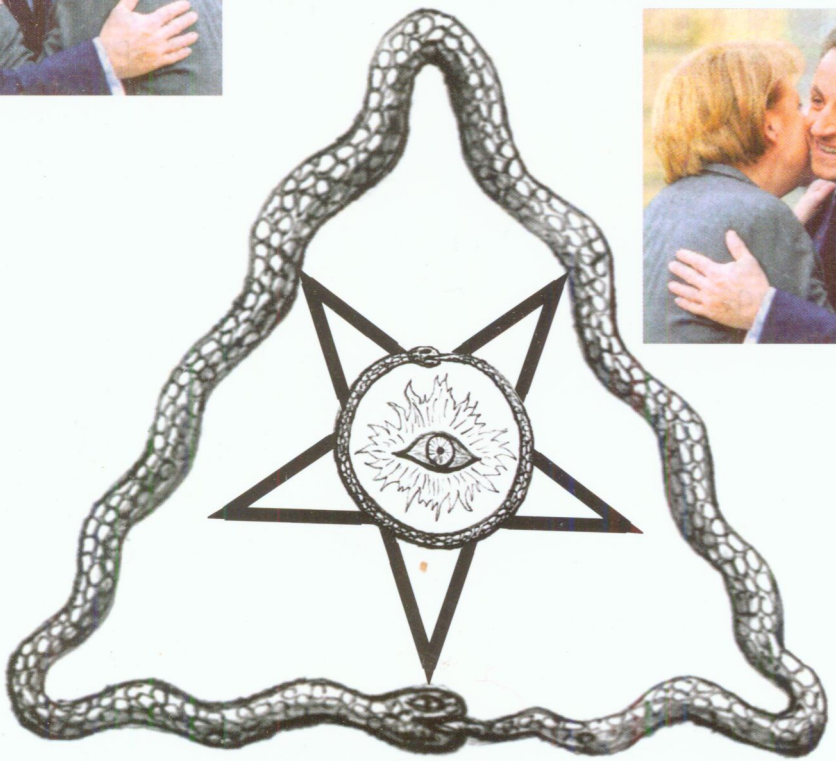
Superlogen

regieren die Welt

4



Johannes Rothkranz

Pro Fide Catholica

Inhalt

	Seite
Ur-Logen hinter dem Sowjetkommunismus	193
Ur-Logen als Totengräber des Sowjetkommunismus	205
Das mysteriöse Doppelattentat auf Reagan und Wojtyla	212
Undurchsichtigkeit und Flexibilität der Ur-Logen-Politik	219
Obristenputsch und Schuldenkrise in Griechenland	225
Die (Ultra-)Geheimnistuerei der (Ur-)Logen	236
Wie man Feuer mit Benzin «löscht»	251

Titelgraphik: Nicolas Sarkozy (siehe S. 224) huldigt in «GEBURAH» wie in «HATHOR PENTALPHA» dem doppelten Satansschlangensymbol, und seine Ur-Logenschwester Angela Merkel weiß es.

ACHTUNG - sehr günstige MENGEN-RABATTE für diese Broschüre!

1 Expl. kostet	nur 7,50 €
Bei gleichzeitiger Abnahme von	
3 Expl. kostet	jedes Expl. nur 6.70 €
5 Expl. kostet	jedes Expl. nur 6.- f
7 Expl. kostet	jedes Expl. nur 5.- €
10 Expl. kostet	jedes Expl. nur 4.- f
20 Expl. kostet	jedes Expl. nur 3.20 €

© Verlag Anton A. Schmid

Postfach 22; 87467 Durach
Credo: Pro Fide Catholica
Druck: Eigendruck
Printed in Germany 2016
2. durchgesehene Auflage 2016

Alle Rechte bei Autor und Verlag.
Auszugsweise Veröffentlichung im Weltnetz,
in Presse, Funk, Fernsehen nur nach Genehmigung.

ISBN 978-3-946271-07-9

A. Schmid, Oberstr. 57, 56341 Filsen, keine Korrespondenzadresse
Internet: verlag-anton-schmid.de
Tel/Fax: 0831 -2 18 95

(Fortsetzung)

Ur-Logen hinter dem Sowjetkommunismus

Es liegt nahe, sogleich im Anschluß an den Nationalsozialismus jene andere «*häretische*» Spielart ur-logen-gesteuerter Diktaturen, den Sowjetkommunismus, zu behandeln. Diesbezüglich sind Magaldi und seine Mitstreiter zwar sehr viel mitteilsamer als in Sachen «*Nazifaschismus*». Dennoch bleibt ihre - wieder bruchstückhaft über das ganze Buch verteilte - Darstellung seltsam vage und schillernd. Der unausgesprochene Grund dafür liegt auf der Hand: Der Kommunismus ist nicht bloß seinem Ursprung nach, sondern war auch in der Sowjetunion und allen ihren Satellitenstaaten lange Zeit ein *spezifisch jüdisches «Experiment»*. Seine beträchtliche Überschneidung mit der Freimaurerei bzw. mit den Höchstgradlogen kam in den Anfangsjahren ganz überwiegend dadurch zustande, daß *jüdische* Anführer und Spitzenfunktionäre der kommunistischen Parteien und Regimes *gleichzeitig* Maurerschurze trugen.

Ähnlich wie das Vorgehen der Ur-Loge «*HATHOR PENTALPHA*» war auch dasjenige der spezifisch kommunistischen Ur-Loge *<DOSEPH DE MAISTRE»* und ihrer Verbündeten in einigen weiteren *antidemokratischen'* Ur-Logen mit der großen Mehrheit der damals schon bestehenden Höchstgradlogen nicht abgestimmt und widersprach deren *sanfterer'* Vorgehensweise. Und ähnlich wie gegenwärtig wieder im Falle der «*HATHOR PENTALPHA*» bestand jahrzehntelang ein kompliziertes Geflecht teils freundlicher, teils feindlicher Beziehungen zwischen der von den beiden großen Ur-Logen-Fraktionen beherrschten Weltmaurerei und der aus dem *‚oligarchischen'* Lager *‚häretisch'* ausgebrochenen (man könnte auch sagen: in pseudomessianischem Übereifer vorgepreschten) Richtung des blutig diktatorischen, ja tyrannischen Sowjetkommunismus.

Ehe wir die von Magaldi & Co. teils explizit, teils bloß implizit gelieferten Informationen näher betrachten und analysieren, fassen wir sie für eine erste Übersicht bereits in die folgenden vier Thesen zusammen:

* Der Sowjetkommunismus war ursprünglich ein spezifisch vom Talmudismus inspiriertes, *‚häretisches'* Projekt.

* Der Sowjetkommunismus wurde am Anfang nur von kleineren Teilen der *‚elitären'*, *‚antidemokratischen'*, *‚oligarchischen'* Ur-Logen unterstützt, während des 2. Weltkriegs jedoch fast einhellig von der gesamten Höchstgradmaurerei, ehe die Unterstützung wieder nachließ und in den - allerdings nie völlig ernstgemeinten! - sogenannten «*Kalten Krieg*» umschlug.

* Die allmähliche Auflösung des Sowjetkommunismus erfolgte zum einen - schon ab der Chruschtschow-Ara - von innen heraus durch die mehr *demokratisch'* bzw. *fortschrittlich'* orientierte Ur-Loge *«GOLDEN EURAS1A»* als Gegenspielerin der*«JOSEPH DE MAISTRE»*.

* Die allmähliche Auflösung des Sowjetkommunismus erfolgte zum anderen von außen her - ab 1967, und beschleunigt ab 1981 - durch die Quasi-Gesamtheit der Ur-Logen beider Fraktionen.

Der spezifisch talmudistische Hintergrund des Bolschewismus bzw. Sowjetkommunismus wird in Magaldis Buch zwar mit keiner Silbe angesprochen. Er ist aber seit 1917 schon so oft und so vielfach anhand derart erdrückender Fakten dargetan worden[179], daß es sich erübrigt, darauf näher einzugehen.

Nicht förmlich beweisen läßt sich die jüngst aufgestellte Behauptung, der *«Kommunismus/Marxismus»* sei *«stets ein Rothschild-Projekt gewesen»*^-, wohl kaum zutreffend ist die noch weitergehende des Ex-Talmudisten Henry Makow: *«Die kommunistischen Führer wie Trotzkij, Lenin und Stalin waren nichts als Strohmänner, die auf Rechnung der Rothschilds arbeiteten* ,»[181] Eher schon arbeiteten sie *,auf Rechnung'* eines bestimmten, überwiegend talmudistischen Teils der Weltmaurerei und gewisser *antidemokratischer*' Ur-Logen, denen nun freilich auch etliche Vertreter der Familie Rothschild angehörten.

Unsere erste These wird von Magaldis Mitstreiter *«Frater Rosenkreutz»* nur ganz knapp vorgetragen, im Rahmen der fiktiven Gesprächsrunde aller fünf Co-Autoren des Buches an einer weiter oben schon einmal zitierten Stelle:

« ... du weißt besser als ich», wendet er sich an «*Frater Jahoel*» (= Gioele Magaldi), «*daß die Freimaurerei mindestens bis zum Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts klar von fortschrittlichen Kräften (istanze) beherrscht worden ist. Sie haben sogar über die Zauberlehrlinge im Schurz obsiegt, die immerhin im Reagenzglas die zu fürchtende faschonazistische Pest erschaffen hatten ... Um gar nicht von jenen anderen unsinnigen Elitären zu sprechen, welche die kommunistischen Gesellschaften auf die Beine gestellt hatten, im Zeichen der unheilvollen Vermählung von Sichel, Hammer und Zirkel ...*» (S. 566)

Damit stellt der bisher selber *,oligarchisch*' orientierte und erst neuerdings anderen Sinnes gewordene «*Frater Rosenkreutz*» also den Bolschewismus oder Sowjetkommunismus mit dem ja ebenfalls *,häretischen' «Nazifaschismus*» oder «*Faschonazismus*» gewissermaßen auf eine Stufe: beide waren sie

[179] Auch in mehreren Büchern des Verfassers, zuletzt in «Die „Protokolle der Weisen von Zion" - erfüllt!», Bd. I, Teil 1, Durach 2004, S. 283-300. Die beste Darstellung im deutschen Sprachraum ist vermutlich *Johannes Rogalla von Bieberstein,* „Jüdischer Bolschewismus". Mythos und Realität. Mit einem Vorwort von Ernst Nolte, 3. Aufl. Schnellroda 2003. Das Erscheinen dieses wissenschaftlich unangreifbaren Werkes wurde damals von schrillem und anhaltendem «*Antisemitismus*»-*Gescbrei* der hiesigen Massenmedien begrüßt. Doch wie *Rogalla von Bieberstein* in seinem jüngsten Buch «Schwulenkult und feministischer Geschlechterkampf» a.a.O., S. 22-25 berichten kann, ging die damalige Kampagne nahezu ausschließlich von *nichtjüdischen* linksextremen «*Antifaschisten*» aus. Demgegenüber reagierten Vertreter des Talmudismus nicht bloß unaufgeregt, sondern sogar ausgesprochen beifällig (!) auf seine völlig nüchterne Herausarbeitung des zwar nicht exklusiv, aber doch eminent jüdischen Charakters des Sowjetkommunismus: *«Die Erforschung der Verschwörer-These hat mir Einladungen nach Jerusalem, Paris, Brüssel, Innsbruck, Krakau und Warschau eingetragen. Richard Levy von der Universität Chicago forderte mich als Experten spontan auf, für sein renommiertes Fachlexikon „Antisemitism. A Historical Encyclopaedia of Prejudice and Persecution" von 2005 den Artikel „Judeo-Bolshevism" zu verfassen*» (S. 23). - Erst unter Stalin wurde ab 1927 der bis dahin maßgebliche jüdische Einfluß in der KPdSU (aber *nicht* unbedingt in den kommunistischen Parteien der 1945 entstandenen osteuropäischen Satellitenstaaten!) immer weiter zurückgedrängt (vgl. *Boris Baschanow,* Ich war Stalins Sekretär, Süderbrarup 1989, [Lizenzausgabe der deutschen Originalausgabe Frankfurt/Main - Berlin 1977], S. 166-169).

[180] *Stephen Goodson* in: «Impact», April-Juli 2015, S. 1.

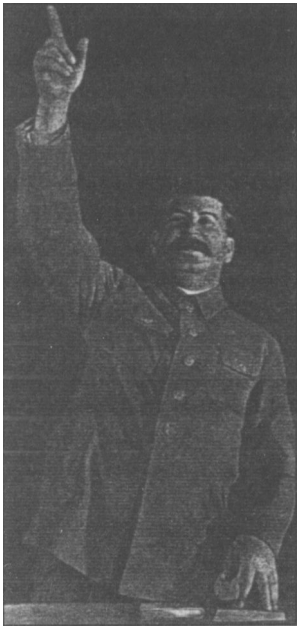
[181] *Henry Makow* in: «Courrier du Continent» N° 574, Dezember 2015/Januar 2016, S. 6.

abweichlerische Experimente, hervorgegangen zwar aus der *‚oligarchischen'* Fraktion der Weltmaurerei und insbesondere der Ur-Logen selber, jedoch am Ende sogar von dieser selben Fraktion mehrheitlich abgelehnt und bekämpft. Etwas weiter im Text bekräftigt «*Frater Rosenkreutz*» diesen Sachverhalt:

Die *«Liga der Gerechten»*, die *«Liga der Kommunisten»*, sodann «*Schapper, Weitling, Bauer, Marx, Engels, Lenin, Stalin, Trotzkij»*, versichert er, waren «*allesamt Gründungsväter des Kommunismus mit makelloser freimaurerischer Herkunft. Alles Freimaurer mit elitärer und nicht weniger antidemokratischer und antifreiheitlicher Tendenz, in Theorie und Praxis, als die reaktionäre und neoaristokratische, welcher ihre Mitbrüder von der sogenannten extremen Rechten huldigten.*» (S. 567)

Ungeachtet der *prinzipiell* gleichen Tendenz bildete also der freimaurerische Kommunismus der Talmudisten Karl Marx, Bruno Bauer, Wladimir Iljitsch Uljanow alias *‚Lenin'*, Leib Bronstein alias *‚Lew Trotzkij*' und außerordentlich vieler anderer, die hier gar nicht genannt werden, eine Art - unvollständiger! - Abspaltung von der *‚oligarchischen'* Fraktion der Weltmaurerei bzw. der Ur-Logen.

Josef Wissarianowitsch Oschugaschwili alias ‚*Stalin*' mit Signalgeste. Daß Lenin und Trotzkij Freimaurer, nämlich Mitglieder der Pariser Loge *«Art et Travaih*, waren, hat man schon lange gewußt. Erst durch Magaldi erfahren wir aber, daß auch Stalin Logenbruder war. Ob Höchstgradmaurer wie Lenin, wissen wir freilich nicht.



Direkt greifbar wird das übrigens in der weiter oben schon erwähnten Gründung der neuen Ur-Loge *«JOSEPH DE MAISTRE»* 1917 just durch Uljanow/Lenin, und noch mehr in ihrer offenbar notwendig gewordenen *«Wiederbegründung»* nur vier Jahre später, 1921,

«am Rande des 10. Kongresses der KPdSU (desjenigen, der unter anderem das strikte Verbot erließ, innerhalb der Partei Sonderströmungen zu bilden). In Abstimmung mit einigen seiner mitteleuropäischen freimaurerischen Mitbrüder (vor allem mit Mitgliedern der Ur-Loge aus dem deutschen Bereich „DER RING", die ihm beim revolutionären Aufstieg zur Macht in Rußland besonders helfen würden), argumentierte der zukünftige Vater der UdSSR schon im Januar 1917, der Name von De Maistre (...) sei perfekt dazu geeignet, eine Stätte der Begegnung und des Kontakts zwischen intellektuellen Eliten zu bezeichnen, die über den ideologischen und propagandistischen Gegensätzen stünden, welche notwendigerweise zwischen den kommunistischen Regimen und den Westmächten entstehen würden. Ein Name noch dazu, der auf das vortrefflichste die oligarchische Abscheu vor der liberalen Demokratie symbolisierte, welche sowohl die kommunistischen und freimaurerischen Epigonen Lenins als auch ihre konser-

vativen und neoaristokratischen brüderlichen Kontaktleute jenseits dessen vereinen sollte, was Jahrzehnte später der Eiserne Vorhang zwischen Ost und West wurde.» (S. 170f)

Eines jener ungenannten Mitglieder der Ur-Loge «*DER RING*», die ihres Logenbruders Lenin Aufstieg zur Macht ganz «*besonders*» förderten, dürfte mit ziemlicher Sicherheit der Hamburger jüdische Großbankier Max Warburg gewesen sein. Jacques Bordiot stimmt mit zahlreichen anderen Historikern überein, wenn er Warburg als «*den wichtigsten Spendensammler in Europa für die russischen Revolutionäre*» bezeichnet[182].

Aus den sorgsam gewählten Formulierungen von «*Frater Rosenkreutz*» erhellt jedenfalls, daß die ganz fundamentale Einheit der Weltmaurerei durch das kommunistische *Abenteuer'* einer überwiegend jüdischen *‚Abspaltung'* von der *‚antidemokratischen'* Fraktion letztlich ebensowenig erschüttert wurde wie sie es derzeit durch das ISIS-Manöver der (erneut auffallend stark jüdisch geprägten) Ur-Loge «*HATHOR PENTALPHA*» wird. Trotz aller noch so großen ideologischen Differenzen und noch so wütenden propagandistischen Auseinandersetzungen hielten die «*Brüder*» in ihrem luziferischen Kampf gegen Gott, Jesus Christus und die wahre römisch-katholische Kirche allezeit zusammen wie Pech und Schwefel.

Daran ändern selbst gewisse blutige Episoden des sogenannten *spanischen Bürgerkriegs*' von 1936-1939 nichts, denn wer sich da gegenseitig abschlachtete, waren natürlich keine verfeindeten Mitglieder der ultrageheimen Ur-Logen, sondern bloß das von ihren beiden (!) Fraktionen mittels der *gewöhnlichen'* Maurerei ferngelenkte Fußvolk, und beide feindlichen Fraktionen waren sich immer noch einig in ihrem tödlichen Haß auf die Katholiken! Dennoch illustrieren die damaligen Geschehnisse eindrücklich, daß Magaldis und der Seinen Zentralthese vom immerwährenden ideologischen Gegensatz zwischen <<*fortschrittlichen*» und «*reaktionären*» Freimaurern und Ur-Logen wenigstens bis zu einem gewissen Grad die Realität abbildet.

Man ist zwar katholischerseits gewohnt, den spanischen *Bürgerkrieg'* mit seinen furchtbaren Massakern an Priestern, Ordensleuten und einfachen Gläubigen den Kommunisten und ihren großenteils aus Juden bestehenden *internationalen Brigaden'* anzulasten. Doch ursprünglich vom Zaun gebrochen hatte ihn keineswegs die *‚oligarchische'*, sondern gerade umgekehrt die *fortschrittlich-demokratische'* Fraktion der internationalen Freimaurerei! Deren *‚Freiheitsliebe'* ging soweit, daß sich ihre Vertreter als «*Anarchisten*», d.h. als solche Leute betrachteten und bezeichneten, die überhaupt keine Art von Herrschaft mehr über sich dulden wollen.

«In jenen Monaten», berichtet der italienische Historiker Mario Immarone, «*wurde das libertäre Spanien zum Paradies sämtlicher Anarchisten Europas und derjenigen, die sich gegen die Moral oder die organisierte Gesell-*

[182] *Jacques Bordiot*, Le Gouvernement invisible, hrsg. v. Henry Coston, Paris (Publications Henry Coston) 1983, S. 95.

schaft auflehnten. Ein oft wiederholter Satz lautete: „Die sexuelle Revolution ist der Schlüssel zur gesellschaftlichen Revolution." Anders gesagt: nur die erste re vermochte, indem sie jegliche Vorstellung von einer Hierarchie der Gesellschaft und der Werte zerstörte, die letztere auszulösen.

«Gegen diese Abtrift der Gesellschaft waren die mit der Sowjetunion verbundenen Marxisten, die von 1937 bis 1938 eine sehr große Zahl von Anarchisten einsperrten und erschossen (nicht bevor diese letzteren die Katholiken ausgelöscht hatten). Es waren die Sowjets noch vor den Franco-Anhängern, die die libertäre Revolution nicht akzeptierten, sondern in einem Blutbad ertränkten, und das führt zu der Erkenntnis - jenseits dessen, was man in den verbreiteteren Geschichtsbüchern erzählt -, daß es auf republikanischer Seite zwei „linke" Parteiungen gab, die einander bekämpften. Sie stimmten nur in einem Punkt überein: in der Notwendigkeit, das katholische Problem an der Wurzel zu beseitigen, durch seine Ausrottung,»[183]

Und dennoch überwog wiederum sogar bei der großen Fraktion der *‚oligarchischen'* Ur-Logen allem Anschein nach für kurze Zeit der Haß auf ihre *‚häretischen'* kommunistischen *‚Brüder'* und deren eigenmächtiges Vorgehen so sehr denjenigen auf die Kirche, daß sie dem von ihnen kontrollierten «*Nazifaschismus*» ohne weiteres erlaubten, dem katholischen General Franco militärisch wie diplomatisch zu Hilfe zu eilen! Denn schon im November 1936, nur vier Monate nach dem Ausbruch des spanischen *Bürgerkriegs*', wurde seitens der Nationalsozialisten die berühmte «*Legion Condor*» aufgestellt[184], die an der Seite der Truppen Francos unterschiedslos gegen die anarchistischen wie gegen die kommunistischen «*Roten Brigaden*» vorging. Ebenfalls schon 1936 wurde die Franco-Regierung, deren Herrschaftsbereich damals allerdings kaum die Hälfte des schwer umkämpften spanischen Territoriums umfaßte, sowohl von Deutschland als auch von Italien offiziell anerkannt[185]. Zu einer Zeit also, da sich der «.*Faschonazismus*» laut Magaldi & Co. noch der vollen Unterstützung der meisten *‚oligarchischen'* Ur-Logen erfreute!

Magaldi und seine vier *‚Mitbrüder'* beschränken ihre Enthüllungen über die Ur-Logen hinter dem Sowjetkommunismus leider auf Lenin einerseits und auf die Zeit ab Chruschtschow andererseits; über die dreieinhalb Jahrzehnte dazwischen, d.h. über die Epoche des Leninismus und Stalinismus erfahren wir von ihnen so gut wie nichts. Unsere zweite These, diejenige von der Unterstützung Stalins während des 2. Weltkriegs (spätestens ab dem Sommer 1941) durch die Gesamtheit der Ur-Logen, geht jedoch zur Evidenz aus alledem hervor, was die *«profanen»* Geschichtsbücher an Fakten überliefern. Es genügt ei-

[183] *Mario A. lmmarone* in: «Chiesa viva»N° 487, November 2015, S. 17.

[184] Zwar *formal* als bloße *«Freiwiltigen»-Truppe,* der aber nichtsdestoweniger alles benötigte militärische Gerät bis hin zu deutschen Kampfflugzeugen und Abwurfbomben zu Verfügung stand.

[185] Lt. *Hermann Kinder / Werner Hilgemann,* dtv-Atlas zur Weltgeschichte. Band II. Von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart, 17. Aufl. 1982, S. 161. Lt. ebd. erfolgte hingegen die Anerkennung der Franco-Regierung durch Frankreich, England und die USA erst 1939, also nach dem Ende des *Bürgerkriegs'.*

gentlich schon, darauf hinzuweisen, daß Magaldis großer Held im innerfreimaurerischen Ringen um die machtpolitische Vorherrschaft der menschenrechtsbeflissenen, also der *fortschrittlich-demokratischen*' Ur-Logen, US-Präsident Franklin Delano Roosevelt (genau wie seine Gattin Eleanor) ein herausragendes Mitglied von Magaldis eigener *fortschrittlicher*' Ur-Loge, der *«THOMAS PAINE»* war (S. 23) - und dennoch den freimaurerischen *‚Neoaristokraten*' Stalin fast dreieinhalb Jahre lang mit riesigen Mengen von Kriegsmaterial unterstützte, um *gemeinsam* dem - wie Magaldi & Co. ja behaupten - ihrer aller Kontrolle entglittenen «*Nazifaschismus*» den Garaus zu machen:

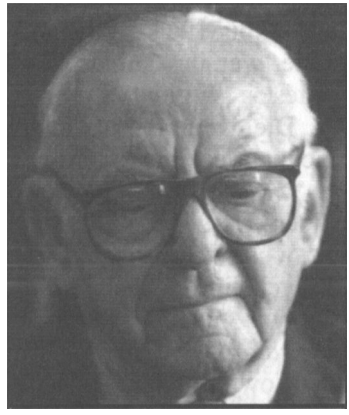
Die sogenannten «*Großen Drei*» auf der Konferenz von Potsdam im Sommer 1945 mit dem jedem Freimaurer vertrauten Symbol der «*Bruderket*fe», obwohl sie eigentlich drei einander feindlich entgegengesetzten Fraktionen der Weltmaurerei angehörten! Winston Churchill (links) fiel, wie Magaldi betont (S. 1411, «*trotz seiner an ¡¡nazistischen und antikommunistischen Verdiensten* Ende der 1940er Jahre in seine alte ‚*reaktionäre'* Haltung zurück. Demgegenüber war Harry Truman (Mittel «*fortschrittlicher*» Maurer genau wie sein Vorgänger Roosevelt auch (S. 4 u. 931, der Freimaurer Josef Stalin wiederum ‚*Reaktionär'* der brutal-kommunistischen Absplitterung vom ‚*oligarchischen'* Hauptstrom. Doch sie alle einte momentan ihr *.Antinazismus'.* Der Hochgradmaurer Jules Boucher erläutert: «*Die „Bruderkette" (...) besteht darin, daß man einen Kreis, eine Kette bildet, indem man einander die Hände reicht, nachdem man zuvor die Arme gekreuzt hat» (Jules Boucher,* La symbolique maçonnique, 2. Aufl. Paris 1953, S. 336). Natürlich kreuzen die beiden ‚*Endglieder"* der hier extrem kurzen Kette die Arme *nicht.*

« ... wäre das deutsche Experiment nicht durch das providentielle (und in höchster Not erfolgte) Eingreifen der euroatlantischen fortschrittlichen Freimaurer blockiert worden (angefangen vom Kreis um F.D. Roosevelt und mit dem Beitrag der um Winston Churchill geschürten konservativen, [jedoch] von ihrer Sympathie für den Faschismus „geheilten" Freimaurer, wenngleich in Anwesenheit eines bestimmten britischen freimaurerischen Adels, der besonders stark [afilo doppio] mit dem Nazi-Regime verbunden war), hätte es Europa in rückwärts gerichtetem Sinne umgestaltet. Ohne das Einschreiten der Vereinigten Staaten von 1941 wäre Europa ein Kontinent geworden, den eine übernationale Oligarchie beherrschte, die in Hitler-Deutschland ihren gewaltigen und teilweise getarnten Brückenkopf besaß.» (S. 571)

Diese Behauptung deutet zwar erneut darauf hin, daß die Kontrolle über den «*Nazifaschismus*» den oligarchischen Ur-Logen sogar 1941 immer noch

nicht wirklich *entglitten'* war ... Worauf es uns jedoch hier ankommt, ist etwas anderes: Die *‚häretisch-oligarchische*' freimaurerische Abspaltung des zuerst Lenin-, dann Stalin-Kommunismus, konzentriert hauptsächlich in der Ur-Loge «*JOSEPH DE MAISTRE»,* ließ sich von der riesigen Mehrheit der übrigen Höchstgradmaurer beider großen Fraktionen in deren Feldzug gegen das *«nazifaschistische»* Ungeheuer einbinden und genoß für die Dauer dieser Zusammenarbeit die praktisch rückhaltlose Unterstützung der fast gesamten übrigen Weltmaurerei.

Mit der geglückten Vernichtung des «*Faschonazismus*» endete zwar die uneingeschränkte Kooperation. Daß sie hinter den Kulissen des *‚Kalten Krieges"* dennoch *verdeckt* in erheblichem Umfang weiterging, ist unbestreitbar. Über die Gründe dafür darf spekuliert werden; Magaldi & Co. haben uns diesbezüglich nichts mitzuteilen! Hauptgrund dürfte wohl gewesen sein, daß einflußreiche Teile der *‚oligarchisch*' eingestellten Fraktion des Talmudismus, darunter vermutlich auch die äußerst geldmächtigen Rothschilds, das kommunistische Projekt trotz der enormen innerfreimaurerischen Widerstände noch nicht so rasch aufzugeben bereit waren. Eine dahingehende Andeutung findet sich nur an einer einzigen Stelle von Magaldis Enthüllungswerk, nämlich dort, wo der amerikanisch-jüdische Erdöl- und Rohstoff-Milliardär Armand Hammer (1898-1990) als eines der frühesten Mitglieder der 1968 gegründeten Ur-Loge *«THREE EYES»* auftaucht und dabei knapp wie folgt charakterisiert wird: *«US-amerikanischer Unternehmer, Mann mit äußerst weitreichenden internationalen Beziehungen, zweideutiges [!] Bindeglied*[186] *zwischen dem westlichen freimaurerischen Establishment und demjenigen der kommunistischen Länder, zugleich Mitglied der „JOSEPH DE MAISTRE" , „GOLDEN EURASIA" und „Lux AD ORIENTEM"»* (S. 211).



Der amerikanisch-jüdische Milliardär Armand Hammer war als Mitglied zuerst der brutal-kommunistischen Ur-Loge i<*JOSEPH DE MAISTRE»*, dann zusätzlich der ‚*weicher*[1] kommunistischen *«GOLDEN EURASIA»*, schließlich auch noch der oligarchisch-antikommunistischen ***«Lux** AD ORIENTEM»* und der ähnlich orientierten *«THREE EYES»* laut Magaldi ein ii*zweideutiges Bindeglied»* zwischen westlicher und östlicher (Höchstgrad-IMaurerei.

Hammers *Zweideutigkeit*' bestand darin, daß er als superreicher *Kapitalist*' mit den ^*Kommunisten'*, deren *‚oligarchischer'* Ur-Loge er offenbar schon ganz früh angehörte, jahrzehntelang prächtige Geschäfte machte, die beiden Seiten gleichermaßen dienlich waren[187]. Möglicherweise erst als Brzezinski

[186] Im Originaltext französisch *«trait d'union»,* also wörtlich «*Bindestrich»* ...

[187] Vgl. dazu seine kurz vor seinem Ableben erschienene Autobiographie, in welcher er damit ganze Kapitel lang gehörig prahlt, während aber ‚*natürlich*' seine vierfache Ur-Logen-Mitgliedschaft *restlos unerwähnt* bleibt: *Armand Hammer,* Mein Leben. 5. Aufl. Bern - München - Wien 1989. Bereits der Klappentext legt unbedingt nahe, daß Hammer eines der *ersten* Mitglieder von Lenins Ur-Loge «*JOSEPH DE*

1967 die neue Ur-Loge «*Lux AD ORIENTEM*» mit dem erklärten Ziel gründete, das ihm und den Seinigen schon immer mißliebige Experiment des Sowjet-Kommunismus ‚*mittels Zuckerbrot und Peitsche*' langsam, aber zielstrebig zu beenden[188], schlug sich Hammer, zugleich auch Mitglied der ebenfalls «*zweideutigen*» Ur-Loge «*GOLDEN EURASIA*», mehr und mehr auf die Seite der antikommunistischen ‚*oligarchischen*' Fraktion.

Doch die schleichende Zersetzung des Sowjetkommunismus hatte schon viel früher begonnen; sie war anfangs das Werk der Ur-Loge «*GOLDEN EURASIA*», von der uns Magaldi leider nicht mitteilt, wann sie eigentlich ins Dasein trat. Zur Zeit Nikita Chruschtschows (1894-1971), dessen echter Nachname übrigens ‚*Perlmutter*' gelautet haben soll, hat sie jedenfalls schon bestanden, denn der Stalin-Erbe, der nach erfolgreicher Ausschaltung sämtlicher Konkurrenten im Kreml ab 1958 für etliche Jahre - bis 1964 - unangefochten regierte, war ihr damals gewiß prominentestes Mitglied (S. 164).

Nikita Sergejewitsch Chruschtschow, von 1958 bis 1964 Partei und Staatschef der KPdSU bzw. der Sowjetunion, war Mitglied der ‚*neutralen*' oder eher ‚*gemäßigt konservativen*' Ur Loge «*GOLDEN EURASIA*» und führte als solches die Entstalinisierung durch.

Die weitere Entwicklung kennzeichnete ein merkwürdiges ‚*Tauziehen*' zwischen wohl hauptsächlich den beiden Ur-Logen «*JOSEPH DE MAISTRE*» und «*GOLDEN EURASIA*». Beide ultrageheime Höchstgradlogen waren, was wir niemals vergessen dürfen, *übernational* besetzt, also mitnichten auf Sowjetrußland oder den *Ostblock*' beschränkt; beide hatten gleichwohl zu ihrem speziellen *Arbeitsfeld*' die Kontrolle und Steuerung des Sowjetkommunismus. Die Mitglieder der «*GOLDEN EURASIA*» kann man sich am besten als (individuell mehr oder weniger engagierte und überzeugte) Verfechter des berühmten «*Sozialismus mit menschlichem Antlitz*» vorstellen, ideologisch angesiedelt irgendwo in der Mitte zwischen den ‚*Oligarchen*' oder ‚*Neoaristokra-*

MAISTRE» war. «*Es begann mit Lenin, zu dem der junge Dr. med. Armand Hammer in den Revolutionsjahren [!] eine erstaunliche Beziehung aufbaute: Der Kommunist und der Kapitalist machten Geschäfte miteinander, und beide hatten Profit davon.*»

188 Wie schon früher gesagt, war laut Magaldi (S. 96f) die doppelte Zielsetzung der neuen «*Lux AD ORIENTEM*» folgende: einerseits «*„illuminierte" Brücken zwischen den westlichen Demokratien und Osteuropa zu schaffen*», andererseits hinter dem Eisernen Vorhang «*eventuelle Aufstände, Umstürze oder verdeckte antisowjetische Aktionen*» zu fördern!

ten[L] aus der «*JOSEPH DE MAISTRE*» wie auch aus den vielen anderen *‚konservativ-reaktionären'* Ur-Logen einerseits und dem entschieden *demokratisch-fortschrittlichen*' Flügel der Höchstgradmaurerei andererseits.

Nachdem der «*GOLDEN* EUROASIA»-Maurer Chruschtschow glücklich die Entstalinisierung der KPdSU und des Sowjetregimes durchgeführt hatte, formierten sich allerdings die dadurch ins Hintertreffen geratenen *‚Brüder'* der «*JOSEPH DE MAISTRE*» zum Gegenangriff; Leonid Breschnew, der Chruschtschow 1964 stürzte, war einer von ihnen.

Nun darf man sich jedoch das Wirken einer oder mehrerer bestimmter Ur-Logen nie getrennt von demjenigen aller übrigen vorstellen. Ebensowenig darf man vernachlässigen, daß für sämtliche *‚neoaristokratischen'* Ur-Logen unverrückbar die *‚Alchemie des Geldes'* im Mittelpunkt aller ihrer nationalen wie internationalen politischen Operationen steht[189]. Der *‚Kalte Krieg',* belehrt uns Magaldi, hatte beiden ‚Kriegs'parteien so schöne Profite gebracht (man denke nur an das höchst einträgliche *«Wettrüsten»),* daß anscheinend keine der *‚oligarchischen'* Ur-Logen sonderliches Interesse daran zeigte, diesen *‚Krieg'* völlig einschlafen zu lassen oder gar formlich *‚Frieden'* zu schließen. Am wenigsten die *«JOSEPH DE MAISTRE»* und ihr neuer Exponent Breschnew:

«Der Handstreich [gegen Chruschtschow], *wenn man ihn Uberhaupt so nennen kann, wurde von dem Freimaurer Leonid Breschnew (1906-1982, von 1964 bis zu seinem Tode gemeinsam mit seinen Mitarbeitern unangefochtener Herr* 190 *in Der Lenkung der UdSSR) koordiniert, einem Mitglied just der übernationalen Ur-Loge „JOSEPH DE MAISTRE" (derselben, in der auch Eugenio Cefis*[191] *Mitglied war), die keine allzu preiswerte Entspannung zwischen dem westlichen Block und dem sowjetischen Block wünschte, sondern es bei weitem vorzog, zusammen mit anderen neoaristokratischen Ur-Logen großflächige Spannungszonen zu erzeugen, um daraus politische und wirtschaftliche Profite für sehr lange Zeit zu schlagen.*» (S. 168)

Nichtsdestoweniger mußte Breschnew an seiner Seite einen Höchstgradmaurer aus der *«GOLDEN EURASIA»* dulden, Alexej Nikolajewitsch Kossygin (1904-1980), der von 1964 bis zu seinem Tode als Staatsoberhaupt der UdSSR amtierte. Da dieser aber, wie seine ganze Ur-Loge, *«dazu geneigt war, die drückenden Militär- und Industrieausgaben zugunsten eines Wachstums der an den Binnenkonsum gebundenen Produktion schrittweise zu vermindern, was vom engen Kreis um Breschnew nicht gebilligt wurde»,* drängten seine *‚oligar-*

[1 x9] Selbst von ihrer als Endziel angestrebten «*Einen Welt*» erhoffen sie sich buchstäblich «*goldene Berge*», nicht anders als es den jüdischen Pseudomessianisten - ob nun zugleich Freimaurer oder nicht - ihr Talmud verheißt...

Im Originaltext (zwecks - etwas ironischer - Hervorhebung) lateinisch: *«dominus».*

[191] Cefis war ab 1962 offiziös, ab 1967 auch offiziell Chef der staatlichen italienischen Ölgesellschaft ENI und gehörte auch noch den beiden weiteren stramm *‚oligarchischen*' Ur-Logen *«COMPASS STAR-ROSE»* und «*GEBURAH*» an. Dagegen hatte sein 1962 mittels *‚Flugzeugabsturz*[1] ermordeter Vorgänger Enrico Mattei in den beiden *‚gemäßigten*' bzw. *fortschrittlichen*' Ur-Logen «*GOLDEN El/RASIA*» und «*IBN ARABL*» gesessen (S. 165f).

chischen' ‚Brüder' ihn *«immer mehr an den Rand»* (S. 168). Unter diesen kommunistisch-reaktionären Ur-Logen-Maurern aus der «*JOSEPH DE MAISTRE»,* die neben Breschnew an den Hebeln der Sowjetmacht saßen, hebt Magaldi einige hervor:

* Michail Andrejewitsch Suslow (1902-1982) war <<*faktisch die Nummer Zwei der UdSSR von 1964 bis 1982 (als zweiter Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion)»,* außerdem zu seiner Zeit sowjetischer Chef-Ideologe. Er befand sich auch, sagt Magaldi weiter, «*stets in der ersten Reihe, wenn es darum ging, konkrete militaristische Haltungen und Aktionen seitens der russischen Supermacht zu produzieren und so denselben komplementären Interessen jener oligarchischen westlichen Ur-Logen zu dienen, die, wie wir noch sehen werden, einen Großteil des sogenannten finanziell-militärisch-industriellen Komplexes*[192] *damals kontrollierten und jetzt noch immer dirigieren.»* (S. 168f) Einfacher ausgedrückt: Suslow gehörte auf sowjetischer Seite zu den maßgeblichen Antreibern des einzig auf die Erzielung von Riesengewinnen für die logen- und ur-logen-ansässigen Magnaten der Rüstungsindustrie ausgerichteten «*Wettrüstens*», dem daher auf *restlicher'* Seite als dortige Antreiber gewisse Mitglieder etlicher anderer Ur-Logen, vor allem der «*COMPASS STAR-ROSE!ROSA-STELLA VENTORUM»,* der *«GEBURAH»,* der *«DER RING»* und später auch der «*AMUN*», entsprachen.

* Alexander Nikolajewitsch Scheiepin (1918-1994) war KGB-Chef von 1958 bis 1961 (also noch unter dem ideologisch relativ entgegengesetzten Chruschtschow!), dann (immer noch unter Chruschtschow und erst ab 1964 unter Breschnew) Mitglied des Zentralbüros der KPdSU «*und Inhaber weiterer wichtiger Regierungsämter im Laufe der Jahre*» (S. 169).

* Wladimir Jefimowitsch Semikastny, dessen Lebensdaten Magaldi ausnahmsweise *nicht* mitteilt, löste seinen Schutzherrn und Logenbruder in der *«JOSEPH DE MAISTRE»* Scheiepin als KGB-Chef 1961 ab und stand dem berüchtigten Geheimdienst bis 1967 vor (ebd.).

* Juri Wladimirowitsch Andropow (1914-1984) übernahm von 1967 bis 1982 die Führung des KGB, trat dann für die zwei letzten Jahre seines Lebens die Nachfolge Breschnews als Generalsekretär der KPdSU an (ebd.).

* Konstantin Ustinowitsch Tschernenko (1911-1985) war ein *«ganz herausragendes Mitglied des Zentralkomitees der KPdSU und in der Folge auch Generalsekretär der sowjetischen kommunistischen Partei und Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Sowjetunion von 1984 bis 1985»,* d.h. bis zu seinem Tode (ebd.).

Während also die strikt ***‚oligarchische' «JOSEPH DE MAISTRE»*** satte zwei Jahrzehnte lang am Steuerruder der UdSSR stand, wurden desungeachtet außer dem schon genannten Kossygin auch noch einige weitere ***‚Brüder'*** aus der ***gemäßigter***' orientierten ***«GOLDEN EURASIA»*** an der Macht beteiligt. Weisen wir nur darauf hin, daß dies exakt dem bereits weiter oben aufgezeigten Herr-

[192] Im Original englisch: <<*financial-military-industrial complex».*

schaftsmuster der Ur-Logen in Rot-China entspricht: ***‚oligarchische***' Höchstgradmaurer («*THREE EYES*» und «*TAO LODGE*») zwar insgesamt in der Vorhand, aber ***‚demokratisch-fortschrittliche***' Brüder («*THOMAS **PAINE**»)* doch immer mit dabei, zeitweise sogar ihrerseits an der Spitze!

Magaldi präsentiert als die wichtigsten Angehörigen der «*GOLDEN EURASIA*» aus der Breschnew-Ära neben Staatspräsident Kossygin noch die zwei folgenden:

* Anastas Iwanowitsch Mikojan (1895-1978) war «*ein Freimaurer ... von verfeinerter kosmopolitischer Kultur, der sich vieler brüderlicher und freundlicher Beziehungen zu diversen Protagonisten der US-Politik rühmte*». Bezeichnenderweise war er *«ein höchst einflußreicher Mitarbeiter Chruschtschows gewesen, der jedoch den Staatsstreich Breschnews faktisch unterstützte und seine Macht als Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Sowjetunion noch für einige Jahre behielt*» (S. 169).

* Indessen waren es nicht einmal zwei Jahre, denn ihm folgte schon 1965 sein ‚*Bruder*' Nikolaj Viktorowitsch Podgorny (1903-1983), der das Amt des Präsidiumsvorsitzenden erst 1977 an Breschnew abtreten sollte. Interessanterweise nennt Magaldi diesen *«sich liberal gebenden Freimaurer*» einen *«Stachel im Fleisch des konservativen Breschnew-Regimes, mit dem der russische Führer aber in gewisser Weise leben mußte*» (ebd.).

* Daß er dies *«mußte»,* lag offenbar vor allem an Andrej Pawlowitsch Kirilenko (1906-1990), dessen Positionierung Magaldi als «*zweideutiger*» einstuft. Tatsächlich gehörte der Mann *beiden* rivalisierenden Ur-Logen, also sowohl der *«JOSEPH DE MAISTRE*» als auch der *«GOLDEN EURASIA», zugleich* an. Er sorgte also - ähnlich wie Mikojan in Richtung Westen - dafür, daß die fundamentale Einheit der Weltmaurerei trotz noch so großer Differenzen auch im Osten erhalten blieb! Kirilenko *«war auf der einen Seite engster Mitarbeiter Breschnews und hohe Autorität genießendes Mitglied des Zentralkomitees und des Generalsekretariats der Partei, stand auf der anderen Seite stets in engster Verbindung auch mit dem Mitbruder Podgorny, mit dem er einige antikonservative und reformerische Öffnungsbestrebungen (aperture) teilte*» (S. 169f).

Zum von der Sowjetunion mit eiserner Faust unterjochten und beherrschten ‚*Ostblock'* gehörten aber bekanntlich noch eine ganze Reihe weiterer osteuropäischer Staaten. Zu den meisten davon machen Magaldi & Co. keinerlei Angaben. Ausnahmen bilden nur das 1949 zur DDR gewordene Mitteldeutschland und die Tschechoslowakei, daneben noch das zwar kommunistische, aber «*blockfreie*» Jugoslawien.

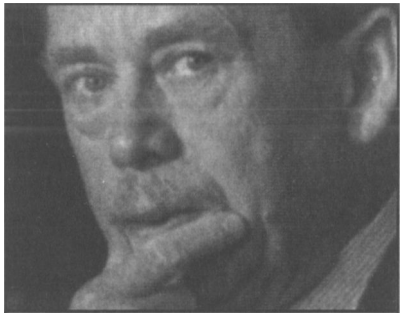
Über dieses letztere Land erfahren wir im Prinzip lediglich, daß es von 1945 bis zu dessen Tod 1980 von dem *«zweideutigen Freimaurer*» Josip Broz alias ‚*Tito*[i]' (* 1892) regiert wurde, der genau wie Chruschtschow (und übrigens auch der seinerzeitige US-Botschafter im Kreml Llewellyn E. Thompson jr. [S. 164]) in der *gemüßigten*' Ur-Loge *«GOLDEN EURASIA»* saß, und von daher als einziger Führer eines kommunistischen Landes die *«Volks- und Studenten-*

aufstände» von 1968 *«duldete», ja* sich *«sogar öffentlich großzügig, verständnisvoll und dialogbereit gegenüber den Forderungen der Demonstranten zeigte»*(S. 239). Was Magaldi verschweigt, ist die wohlbekannte Tatsache, daß die teilweise *blutige* Christen- und Kirchenverfolgung, wie unter dem *gemäßigten'* Ur-Logen-Maurer Chruschtschow, so auch unter Tito allezeit ungebrochen weiterging. Diesbezüglich kannten Tito und seine zweifellos auch ihrerseits freimaurerische Clique keinerlei «*Großzügigkeit*» oder «*Verständnis*» *...!*

Ob es in der DDR Höchstgradmaurer gab, ist ungewiß. Sie wurde aber jedenfalls von Anfang an von mindestens *gewöhnlichen'* Freimaurern regiert, die als verlängerter Arm der Ur-Logen-Maurer in Moskau dienten, denn Magaldi teilt immerhin soviel mit:

«Eine offiziell verheimlichte, aber offiziös gültige freimaurerische Vergangenheit hatten im übrigen auch der sozialdemokratische Otto Grotewohl (1894-1964), Premierminister der DDR ab ihrer Gründung 1949 bis 1964, sodann die Kommunisten Wilhelm Pieck (1876-1960, erster Präsident der DDR von 1949 bis 1960) und Walter Ulbricht (1893-1973, erster Vorsitzender des Staatsrats von 1960 bis 1973 und Generalsekretär der SED/Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands).» (S. 85f)

Am ausführlichsten gehen unsere fünf Gewährsmänner auf die Verhältnisse in der Tschechoslowakei ein. Wie nach allem bisher schon Enthüllten gar nicht anders zu erwarten, spiegelten der Aufstand von 1968 und seine Niederschlagung auch hier getreulich den Gegensatz zwischen *gemäßigten"* bis *fortschrittlichen'* auf der einen und kommunistisch-, *oligarchischen'* Höchstgradmaurern auf der anderen Seite wider.



Der tschechische ‚*Reformer* von 1968 und Gründer der .*Menschenrechtsbewegung'* ii*Charta* 77» VÁclav Havel, sofort nach der .*Wende'* 1990 zum Staatspräsidenten der Tschechoslowakei avanciert, 1991 Träger des nur für LogenBrüderfschwestern erhältlichen Aachener Karlspreises, Träger auch des niederländischen Erasmus-Preises, Mitglied der 1996 in Prag gegründeten *«New Atlantic Initiative»* In*Neuen Atlantischen Initiativen*|, gefeierter Schriftsteller und .*Denker,* in der Presse stets - wie auch hier - mit geheimen Logensignalen zu sehen, war Mitglied der Ur-Loge II*BOLOIN EURASIA»*. Laut einem Artikel in einer tschechischen Untergrundzeitschrift aus der Wendezeit, dessen Übersetzung mir vorliegt, waren schon Havels Vater und Onkel Mitglieder der,*gewöhnlichen'* Loge «*Bohemia*» gewesen. «*Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm»...*

Sämtliche tschechoslowakischen Reformpolitiker um und hinter Alexander Dubcek (1921-1992) waren genau wie er selbst Mitglieder der *«GOLDEN EURASIA»,* und die wiederum verfügte als «*neutraler und ökumenischer Treffpunkt von Freimaurern verschiedener ideologischer Tendenzen»*[193] über solide freimaurerische Verbindungen *«auch zu den fortschrittlichen Ur-Logen, die besonders auf die Gebiete Osteuropas ein Auge hatten, wie die „THOMAS PAINE", die „MONTESQUIEU" und die „GHEDULLAH"»* (S. 243)! Als eher *fortschrittliche'*

[193] Aus welcher gemischten personellen Zusammensetzung interessanterweise auch ihre insgesamt *«gemäßigte»* Haltung in den sowjetkommunistischen Ländern resultierte!

Logenbrüder des selbst ebenfalls *fortschrittlichen"* Dubcek in der «*GOLDEN EURASIA*», der Dubcek 1962 beigetreten war, um daraufhin prompt schon im Folgejahr 1963 zum Sekretär der slowakischen KP aufzusteigen, werden namentlich die folgenden genannt: Ota Sik (1919-2004), Ludvik Svoboda (1895-1979), Oldrich Cernik (1921-1994), Josef Smrkovsky (1911-1974), Jin Häjek (1913-1993), Milan Kundera (* 1929), Pavel Kohout (* 1928), Jan Patocka (1907-1977) und der wohl bekannteste von ihnen allen, Vaclav Havel (1936-2011). (S. 242f)

Nun hatte aber auch die beinhart *‚oligarchisch-reaktionäre*[i] «*JOSEPH DE MAISTRE*» eine Reihe von *‚Brüdern*[i] in der KP der CSSR untergebracht. Magaldi bezeichnet sie abschätzig als <<*fünfte Kolonne*», diese «*Männer wie Alois Indra, Drahomir Kolder, Vasil' Bil'ak und weitere. In Abstimmung mit ihnen machten die von Breschnew koordinierten sowjetischen Mitbrüder der überschäumenden, aber nur vorübergehenden Reform-Ära des Prager Frühlings mit militärischer Gewalt*[194] *ein Ende.*»

Und obwohl er noch bis 1968 *«halbwegs unwissend (semignaro)»* bezüglich der Freimaurerei war(!), bauten die *reaktionären*' Höchstgradbrüder einen gewissen Gustav Husäk (1913-1991) zielstrebig zum neuen starken Mann der Tschechoslowakei auf: kaum hatte man ihn nacheinander in die Ämter des Generalsekretärs der KP und dann des Staatspräsidenten der CSSR eingeführt, *«wurde Husäk im April 1969 auch noch in die Ur-Loge „JOSEPH DE MAISTRE" eingeweiht, um solchermaßen seine Bande mit den verschiedenen sowjetischen konservativen Mitbrüdern, Suslow, Scheiepin, Andropow, Tschernenko zu stärken.»* Als Generalsekretär der KPdSU verlieh Andropow seinem tschechischen Höchstgradbrüder schließlich 1983 sogar den Ehrentitel eines *«Helden der Sowjetunion»* ... (S. 243). Ja, in der ständigen Praxis, sich gegenseitig mit Preisen, Auszeichnungen und Ehrungen zu überhäufen, um ihre vermeintliche Vortrefflichkeit zu demonstrieren und die Volksmassen dadurch für ihre antichristlichen Machenschaften einzunehmen, sind die *‚Brüder'* schon immer ganz groß gewesen, nicht bloß diejenigen der Höchstgradlogen!

Ur-Logen als Totengräber des Sowjetkommunismus

In Magaldis erstem Band bleibt Brzezinskis 1967 gegründete spezifisch ***‚antikommunistische'*** Ur-Loge «*Lux AD* ***ORIENTEM»*** ein Randphänomen, obwohl er sie als «***ansehnlich***» einstuft (S. 96) und ihr erheblichen Einfluß auf die Ereignisse der letzten Jahrzehnte des 20. wie auch der ersten Jahre des 21. Jahrhunderts bescheinigt (S. 99). Aus der Mitteilung, Brzezinski persönlich habe den früheren italienischen KP-Führer Giorgio Amendola (1907-1980) zu Beginn der 1970er Jahre in diese neue Ur-Loge aufgenommen (S. 96), läßt sich immerhin schließen, daß der genau um diese Zeit herum plötzlich aufgetauchte ***«Eu-***

[194] Im Originaltext lateinisch: *«manu militari».*

ro-Kommunismus» als erklärter *humanerer'* Gegenentwurf zum Sowjetkommunismus ein hinterhältiges *‚Spalt* produkt vor allem *dieser* Ur-Loge war.

Ansonsten begegnen wir der «*Lux AD ORIENTEM*» erst wieder dort, wo sie führend an der planmäßigen Zerstörung des Sowjetkommunismus mitwirkte, der sich jedoch *sämtliche* bestehenden Ur-Logen gleich welcher Tendenz, ausgenommen anscheinend (?) nur die *«JOSEPH DE MAISTRE»* oder Teile von ihr, ab 1981 im Rahmen ihres auf 20 Jahre angelegten Paktes *«United Freemasons for Globalization» («Vereinte Freimaurer für dieleine Globalisierung»*) verschrieben hatten.

Es ist bemerkenswert, daß der Sowjetkommunismus schon um 1955 herum seinen ehemals so eminent talmudisch-messianistischen Charakter fast völlig eingebüßt hatte[195]. Nicht einmal die weit überproportional in den Ur-Logen aller Tendenzen vertretenen Talmudisten dürften daher dem *als solches* längst gescheiterten und dennoch verblüffend zählebigen Projekt noch allzu viele Tränen nachgeweint haben.

Wieso man ihn absolut nicht mehr haben wollte, trotz der wunderschönen Milliardengewinne, die sich aus dem *‚Kalten Krieg'* fortlaufend erzielen ließen, erhellt zwar nicht direkt aus Magaldis und der Seinen Ausführungen, denen es diesbezüglich an Kohärenz fehlt. Den entscheidenden Hinweis auf das Motiv liefert aber der *Name* des Paktes zwischen den beiden entgegengesetzten Ur-Logen-Fraktionen: «*vereint*» wollte man jetzt endlich die «*Globalisierung»*, d.h. die Errichtung der *«Einen Welt»* angehen, und *die* war nun einmal - Rothschild hin oder her - wegen des Widerstandes gar zu vieler Höchstgradmaurer *beiderlei Tendenz* als sowjetkommunistische nicht zu haben. Vielmehr behinderte der Sowjetkommunismus die notwendige *‚Angleichung'* der wirtschaftlichen, politischen und *‚kulturellen'* Verhältnisse auf dem ganzen *‚Globus'*, wie sie der *‚nur'* parafreimaurerische, aber von Höchstgradmaurern *geführte «Lucis Trust»* schon seit 1975 (und bis heute [!] *unverändert*) unter dem wohlklingenden Motto *«Share International - Internationales Teilen»* propagierte[196].

Wieder ist außerordentlich aufschlußreich, mit welchen *heimtückischen und skrupellosen* Mitteln die ab Mitte 1981 endlich wieder vereinten Ur-Logen sowohl der *demokratischen'* als auch der *‚neoaristokratischen'* Fraktion ihren immer noch *‚häretischen'* Brüdern von der «*JOSEPH DE MAISTRE*» deren Sow-

Während jedoch der durch Stalin sozusagen ins *‚Exil'* getriebene Trotzkismus als genuine Fortführung des pseudomessianistischen Traums vom Weltkommunismus, in ungezählten Splittergruppen - auch mit Logenverbindungen - über beinahe den ganzen Globus verteilt, bis heute fortbesteht!

[1,6] Die vielen Gegner der aktuellen *‚Flüchtlingspolitik'* der mehrfachen Ur-Logen-Maurerin Angela Merkel (hinter der jedoch die Quasi-Gesamtheit der ultrageheimen übernationalen Höchstgradmaurerei steht!), übersehen völlig, daß Ziel dieser Politik weit weniger die erst über mehrere Generationen hinweg erzielbare *Schaffung einer braunen Mischrasse'* im Sinne von Höchstgradbruder Coudenhove-Kalergi in seinen Büchern «*Praktischer Idealismus*» (1923) und «*Pan-Europa*» (1925) als vielmehr das schon hier und jetzt zu praktizierende *«Internationale Teilen - Share International»* ist: Teilen von Wohnraum, Lebensmitteln, Kleidung, medizinischer Versorgung, Infrastruktur und Steuergeldern im Zig-Milliardenmaßstab! Der «*Maitreya-Christus*» der Ur-Logen-Maurerinnen Blavatsky und Besant wie auch ihrer unbekannten aktuellen Nachfolger im und hinter dem «*Lucis Trust*» läßt bereits zynisch grüßen ...

jetkommunismus endgültig aus den Händen zu winden gedachten. Die ganze Welt hat ab 1981 die schrittweise Umsetzung des entsprechenden, zwischen beiden Fraktionen vertragsmäßig vereinbarten Plans erlebt, ohne indes - bis heute! - zu begreifen, welche Kräfte und welche Absichten *wirklich* dahinterstecken. 1981, das war das Jahr des anhaltenden *‚Danziger Werftarbeiterstreiks'*. Erst im durch Magaldis Enthüllungen geschulten Rückblick geht uns auf, daß die frisch «*vereinte*» Höchstgradmaurerei damit unter Beweis stellte, wie ernst es ihr mit der *sofortigen* Realisierung der gerade erst beschlossenen *«Globalisierung»* war! Denn hier ist Punkt 2 ihres 12-Punkte-Vertrags *«United Freemasons for Globalization*» in Magaldis eigenen Worten (S. 417f):

«2. *Verpflichtung, so viel wie nur möglich den Abbau (destrutturazione) und die Liquidierung der UdSSR als solcher zu beschleunigen. Ein Ziel, das erreicht werden sollte, indem man von außen den (1979 begonnenen) Afghanistankrieg und den neuen polnischen Papst Karol Wojtyla als Mittel der Propaganda und konkreter antisowjetischer Wirksamkeit einsetzte. In diesem Sinne sollten im afghanischen Konflikt Gruppen von Kämpfern (Mudschaheddin) und Terroristen unterstützt werden, um dadurch eine überspitzte Islamisierung zu fördern und solchermaßen bei allen islamisch geprägten Nationen und der weltweiten islamischen öffentlichen Meinung die Idee des Heiligen Kriegs gegen den unterstellten kommunistischen Atheismus der russischen Imperialisten und Invasoren zu entflammen.*

«Hingegen sollten in Osteuropa Polen und die erst kürzlich (im September 1980) gegründete Gewerkschaft Solidarnosc zum Trojanischen Pferd einer epochalen Unter-Anklage-Stellung (messa sotto accusa) des Warschauer Pakts und seiner freiheitstötenden und antidemokratischen Begleiterscheinungen [gemacht] werden; auch hier mittels einer Einforderung der (katholischen) Religionsfreiheit als notwendigem Bestandteil einer umfassenden politischen Freiheit von der russisch-kommunistischen Unterdrückung.

«Im Innern des Sowjetimperiums galt es, den schleunigsten Abgang der alten „Titanen" der Ur-Loge ***„JOSEPH DE MAISTRE"*** *(...) von der Bühne zu erleichtern, die hartnäckig darauf bestanden, die aktuelle politisch-wirtschaftliche Landschaft der UdSSR und ihren totalisierenden und erstickenden Einfluß zu bewahren. Diese Titanen waren Persönlichkeiten vom Schlag Leonid Iljitsch Breschnews, Michail Suslows, Jurij Andropows, Konstantin Tschernenkos etc. und sollten einer nach dem anderen liquidiert werden, während man eher den aufgehenden Stern Michail Sergejewitsch Gorbatschow (* 1931) begünstigen wollte, ein Mitglied der* ***„GOLDEN EURAS1A"*** *und eine äußerst ehrgeizige Persönlichkeit auf der Suche nach bedeutenden Kontakten zu den westlichen Brüdern, die schon bereitstanden, ihm zu helfen.»*

Islam und (bereits freimaurerisch korrumpierter Konzils-),*Katholizismus*[1] wurden also gleichermaßen, je auf ihre Weise, als *bloßes Mittel zum Zweck* benutzt und nur deshalb *‚unterstütz?*! Dies freilich so schlau und so *überzeugend'*, daß (beinahe) die ganze Welt darauf hereinfiel. Zugleich illustriert die-

ses ganze wirre Bündel *scheinbar* voneinander völlig unabhängiger und zueinander überhaupt nicht passenwollender *Maßnahmen*' aufs allerschönste die Feststellung von E. Cahill aus dem Jahr 1930, die Freimaurer seien nicht zuletzt wegen der «*scheinbaren Inkonsistenz der Politiken, welche sie sich zu verschiedenen Zeiten oder an verschiedenen Orten zu eigen machen oder unterstützen*»[19,1], so schwer zu fassen!

Die drei *vordergründigen* Hauptakteure des Berliner >*Mauerfalls*» posierten jüngst, am 25. Jahrestag des Geschehens, vor einem Reststück des ‚*Corpus delicti.* Michail Gorbatschow von der Ur-Loge «*GOLDEN EURASIA*» (links) und George H.W. Bush von der Ur-Loge *UTHREE EYEs*» (rechts) handelten jedoch seinerzeit im Rahmen des Pakts «*United Freemasons for Globalization*», d.h. im Namen und Auftrag der gesamten Höchstgradmaurereil Helmut Kohl, der hier diskret, aber dennoch deutlich den ‚*Fingerzeig*' als offenbar unerläßliche freimaurerische Signalgeste absolviert, dürfte auch seinerseits mindestens Hochgradbruder sein - wie (immer laut Magaldi IS. 86 u. 131f]l) schon Jahrzehnte vor ihm sein Parteifreund und Amtsvorgänger Konrad Adenauer.

Als ganz natürliche Vervollständigung von Punkt 2 sah Punkt 4 des Plans der für zwei Jahrzehnte vereinten Ur-Logen-Maurer im übrigen auch die deutsche , *Wiedervereinigung'* vor (S. 418):

«4. Im Zusammenhang mit dem Abbau und der Liquidierung sowohl der UdSSR als auch des Warschauer Pakts die deutsche Wiedervereinigung und die Wiederzusammenfügung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik zu einem einzigen Staatsgebilde verwirklichen, wie gefordert von den übernationalen Ur-Logen „PAN-EUROPA" (vorherrschend neoaristokratisch, aber mit gemäßigten und fortschrittlichen Minderheiten), „ATLANTIS-ALETHEIA" (gemäßigt, mit der Anwesenheit auch von Neoaristokraten und fortschrittlichen Demokraten), „PARSIFAL" (oligarchisch), „VALHALLA" (oligarchisch), „DERRING" (oligarchisch).»

Zu ihrer Kurzdarstellung des gemeinsamen 12-Punkte-Plans der zwecks Globalisierung vereinten Ur-Logen-Fraktionen liefern Magaldi & Co. aber auch noch eine etwas genauere Übersicht über die zwischen 1981 und 2000 *tatsächlich unternommenen* Schritte. Und da wird es erst richtig interessant!

[197] *Cahill* a.a.O., S. XIII.

«Der Krieg in Afghanistan (1979-1989) wurde skrupellos ausgebeutet, um die Sowjetunion an mehreren Fronten zu schwächen.

«Es war in diesem Zusammenhang, daß mehrere Mudschaheddin-Anführer und herausragende Dschihadisten verschiedener Provenienz in einige Ur-Logen aufgenommen wurden.» (S. 462)

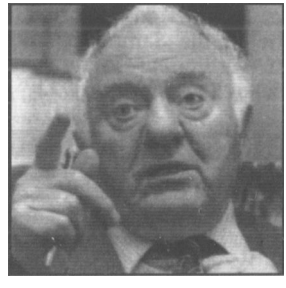
Nähere Einzelheiten zu dieser wahrlich verblüffenden Enthüllung verspricht Magaldi in einem der Folgebände auszubreiten.

«Nebenher ist anmerken, daß der junge Osama bin Laden (1957-?) bei solcher Gelegenheit die freimaurerische Einweihung in die „THREE EYES" erhielt, direkt von der Hand und dem „Schwertstreich" *des Bruders Zbigniew Brzezinski.»* (ebd.) Auch hier werden wir für Genaueres auf später vertröstet.

Die Signalphotos in der Presse haben also nicht getrogen! Osama bin Laden hatte zwar mit den Terroranschlägen vom 11. September 2001 nichts zu tun, denn die waren das Werk der «*häretischen*» und «*unkontrollierbaren*» Ur-Loge «*HATHOR PENTALPHA*». Doch zwecks Destabilisierung und Liquidierung der Sowjetunion wurde der saudiarabische *.Dschihadist'* schon zu Beginn der 1980er Jahre von Zbigniew Brzezinski persönlich «*per Schwertstreich*», d.h. im Kurzverfahren, in die *,oiigarchische'* Ur Loge *«THREEEYES»* aufgenommen.

Im Kreml, sagt Magaldi, erledigte sich das Personalproblem von selbst auf biologischem Wege: 1982 bis 1985 starben Breschnew, Suslow, Andropow und Tschernenko einer nach dem andern; als letzter Sowjetherrscher aus der *«JOSEPH DE MAISTRE»* wurde Andrej Andrejewitsch Gromyko (1909 -1989) 1988 *«aufs Altenteil geschickt»*.

Unterdessen hatte man Michail Gorbatschow als denjenigen aufgebaut, der die Sowjetunion am Ende offiziell *,abwickeln'* sollte. Ursprünglich noch - wohl aus Ahnungslosigkeit! - von Andropow gefördert, nahm ihn nunmehr «*unter anderen*» der weiter oben bereits vorgestellte mehrfache Höchstgradmaurer Armand Hammer, Mitglied zuletzt auch der antisowjetischen *«Lux AD OR1ENTEM»,* unter seine Fittiche; gleichzeitig besorgte man den Aufstieg *«weiterer liberal gesinnter und fortschrittlicher Reformer der „ GOLDEN EURASIA " wie des Freimaurers Edward Schewardnadse (1928-2014)»*



Der Ur-Logen-Maurer aus der «***GoL• DENEURASIA»*** Edward Schewardnadse, in der Presse stets mit Signal zu sehen, war jahrelang Gorbatschows Außenminister, dann ab März 1992 Regierungschef des nach Auflösung der UdSSR unabhängig gewordenen Georgien, nachdem er den demokratisch gewählten aber möglicherweise nichtfreimaurerischen Präsidenten Gamsachurdia gewaltsam-blutig gestürzt hatte...

(S. 463), von dessen *‚Demokratiebewußtsein'* und *Fortschrittlichkeit[1]'* allerdings die objektive Geschichtsschreibung, ganz anders als Magaldi, ein reichlich zwielichtiges Bild zeichnet[198]...

Indessen brachen die ideologischen Gegensätze zwischen den vertraglich vereinten Ur-Logen-Fraktionen sofort wieder auf, kaum daß Gorbatschow den Sowjetkommunismus glücklich beerdigt hatte! Der unter dem Pseudonym *«Frater Kronos»* selbsterklärte *‚Geld-Alchemist'* Brzezinski und die vielen anderen extrem geldmächtigen *‚Oligarchen*' an seiner Seite hatten keinerlei Interesse an jener Verbesserung der Lebensverhältnisse der breiten Bevölkerung der vormals kommunistischen Sowjetunion, die ihren insoweit idealistischer gesinnten und offenbar *weniger* geldgierigen[199] *fortschrittlich-demokratischen'* Höchstgradbrüdern vorschwebte. Sie beeilten sich daher, das bisherige Sowjetimperium ohne Rücksicht auf die Vorstellungen und Wünsche ihrer ungeliebten humanistisch beflissenen Ur-Logen-Genossen in ein Paradies für den Brutal-Kapitalismus zu verwandeln, dessen Spitzenvertreter sich ja in ihren *‚antidemokratischen'* Ur-Logen konzentriert fanden. Magaldi erläutert:

«Doch überraschenderweise ließ sich Gorbatschow dazu verleiten, eine Reihe aufsehenerregender politischer Irrtümer zu begehen, die eine taktische Zusammenhanglosigkeit anzeigten, welche unvereinbar mit der weisen Strategie war, mit der er Perestrojka *(„politischen, zivilen und wirtschaftlichen Wiederaufbau") und* Glasnost *(„staatliche und massenmediale Transparenz") vorangetrieben hatte, um somit einen mutigen und ehrgeizigen Übergangsprozeß von einer kommunistischen Gesellschaft zu einer demokratischen und marktwirtschaftlichen Regierungsform vor einem Hintergrund des Schutzes der Belange des Volkes (di tutele popolari) und sozialer Gerechtigkeit in Gang zu setzen.»* (S. 463)

Diese «*Fehler*» Gorbatschows in den Jahren 1990-1991, die jedoch gar keine solchen waren, «*ebneten den Weg in eine Epoche des wilden und ruinösen Neoliberalismus*» sowie allgemeiner Korruption, die dafür sorgte, daß sich binnen kurzem die berüchtigten *«russischen Oligarchen»* - *«im Verein mit auswärtigen Unternehmern und Spekulanten»*, fugt Magaldi hinzu - im Besitz sämtlicher vormals staatlichen Industrie- und Handelsunternehmen sahen.

«In Wirklichkeit war Gorbatschow Gegenstand schlauer und skrupelloser Manipulationen seitens Agenten der Ur-Logen „PAN-EUROPA" und „LUX AD ORIENTEM", die es verstanden, das Handeln der Regierung in Richtung fort-

[198] Zutreffend ist immerhin Magaldis Angabe, daß Schewardnadse außerdem, wie die meisten Ur-Logen-Mitglieder, *¡gewöhnlicher'* Freimaurer war. *Constantine Camarade* bezeichnete ihn schon in der Ausgabe Nr. 4 (April) 1992 der bald darauf eingegangenen Monatszeitschrift «CODE» auf S. 41 als Angehörigen des Großorients der georgischen Hauptstadt Tbilissi.

[199] Dies ist übrigens vielleicht das *einzige* echte Positivum, das sich beim *‚demokratisch-fortschrittlichen'* Flügel der Weltmaurerei bzw. der Ur-Logen ausmachen läßt, wobei jedoch die Betonung auf *«weniger»* liegt, denn vom christlichen Geist wahrer Armut um des Himmelreiches willen sind auch *diese* Leute genau *infolge* ihres ausdrücklichen Antichristentums meilenweit entfernt, wie die endlosen Finanzskandale der zumeist von *ihrer* Fraktion kontrollierten und beherrschten sozialistischen Parteien bzw. Politiker in aller Welt immer neu beweisen.

schreitenden politischen Selbstmords zu lenken.» So wurde aus Gorbatschows ursprünglichem <<*freimaurerisch-fortschrittlichen*» Programm, *«in der UdSSR einen sich freiheitlich gebenden, pluralistischen Sozialismus mit menschlichem Antlitz zu etablieren, der sich für die Marktwirtschaft öffnete, ohne jedoch in Theorie und Praxis auf soziale Gerechtigkeit zu verzichten*», unversehens die gezielte Wegbereitung für jenen «*zynischen und beutegierigen Ultra-Liberalisten*» namens Boris Jelzin (1931-2007), einen *«getreuen Vollstrecker der Anweisungen der 1967 von Brzezinski gegründeten „Lux AD ORIENTEM*"»(ebd.).

Aber natürlich nicht nur dieser einen, sondern auch aller übrigen *‚oligarchischen'* Ur-Logen, denen die vertraglich mit ihnen verbündeten *fortschrittlichen''* Höchstgradlogen aus von Magaldi und den Seinen nicht aufgehellten Gründen seltsam hilflos gegenüberstanden. Im einzelnen geschah folgendes:

«Am 2. Januar 1992 verfügte also der Präsident Rußlands Boris Jelzin für sein Land die Freigabe der Inlandspreise, des Außenhandels und der Währung.

«Ab diesem Moment vertraute der Freimaurer der ***„Lux AD ORIENTEM"*** *Jelzin (in den ersten Phasen beraten von dem Bruder Jeffrey David Sachs, Jahrgang 1954, neoliberalistischer Harvard-Ökonom, Mitglied der* ***„WHITE EAGLE"*** *und der* ***„THREE EYES")*** *vor allem dem Freimaurer Jegor Timurowitsch Gajdar (1956-2009, auch er in dieselbe Ur-Loge des Bruders Präsidenten eingeweiht, ultra-liberalistischer Ökonom, Premierminister Rußlands 1992 und Vize-Premierminister 1993-1994) die Aufgabe an, die sogenannte Schocktherapie*[200] *auf dem sozialen und wirtschaftlichen Gebiet der wichtigsten aller früheren Sowjetrepubliken zu verwirklichen.*»(S. 464)

Die beiden boshaften «*Schocktherapeuten*» Rußlands, Staatspräsident Boris Jelzin (links) und sein PremierministerfVizepremier Jegor Gajdar (rechts) waren Mitglieder von Zbigniew Brezinskis ‚*oligarchischer'* Ur-Loge «***Lux****AD ORIENTEM*»; von daher auch die Signale in der Presse.

Was auch geschah und die breite Masse des russischen Volkes erbarmungslos in bittere Armut stieß!

Es darf übrigens durchaus daran erinnert werden, daß sowohl Sachs als auch Gajdar als auch die allermeisten *russischen'* Oligarchen, die dank dieser boshaften Schocktherapie in kürzester Zeit zu Multimillionären und -milliardären wurden, einen talmudistischen Hintergrund hatten[201].

Erst ab 2004, so Magaldi weiter, habe der *«GOLDEN* ***EURAS1A»-Höchst***gradmaurer Wladimir Putin (auch er übrigens *nachweislich* talmudistischer

[200] Im Originaltext englisch: *«shock l[h]erapy».*

[201] Vgl. zu den Oligarchen im einzelnen mit genauen Nachweisen: *Catholicus,* Talmudismus - Erzfeind der Menschheit, Bd. 3/Teil 2, Durach 2013.

Herkunft) das Oligarchentum Zug um Zug unter Kontrolle und Rußland wirtschaftlich wieder vorangebracht, dies freilich *«im Rahmen einer rudimentären und erbarmungslosen Marktwirtschaft»* mit nur *«spärlicher»* Rücksichtnahme auf *«eine gleiche Verteilung des Wohlstands und der Chancen»* (ebd.).

Das mysteriöse Doppelattentat auf Reagan und Wojtyla

In einer älteren Veröffentlichung haben wir, gestützt auf eine Reihe entsprechender Indizien, die Ernsthaftigkeit des Revolver-Attentats auf den Pseudopapst «*Johannes Paul II.*» vom 13. Mai 1981 massiv bezweifelt und die Sache für eine bloße Schauveranstaltung erklärt.

Doch gemäß Magaldi & Co. war der damalige Anschlag durchaus real, wenngleich von vornherein eher auf eine bloße Verwundung als auf die Tötung Karol Wojtylas berechnet. Genau wie der ihm nur knappe eineinhalb Monate voraufgegangene Pistolen-Anschlag auf den neuen US-Präsidenten Ronald Reagan. Man wird sich entsinnen, daß für beide Attacken nie ein glaubhafter Grund *‚gefunden'* wurde. Bei Reagan sollte es sich um den üblichen *herrückten vom Dienst*[1], wie Magaldi schon weiter oben spöttisch sagte, gehandelt haben. Hingegen gelang es nicht, Wojtylas türkischen Angreifer ebenfalls schlicht für *‚verrückt'* zu erklären, obwohl der im Laufe seiner langen Jahre hinter Gittern endlos viele verschiedene, einander heillos widersprechende Versionen seiner angeblichen Motive und/oder Auftraggeber auftischte.

Erst das Enthüllungswerk der fünf Höchstgradmaurer sagt uns die Wahrheit über die Hintermänner und ihre Motive. Und die ist wieder einmal absolut verblüffend!

Erinnern wir uns an die *heimliche* Gründung der neuen *‚oligarchischen'* Ur-Loge *«WHITE EAGLE»* Ende 1979/Anfang 1980 mit dem vorerst einzigen Zweck, die ebenfalls *‚oligarchische'*, aber längst viel zu dominierend gewordene Ur-Loge *«THREE EYES» aus dem Hinterhalt heraus* zu demütigen und auf Normalmaß zurückzustutzen. Als dieser Zweck erreicht war, das haben wir schon weiter oben gesehen, offenbarte sich die *«WHITE EAGLE»* und wurde Frieden geschlossen. Nur war der nicht von langer Dauer. Denn acht klammheimliche Mitglieder der neuen *«WHITE EAGLE»* stammten paradoxerweise aus der *«THREE EYES»* selber. Erst nach dem Friedensschluß hatten sie gewagt, sich in ihrer angestammten Ur-Loge *«THREE EYES»* als gleichzeitige Mitglieder der *«WHITEEAGLE»* zu erkennen zu geben.

Was daraufhin passierte, lassen wir Magaldi am besten wörtlich erzählen. Weil seine Darstellung so unglaublich klingt, beruft er sich dafür ausdrücklich nicht bloß auf die Archive der Ur-Logen, die er konsultieren konnte, sondern auch auf notariell beglaubigte und bei diversen Notaren in Paris, London und New York hinterlegte eidesstattliche Erklärungen mehrerer noch lebender hochrangiger *«Protagonisten»* der damaligen Geschehnisse (S. 376). Offensichtlich liegt ihm und seinen Mitstreitern viel daran, ihren Lesern mittels dieser Ausplauderung tiefster Ur-Logen-Geheimnisse die Gemeingefahrlichkeit

zumindest von Teilen der *‚oligarchischen'* Fraktion ihrer eigenen *Brüder'* handgreiflich vor Augen zu fuhren.

«Tatsache ist, daß gemäß unseren Quellen die Wut einiger (nicht aller und nicht einmal der Mehrheit, um bei der Wahrheit zu bleiben) Freimaurer der „THREE EYES" sich dahingehend konkretisierte, daß sie die Hand von John Warnock Hinckley jr. (Jahrgang 1955) bewaffneten, dem Attentäter, der am 30. März 1981 auf Ronald Reagan und weitere Personen schoß, die sich mit ihm vor dem Washingtoner Hilton-Hotel befanden.

«Reagan wurde schwer verwundet, überlebte jedoch schließlich genauso wie die übrigen von Kugeln getroffenen Personen.» (S. 376)

Und warum ließen die *‚Wüteriche'* aus der *«THREE EYES»* ausgerechnet auf Ronald Reagan schießen? Weil er der Präsident war, den die *«WHITE EAGLE»* in ihrem heimlichen Kampf gegen die *«THREE EYES»* als *‚ihren*[1] Kandidaten durchgesetzt hatte, nur um ihre Macht zu demonstrieren! *Daß* er dies war, findet übrigens seine Bestätigung in einer öffentlichen Äußerung von Reagans Frau Nancy. Der jüdische Multimillionär Walter Annenberg, sagte sie, sei *«50 Jahre lang»* ihres Mannes *«bester Freund»* gewesen[202]. Nun haben wir Annenberg aber schon weiter oben (S. 140) nicht bloß als *«zusammen mit seiner Frau großzügige[n] Finanzier und Unterstützer von Reagans Wahlkampf 1980»*, sondern zugleich als Gründungsmitglied der *«WHITE EAGLE»* kennengelernt. Indem die rachegierigen Mitglieder der *«THREE EYES»* Reagan trafen, trafen sie also die *«WHITE EAGLE»* (sowie die mit ihr verbündet gewesenen Ur-Logen *«GEBURAH»* und *«EDMUND BURKE»).*

Auf Seiten dieser drei solchermaßen brutal angegriffenen Ur-Logen habe es denn auch *«keine Zweifel»* gegeben, fährt Magaldi fort, *«daß das Attentat einen präzisen freimaurerischen Hintergrund hatte, der sich exakt bis auf einige rabiate*[203] *Mitbrüder von der „THREEEYES" zurückverfolgen ließ»* (S. 377).

«Auch in diesem Fall beabsichtigte der größere Teil der Maurer dieser Reagan-freundlichen Ur-Logen nicht, die aufsehenerregende Tat zu unterstützen, die einige wenige planten und in wissenschaftlicher Art und Weise von jetzt auf gleich ausführen ließen, mit der Hilfe der russischen und ostdeutschen Geheimdienste», die ihrerseits unter der direkten Aufsicht der in der Ur-Loge *«JOSEPH DE MAISTRE»* ansässigen Lenker der Sowjetunion standen, *«welche die Brüder von der „THREEEYES" schon 1978-1979 verraten hatten, indem sie den von der Ur-Loge* ***„AMUN"*** *angestachelten iranischen revolutionären Aufstand unterstützten»*(S. 377f).

Letzteres Detail ist besonders bezeichnend für die gegebenenfalls erstaunlich rasch wechselnden Koalitionen zwischen diesen oder jenen Ur-Logen bzw. Höchstgradmaurern. Im April 1981 hatten ***«WHITE EAGLE», «GEBURAH»*** und ***«EDMUND BURKE»*** sich also noch mit der eigentlich ***‚häretischen'*** kommunisti-

[202] Lt. *Jeff Gates* in: «American Free Press», 3. & 10. 8. 2015, S. 16.

[203] Im Text «*confratelli-coltelli*», also wörtlich «*Messer-Mitbrüder*» im Sinne von - bildlich - wutentbrannten Messerstechern.

sehen «*JOSEPH DE MAISTRE*» zusammengetan, ab Juli 1981 jedoch arbeiteten sie im Rahmen des Vertrags «*United Freemasons for Globalization*» gemeinsam mit den vielen übrigen Höchstgradlogen im Eiltempo allem entgegen, wofür die große Mehrheit derselben «*JOSEPH DE MAISTRE*» doch stand ...!

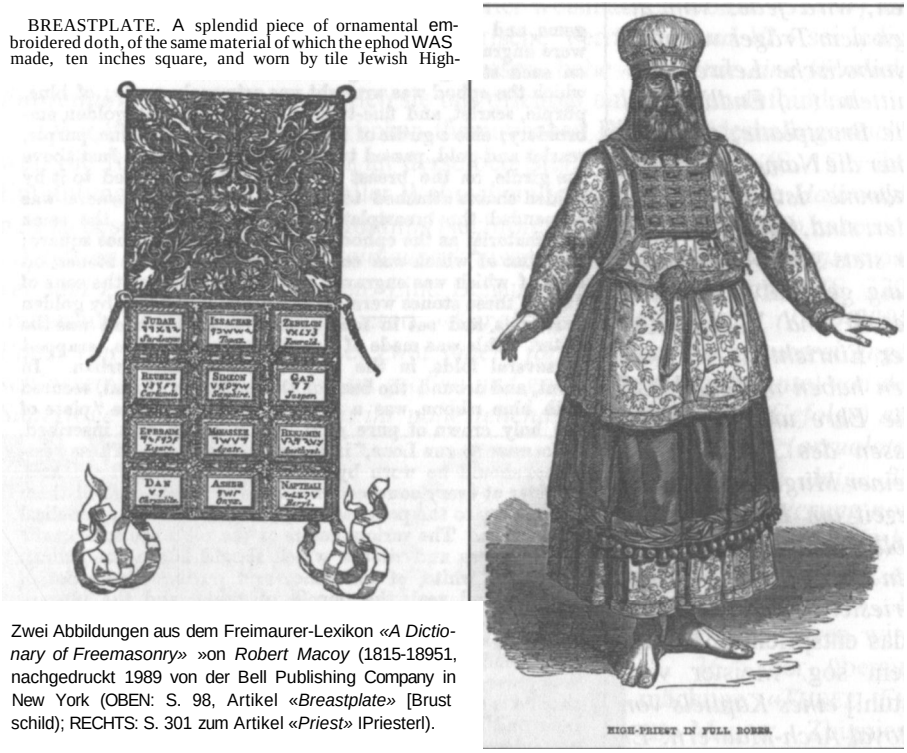
Sei dem wie es sei, «*eine entschlossene und aggressive Minderheit von Mitgliedern der „WHITE EAGLE", der „EDMUND BURKE" und der „GEBURAH" beschloß, das (fehlgeschlagene) Attentat auf ihren eigenen Schützling Ronald Reagan durch Blut zu rächen*» (S. 378). Durch das Blut - Karol Wojtylas, denn der war, man höre und staune, der besondere Schützling seines ‚*Landsmanns*', des polnischstämmigen Zbigniew Brzezinski von der „*THREE EYES*"\

Glaubt man unseren fünf Gewährsleuten Magaldi & Co., unter denen sich ja, getarnt als «*Frater Kronos*», Brzezinski selbst befindet, so waren die beiden Pseudopäpste[204] «*Paul VI.*» (Giovanni Battista Montini) und «*Johannes Paul II.*» (Karol Wojtyla) *keine* förmlichen Logenmitglieder. Das wäre zwar möglich, denn beide verfügten als *nur zum Schein* ‚*katholische*' Sprößlinge des Talmudismus offenbar bereits über solche ‚*Einweihungen'* in die Ziele der Synagoge Satans, die eine formelle Mitgliedschaft in der Freimaurerei entbehrlich machten. Es kann sich aber auch um eine freimaurerische Schutzbehauptung, sprich: Lüge, handeln, denn die Pseudopäpste des letzten halben Jahrhunderts spiel(t)en eine absolut unersetzliche, zugleich aber äußerst delikate' Rolle bei der *spirituellen*' Globalisierung, an welcher Magaldis *fortschrittlicher*Fraktion der Weltmaurerei genausoviel liegt wie Brzezinskis ‚*oligarchischer*'. Weiter oben (S. 152) haben wir bereits gesehen, daß uns der direkt höchstgradfreimaurerisch gesteuerte «*Lucis Trust*» seit neuestem versichert, der aktuelle Pseudopapst «*Franziskus*» «*vertrete*» die «*Prio-*

RECHTS: PAUL *VI.*» mit dem *Ephod*(genauer: dem auf das Ephod aufgenähten *BrustschHd*\ des alttestamentlichen Hohenpriesters (unterer Bildrand), mit dem er erstmals bei seiner Reise ins ‚*Heilige Land* von 1967 gesehen und abgelichtet wurde.
OBEN: «*Johannes Paul II.*» mit dem verbogenen Kruzifix seines Vorgängers. Beide waren jüdischer Abkunft.

[204] Paul VI. war Pseudopapst ab dem 7. Dezember 1965, jenem Tag, an dem er gemeinsam mit dem ganzen Konzil die häretische «*Konzilserklärung über die Religionsfreiheit*» dennoch als ‚*unfehlbare'* Lehre der Kirche in Kraft zu setzen versuchte und eben dadurch sein Amt verlor.

ritäten» des kommenden Eine-Welt-Tyrannen <*Maitreya*». Nun ist aber *«Franziskus»* nicht etwa vom Himmel gefallen, sondern setzt lediglich nahtlos fort, was seine Vorgänger zielstrebig begonnen und aufgebaut haben!



Zwei Abbildungen aus dem Freimaurer-Lexikon *«A Dictionary of Freemasonry»* »on *Robert Macoy* (1815-18951, nachgedruckt 1989 von der Bell Publishing Company in New York (OBEN: S. 98, Artikel «*Breastplate*» [Brust schild); RECHTS: S. 301 zum Artikel «*Priest*» IPriesterl).

Im langen Lexikon-Artikel *«Priest» («Priester»)* erklärt uns der schon 1895 verstorbene amerikanische 33-Grad-Freimaurer Robert Macoy[205], dessen Werk indes noch 1989 als unveränderter Faksimile-Nachdruck wieder neu aufgelegt wurde, an entscheidender Stelle (siehe Abbildung des Originaltextes auf der nächsten Seite!), wieso der in der römisch-katholischen Kirche, d.h. im <u>*Neuen*</u> Bund oder Testament, <u>*niemals mehr benutzte*</u> *(!) «Brustschild»* auf dem *«Ephod»* genannten Überkleid des alttestamentlichen Hohenpriesters in seinem Nachschlagewerk eine so erstaunlich wichtige Rolle spielt und so verblüffend ausführlich besprochen wird:

[205] *Robert Macoy,* A Dictionary of Freemasonry, New York (Bell Publishing Company) 1989 (Faksimile-Nachdruck der Erstausgabe aus dem 19. Jahrhundert, von der leider nicht das Erscheinungsjahr; sondern nur der damalige Originaltitel mitgeteilt wird: General history, cyclopedia [sic!] and dictionary of freemasonry). Auf dem hinteren Klappentext heißt es: «*Robert Macoy 33° (1815-1895), Verfasser von* The Book of the Lodge [das Buch der Loge], Masonic Manual [Freimaurerisches Handbuch] *und* True Masonic Guide [Wahrer freimaurerischer Führer] *war - unter seinen vielen bedeutenden Posten in der Bruderschaft - ehemaliger Stellvertretender Großmeister von New York und Nova Scotia, ehemaliger Großsekretär von New York und Großberichterstatter der Großkommandatur [Grand Commanderv] von New York.»*

«Diese Kleider [das Ephod und die Mitra] *sollten von dem Hohenpriester eines Royal-Arch-Kapitels bei jeder Zusammenkunft getragen werden, und wenn sie getragen werden, wird jedes von ihnen dem Träger wichtige symbolische Lehren vermitteln. (...) Endlich soll die Brustplatte, auf welcher die Namen der zwölf Stämme Israels eingraviert sind, ihn lehren, daß er stets seine Verantwortung gegenüber den Gesetzen und Vorschriften der Einrichtung vor Augen haben muß und daß die Ehre und die Interessen des Kapitels und seiner Mitglieder ihm allezeit am Herzen liegen sollten. In den Vereinigten Staaten ist der Hohepriester der erste Beamte* [das entspricht anderswo dem sog. Meister vom Stuhl] *eines Kapitels von Royal-Arch-Maurern. Er stellt Josue, den Hohenpriester dar (...)»*, und zwar, wie es auf S. 335 innerhalb des ebenfalls höchst ausführlichen Artikels «*Royal Arch*» heißt, *«Josue, den ersten Hohenpriester der Juden nach ihrer Rückkehr aus der Babylonischen Gefangenschaft*». was im kryptischen Jargon der Maurerei soviel bedeutet wie: nach der Befreiung vom ‚*Joch*' der katholischen Kirche und der katholischen Fürsten!

gems, and two large precious stones set in gold, on which were engraved the names of the twelve tribes of Israel, six on each stone, according to their order. The material of which the ephod was wrought was extremely cosUy; of bine, purple, scarlet, and fine-twined linen, with rich golden embroidery; also a girdle of fine linen, woven with blue, purple, scarlet and gold, passed twice around the body. Just above the girdle, on the breast of the ephod, and joined to it by golden chains attached to rings at the upper corners, was suspended the breastplate, which was made of the same rich material as the ephod; it was about ten inches square; the front of which was set with twelve precious stones, oa each of which was engraved the name of one of the sons of Jacob; these stones were divided from each other by golden partitions, and set in four rows. Upon his head was the miter. This was **made of fine linen or silk, blue, wrapped in several folds, in the manner of a Turkish turbnn. In front, and around the base of the miter, as a band, secured with blue ribbon,** was **a plate of gold, called the "plate of the holy crown of pure gold," upon which was inscribed,** "HOLINESS TO THE **Loan," in Hebrew characters. These vestments should be worn by the High-Priest of a Royal Arch Chapter at every convocation, and when worn each of them will convey to the possessor important lessons of symbolical instruction. The various colors of the robes are emblematic of the graces and virtues which should adorn the human mind; the white, of innocence and purity; the scarlet, of fervency and zeal; the purple, of union; and the blue, of friendship. The miter is to remind him of the dignity of his office, and the inscription on its plate to admonish him of his dependence on God. Lastly, the breastplate, upon which is engraved the names of the twelve tribes, is to teach him that he is always to bear in mind his responsibility to the laws and ordinances of the institution, and that the honor and interests of the Chapter and its members should always be near his heart* In the United States the High-Priest ie the first officer of a Chapter of Royal Arch Masons. He represents Joshua, the High-Priest, who, with his com-**

* According to Josephos the ancient Jews gave an interesting symbolical interpretation to the several parts of these vestments. He says, Ihat being made of linen signified the earth; the blue denoted the sky, being like lightning in its pomegranates, and in the noise of its bells resembling thonder. The ephod showed that God had made the universe of four elements, the gold relating to the splendor by which all things are enlightened. The breastplate in the middle of the ephod resembled the earth, which has the middle place of the world. The sardonyxes declare the sun and moon. The twelve stones are the twelve months or signs of the zodiac. The miter is heaven, because blue.

Die Seite 303 (Fortsetzung des langen Artikels «*Priest*» ¡«*Priestern],* stark verkleinert! aus des 33-Grad-Maurers Robert Macoy « *Wörterbuch der Freimaurerei».* Demzufolge ist der «*Brustschild»,* den Paul VI. trug, in den «*Kapiteln»* des höchsten Grades «*Royal Arch»* der Hochgradmaurerei des «*Royal* Arch»<Ritus gebräuchlich, die statt den 33 Graden des «*Schottischen»* Ritus deren nur vier (l) kennt (vgl. ebd. S. 335), nämlich in aufsteigender Reihenfolge 1. Mark Master, 2. Past Master, 3. Most Excellent Master und 4. Royal Arch; desgleichen im nur sieben Grade umfassenden «*York»*-Ritus, in welchem die vier soeben aufgezählten Bezeichnungen den 4. bis 7. Grad bilden (vgl. ebd. S. 395). Somit wäre also Paul VI. als Träger des «*Brustschilds»* Inhaber des höchsten Grades entweder des «*Royal Arch»*-Ritus oder des « York Ritus (oder beider) gewesen!

Und wirklich hat der dreiste Träger dieses Brustschilds «*Paul VI.*» durch seine häretische «*Konzilserklärung über die Religionsfreiheit*» die letzten noch bestehenden katholischen Staaten *als solche* der Vernichtung preisgegeben! Wenn uns also Magaldi und seine Mitstreiter weismachen wollen (S. 159), der jüdischstämmige und hochgradfreimaurerische Verräter «*Paul VI.*» sei lediglich «*ein Freund von Freimaurern*» gewesen, habe *«aber nie eine förmliche Einweihung durchlaufen»*, wollen sie uns offenbar einen Bären aufbinden.

Wir haben diesen ausführlichen thematischen Einschub deshalb gemacht, weil die fünf Ur-Logenbrüder an derselben Stelle ihres Buches (S. 159) ihre Enthüllungen auch auf die - aller Wahrscheinlichkeit nach - bloße *Halb~wa.hr*heit zu beschränken suchen, Montinis Nachfolger «*Johannes Paul II.*» habe sich *«in besten Beziehungen zu Freimaurerkreisen, wenngleich solchen konservativer und elitärer Art*» befunden. Eine Behauptung, die sie anderswo (S. 320) immerhin dahingehend präzisieren, *«Karol Josef* [sic] *Wojtyla (1920-2005, Papst von 1978 bis 2005)»* sei zwar *«nicht förmlich der Freimaurerei angeschlossen»* gewesen, *«jedoch im großen und ganzen (sostanzialmente) von der Superloge „THREE EYES" (mit ihr nahestehenden Superlogen im Gefolge) angeworben (arruolato) worden, um einige für die Globalisierung notwendige historische Prozesse ins Werk zu setzen (realizzare)» ...!*

LINKS: Karol Wojtyta verdankte sein angebliches *‚Papsttum'* Zbigniew Brzezinski, dem starken Mann der damals mächtigsten Ur-Loge *«THREEEYES»*\ Er wurde am 13. Mai 1981 von Mehmet Ali Agca - laut Magaldi (S. 378) ein *«Berufsterrorist»* - im Auftrag von über das Reagan-Attentat vom 30. März 1981 erbosten Maurern der Ur-Loge *«WHITE EAGLE»* angeschossen, um «*seinen Heben Freund und Verbündeten»* Brzezinski *«ins Herz zu treffen»* (ebd.)!
RECHTS: Erzbischof Paul Casimir Marcinkus, US-Amerikaner lettischer Herkunft, so (mit den Signalgesten *.Blick zur Seite' + ‚Hände im Spiel*) porträtiert von der vorgeblichen *«Zeitung des Papstes»*, dem deutschsprachigen *«Osservatore Romano»* anläßlich seiner soeben erfolgten (zusätzlichen) Ernennung zum *«Pro-Präsidenten der Päpstlichen Kommission für den Vatikanstaat»* Ende September 1981, war schon seit 1971 Präsident der Vatikanbank, vor allem aber seit frühestens 1968 und spätestens 1975 Mitglied der Ur-Loge *«THREEEVES»* und als solcher - sagen Magaldi & Co. - mit Karol Wojtyla *«engstens verbunden»*\

Des weiteren wird (S. 367) der überaus mächtige *«THREE EY*£5»-Maurer Zbigniew Brzezinski für seinen *«wahrlich meisterhaften Coup vom 16. bis 22. Oktober»* des Jahres 1978 gelobt, nämlich «*die Wahl und Inthronisierung auf dem päpstlichen Stuhl eines lieben Freundes und Verbündeten: Karol Józef Wojtyla*». In der zugehörigen Fußnote 18 stellt man uns sogar für einen der Folgebände in Aussicht, Näheres darüber mitzuteilen, *wie im einzelnen «Brze-*

zinski - zusammen mit weiteren Mitbrüdern - es schaffte, die Wahl seines Freundes Kardinal Wojtyla zum Papst zu bewerkstelligen», und *darauf* sind wir ehrlich gespannt, auch wenn wir nach allem Gesagten annehmen müssen, daß Wojtyla längst mindestens *‚per Schwertstreich'* ebenfalls zum Mitglied der *«THREE EYES»* geworden war...

Jedenfalls leuchtet unter diesen Umständen ohne weiteres ein: *«Indem man Wojtyla traf, traf man seinen lieben Freund und Verbündeten Zbigniew Brzezinski ins Herz (ohne jedoch die äußerst wichtige Rolle eines anderen Freimaurers der „Loge der drei Augen" zu übergehen, nämlich des Erzbischofs Paul Marcinkus*[206]*, des Präsidenten des IOR* [= der Vatikanbank], *der mit den Geschicken des polnischen Papstes aufs innigste verbunden war), einen erstrangigen Führer sowohl der Ur-Loge „ THREE EYES " wie auch der parafreimaurerischen Trilateral Commission»,* aus denen ja der Auftrag für das Attentat auf Ronald Reagan, den US-Präsidenten von Gnaden der «*WHITE EAGLE»,* gekommen war (S. 378f)-

An diesem Punkt seiner Schilderung angelangt, wird Magaldi sogar noch beinahe fromm! Nur für einen Moment, denn er zieht sich sofort wieder auf die übliche gnostisch-freimaurerische Phrasendrescherei zurück (S. 380):

«Inmitten so vieler menschlicher Pläne wollten es der Zufall, die göttliche Vorsehung im exoterischen [also christlichen/katholischen!] *Sinne oder im esoterischen [!] des Großen Baumeisters, daß weder Ronald Reagan noch Karol Wojtyla im Gefolge des jeweiligen Attentats starben (eine unserer dokumentarischen Quellen flößt indes einen Zweifel dahingehend ein, daß im einen wie im anderen Falle die verfolgte Absicht gar nicht diejenige gewesen wäre, zu töten, sondern bloß schwer zu verletzen und aller Welt*[201] *Warnungen zu senden, indem man viel Lärm machte).»*

Da der Pseudopapst für die Höchstgradlogen wesentlich schwieriger zu ersetzen gewesen wäre als der US-Präsident, deutet sich damit sogar immer noch die Möglichkeit an, daß das Attentat auf Wojtyla buchstäblich ein nur *‚getürktes'* gewesen sein möchte, bei dem zwar zwei direkt neben dem Scheinpapst stehende «*amerikanische Frauen*» ganz real[208], das eigentliche Opfer indes nur symbolisch verletzt wurde, um den gerade zitierten *«vielen Lärm»* zu produzieren ...

Das Attentat auf Wojtyla war übrigens mit einer solchen Fülle *freimaurerischer Zahlensymbolik* verbunden, daß Magaldi für deren Erläuterung mehrere Textabschnitte benötigt. Wir wollen jedoch darauf erst später in einem eigenen

[206] Tatsächlich haben Magaldi & Co. den (nach Angaben des vom Vatikan selbst herausgebrachten «*Annuario Ponleficio» [«Päpstlichen Jahrbuchs»]* von 2005 im Januar 1969 und somit sogar evtl. noch gültig geweihten) Erzbischof Marcinkus schon auf Seite 212 in ihre Liste der frühesten Mitglieder der Ur-Loge *«THREE EYES»* aufgenommen; er trat ihr demzufolge *allerspätestens* 1975 bei.

[207] Im Original die katholische lateinische Wendung *«urbi et orbi»(«der Stadt [Rom] und dem Erdkreis»).* Lt. «L'Osservatore Romano» (deutschsprachige Wochenausgabe), 22. 5. 1981, S. 1. Interessant auch die dortige unschuldige Bemerkung im Hinblick auf Wojtylas erste «*Ansprache*», die man *«am Krankenbett des Papstes (...) aufgezeichnet»* hatte: *«Die Stimme des Papstes klang angesichts seines Gesundheitszustandes erstaunlich kräftig [!], jedoch war ihr eine gewisse* [geschauspielerte?] *Anstrengung anzumerken.»*

Kapitelchen eingehen, das sämtliche diesbezüglichen Enthüllungen des ganzen Buches bündelt.

Undurchsichtigkeit und Flexibilität der Ur-Logen-Politik

Sie wurde bisher schon mehrfach erwähnt, verdient aber eine eingehendere Betrachtung. Möglich wird dies durch die genaue Beobachtung des politischen Gebarens *solcher* Leute, von denen wir jetzt dank Magaldi & Co. *wissen,* daß sie Mitglieder der ultrageheimen und übernationalen Höchstgradlogen sind.

Die Langzeitstrategie der Weltmaurerei ist wohlbekannt und daher auch durchsichtig: schrittweise Schaffung eines einzigen Weltstaats unter radikal antichristlichen Vorzeichen. Als undurchsichtig erweisen sich jedoch viele ihrer taktischen Manöver. Grund dafür ist zum einen die extreme Anpassungsfähigkeit der Logenbrüder, auch und gerade der Ur-Logen-Maurer, an die jeweils herrschenden Gegebenheiten, zum anderen ihre Doppelzüngigkeit, ihre Skrupellosigkeit im Lügen, Tricksen und Täuschen. Letzteres, wie vorstehend gezeigt, unter Umständen sogar gegenüber ihren eigenen «*Brüdern*», selbst solchen der eigenen Fraktion! In der Hauptsache freilich gegenüber dem riesigen, *‚unerleuchteten'* Rest der Menschheit.

Nun ist zwar nicht zu leugnen, daß die große Masse der Menschen unserer Tage aus vielerlei Gründen die Wahrheit darüber, wer sie wirklich regiert und wohin man sie tatsächlich führt, gar nicht wissen *will.* Selbst in der *Jinksliberalen*' Wochenzeitung *«Die Zeit»,* die seit Jahrzehnten *direkt* unter dem Einfluß der parafreimaurerischen *Trilateral Commission* und folglich unter demjenigen der keineswegs liberalen, sondern *antidemokratischen'* Ur-Loge *«THREE EYES»* steht, aber dennoch von der sich selbst für *‚intellektuell'* haltenden Schickeria der ganzen Republik als das Non-plus-ultra der *‚Information'* angesehen wird, wurde vor einiger Zeit darüber geklagt. Natürlich nur innerhalb enger Grenzen, aber doch immerhin.

Thomas Fischer, Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof in Karlsruhe, erregte sich da im Juni 2014 über das damals gerade erst vom deutschen Bundestag beschlossene Gesetz gegen Korruption von Bundestagsabgeordneten selber. Das Gesetz sei «*wie schlechter Käse - viel Luft, wenig Substanz*», ja, es sei *«ein Witz»*\ Doch mehr noch erregte er sich über das seltsam paradoxe Desinteresse der angeblich «*mündigen Bürger*» nicht bloß an diesem Gesetz, sondern an der ganzen «*demokratischen» ‚Rechtskultur'* überhaupt:

«Die Bürger wollen von all diesen komplizierten Einzelheiten leider nichts Genaues wissen. Sie lesen das Gesetz nicht, das für sie und in ihrem Namen gemacht ist. Sie finden es zu schwierig, obgleich sie zugleich bereitwillig mit hohem Aufwand jede Art von Wissen aufsaugen, dessen Beherrschung ihnen Teilhabe an der gerade herrschenden Meinung oder Subkultur suggeriert. Sie jammern gern über diese (selbst verschuldete) Unwissenheit und sind doch auch irgendwie stolz darauf, als offenbare sich in ihr eine Art von praktischer

Lebensklugheit. Und streiten, zur Belustigung der Juristen, unablässig mit sich und der ganzen Welt um ihr angeblich „gutes Recht".»[209]

Diese vorzügliche Analyse der herrschenden Mentalität läßt sich eins zu eins auf das Gebiet der Politik insgesamt übertragen. Die Masse unserer lieben Mitmenschen begnügt sich mit dem resignierenden Seufzer *«Die da oben machen ja doch, was sie wollen ...», ‚als offenbare sich darin eine Art von praktischer Lebensklugheit'.* Und viele von ihnen lamentieren, demonstrieren, protestieren zwar - einander stetig abwechselnd -, *unablässig*' über bzw. gegen alle möglichen politischen Mißstände. Doch wer denn eigentlich «*die da oben*» *wirklich* sind, was sie *wirklich* wollen und tun, warum sie es überhaupt *wollen* (und tun), das möchte kaum jemand genauer wissen.

Dr. Nicholas Butler (1862-1947) erhielt 1931 den Friedensnobelpreis und war im Laufe seines Lebens teils neben-, teils nacheinander Präsident der amerikanischen Columbia-Universität, Präsident der milliardenschweren Carnegie-Stiftung, Präsident der parafreimaurerischen *Pilgrims Society,* Präsident des parafreimaurerischen *Council on Foreign Relations (CFR*) und Präsident der parafreimaurerischen Organisation *British Israel.* Von ihm stammt die höhnische Feststellung:

«Die Welt zerfällt in drei Kategorien von Leuten: eine ganz kleine Zahl solcher, welche die Ereignisse in Auftrag geben; eine etwas größere Gruppe, die ihre Durchführung überwacht und dabei mitwirkt; schließlich eine riesige Mehrheit, die niemals erfahren wird, was sich wirklich ereignet hat.»[210]

Die «*etwas größere Gruppe*» ist die *gewöhnliche*' Maurerei samt einem Teil der von ihr rekrutierten und instruierten Parafreimaurer. Zu der *«ganz kleinen Zahl*» der Ur-Logen-Maurer hingegen muß wohl Butler selbst gehört haben. Denn erstens wird der *CFR* laut Magaldi von der Ur-Loge *«LEVIATHAN»* gesteuert, und da die Steuerung hauptsächlich durch den Präsidenten erfolgt, kommt der Präsident üblicherweise aus genau dieser Höchstgradloge. Zweitens zählt Magaldi auf S. 131 seines Enthüllungsbuches eine lange Reihe von *«einflußreichen Freimaurern*» auf, die von Anfang an oder auch später hinter des Freimaurers und Ur-Logen-Gründers Richard Coudenhove-Kalergi parafreimaurerischer *«Pan-Europa-Union»* standen, darunter auch *Nicholas Murray Butler.*

Nähere Angaben über ihrer aller jeweilige Stellung in der Freimaurerei werden uns, wie so oft, per Fußnote erst für die vier angekündigten Fortsetzungsbände verheißen. Dennoch findet man immerhin drei von ihnen an diversen anderen Stellen des Buches bereits als Mitglieder der ultrageheimen Ur-Logen identifiziert, nämlich den Anführer der kurzlebigen ersten russischen Revolutionsregierung Alexander Kerenskij (*«THOMAS PAINE»),* den weltbekannten Ökonomen John Maynard Keynes (*«THOMAS PAINE»)* und den ‚*Vater des vereinten Europa*' Jean Monnet (erst *«THOMAS PAINE»,* dann *«EDMUND*

[209] *Thomas Fischer* in: «Die Zeit», 26. 6. 2014, S. 8.

[210] Zit. n. «Courrier du Continent» N° 576 (März 2016), S. 7; von dort auch die übrigen Angaben zu Butler.

BURKE», «PAN-EUROPA» und *«COMPASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM»).* Wir haben also auch in Butler, der uns alle als solche verhöhnt, die vermeintlich «*niemals erfahren werden, was sich wirklich ereignet hat*», einen Ur-Logen-Maurer zu erblicken.

Und leider muß man zugeben: in *gewisser* Weise stimmt, was er sagt. Wir erfahren es zwar nicht etwa *«niemals»,* aber doch gewöhnlich erst *spät,* wenn nicht gar *zu* spät. Denn selbst jene Minderheit wirklich politisch und religiös[211] Interessierter, die *sehr wohl* wissen will, was an der Spitze von Staat und Kirche *wirklich* gespielt wird und wohin die Reise *tatsächlich* geht, hinkt den von den ultrageheimen Ur-Logen unverhofft produzierten *Ereignissen'* zwangsläufig immer ein Stück weit hinterher. Bis ihre mühsame Erforschung der Wahrheit schließlich Früchte trägt, ist die gewonnene Erkenntnis zumeist schon nicht mehr *‚aktuell',* sondern längst von der nächsten niederträchtigen *‚Aktion'* der Höchstgradmaurerei überholt. Bestes Beispiel dafür sind all die großen «*Terroranschläge*» seit 1993 (WTC New York), bei denen immer erst Monate und Jahre später Stückchen für Stückchen herauskam, wer die wirklichen Täter waren, Monate und Jahre später, als sich kaum mehr jemand dafür interessierte, stattdessen die unzähligemale wiederholte verlogene Darstellung der angeblichen Hintergründe der jeweiligen *‚Anschläge'* durch die Massenmedien von der breiten Bevölkerung längst verinnerlicht worden war!

Karl Rove amtierte seinerzeit als «*Berater*» von US-Präsident George W. Bush. Er war und ist genau wie Bush Mitglied der für *«9/11»* ebenso wie für den aktuellen ISIS-Terror in Nahost, in Paris (November 2015), Brüssel (März 2016) usw. *direkt verantwortlichen* Ur-Loge *«HATHOR PENTALPHA»,* die jedoch laut Magaldi und seinen Mitstreitern über Verbündete auch in einigen weiteren *‚oligarchischen'* Ur-Logen verfügt. Dieser ganz besonders boshafte Ur-Logen-Maurer Karl Rove also hat am 17. Oktober 2004 mit unüberbietbarem Zynismus im Magazin der weltweit beachteten US-Tageszeitung *New York Times* erklärt:

Karl Rove, laut Magaldi (S. 5291 Gründungsmitglied der Ur Loge *«HATHOR PINTAL PHA«,* von welcher der mörderische ISIS-Terror ausgeht, verspottet uns *.Profane',* weil wir den lichtscheuen Machenschaften der Höchstgradmaurerei immer bloß,*hinterherhecheln'* können ...1

«Wir sind gegenwärtig ein Imperium, und wenn wir handeln, schaffen wir unsere eigene Realität. Und während ihr diese Realität studiert - bis ins kleinste, sofern euch das gelingt -, handeln wir schon wieder und schaffen weitere neue Realitäten, die ihr wiederum studieren könnt, und das ist die Art und Weise, in der die Dinge ablaufen. Wir sind die Akteure der Geschichte ... und ihr, ihr alle, werdet immer bloß dabei stehenbleiben, zu studieren, was wir tun.»[212]

[211] Das eine gibt es nie ohne das andere: wo Christus nicht regiert, regiert der Satan, ob dies den Menschen bewußt ist oder nicht!

[2,2] Zit. n. *Henry Makow* in: «Courrier du Continent», Oktober 2015, S. 6.

In der Tat haben uns erst Roves Höchstgradbrüder Magaldi & Co., wenngleich nicht ganz freiwillig, der Notwendigkeit enthoben, die vielen ISIS-Terroranschläge der jüngeren Zeit noch je für sich eigens «*studieren*» zu müssen. Wir kennen ja jetzt ihre wahren, letztverantwortlichen Urheber: es sind immer dieselben! Wir sehen auch, daß *beide* großen Fraktionen der Höchstgradmaurerei das mörderische Treiben der «*HATHOR PENTALPHA*» decken, indem ihre Mitglieder in sämtlichen Regierungen des Globus ein ums andere Mal immer bloß heucheln, man müsse nach den - ihnen wohlbekannten! - Hintermännern des Terrors *«fahnden»* ...! Von daher ist klar: wir werden gegen die *«neuen Realitäten»* dieser obersten Satansdiener nicht ankommen, solange die religiös abgestumpfte und gerade deshalb auch so erschreckend geistig träge, willenslahme, feige, vergnügungssüchtige Mehrheit es weiterhin vorzieht, *nichts* zu wissen.

Die *‚Undurchsichtigkeit'* des Treibens der Ur-Logen resultiert jedenfalls nicht nur aus der absoluten Geheimhaltung ihrer Zusammenkünfte, ihrer Mitgliedsverzeichnisse und ihrer jeweils konkreten Pläne, nein, sie ergibt sich zugleich aus dem Nichtsehenwollen breitester Kreise der sogenannten *«demokratischen Öffentlichkeit»*. Das gilt auch für die oft verblüffend amöbenhafte, *«flexible»* Politikgestaltung insbesondere der *‚oligarchischen', konservativen', ‚reaktionären'* Ur-Logen. Offenbar aus geheimer Angst, zu große sittliche Anarchie werde die angestrebte Eine-Welt-Regierung gefährden; sodann auch wegen der von *«Frater Kronos»* ja ausdrücklich bekräftigten Notwendigkeit, den Anschein von *‚Demokratie'* aufrechtzuerhalten, zu dem nun einmal *freie Wahlen'* gehören, geben sie sich vor allen in Wahlkampfzeiten gerne sogar auf jenen Gebieten *konservativ',* wo sie es am wenigsten sind: auf denjenigen der Religion und der öffentlichen Moral[213]. Aber dies nie länger als umständehalber opportun, und so gut wie nie aus echter Überzeugung.

Dafür lassen sich nunmehr, da Magaldi & Co. eine so große Zahl von ultrageheimen Ur-Logen-Maurern enttarnt haben, etliche höchst anschauliche Beispiele finden.

* Ende Juni 2015 hat der Oberste Gerichtshof der USA die sogenannte *‚Homo-Ehe'* zu einem «*verfassungsmäßigen Recht*» erklärt. US-Präsident Barack Obama, seit 2005 Mitglied der *‚ökumenischen'* Ur-Loge *«MAAT»,* hat das Urteil begrüßt, denn er war zwar einige Jahre lang öffentlich *‚gegen'* diese Perversität, hatte aber schon vor drei Jahren verkündet, *«er habe seine Meinung geändert»*[214] ...

* John Ellis *‚Jeb'* Bush, Präsidentschaftskandidat der *konservativen'* Republikaner und insgeheim Mitglied der extrem-*‚oligarchischen'* Ur-Loge «*HATHOR PENTALPHA*», hat dagegen sein Bedauern über das Urteil geäußert, *«denn wegen seiner Religion [!] glaube er an die traditionelle Definition der Ehe».*

[2,3] Wenn Magaldi & Co. (Ur-Logen-)Freimaurer als *‚konservativ'* oder *‚reaktionär'* qualifizieren, bezieht sich das stets in erster Linie auf deren allgemein-politische (nämlich *‚antidemokratisch'-‚elitäre')* und wirtschaftstheoretische (nämlich *‚neoliberalistisch'-‚kapitalistische')* Ideologie.

[214] *Peter Winkler* in: «Neue Zürcher Zeitung», 27. 6. 2015.

Dennoch: *«In einer gequälten Formulierung schien er aber alle Seiten zu ermahnen, mit dem Urteil zu lebend*[215]

* Im selben Zusammenhang erinnerte die Presse an zwei andere Mitglieder derselben *‚oligarchischen'* *«HATHOR PENTALPHA»*: George W. Bush und Karl Rove, übrigens erneut im Jahre 2004 ... Denn damals *«war die Homo-Ehe im Präsidentschaftswahlkampf zu einem politischen Spielball geworden: Präsident George W. Bushs engster Berater Karl Rove setzte sie als Mittel ein [!], um bei der Präsidentschaftswahl 2004 konservative Christen zu mobilisieren:»*[216]. Genau deshalb, weil er es seinerzeit nur als Mittel benutzte, war auch jetzt vom *‚oligarchischen'* Höchstgradmaurer Rove zum Thema nichts mehr zu vernehmen; sein aktuelles *‚Mittel'* zum Zweck ist nämlich der *‚islamistische Terror'* unter dem von Logensymbolik triefenden Markenzeichen *«IS1S»*\

Telekom-Chef René Obermann, Mitglied der *‚oligarchischen'* Ur-Loge *«DER RING»*, fördert gleichwohl in Ungarn den *‚fortschrittlichen'* antichristlichen Feminismus, was sich wiederum der wohl ebenfalls *‚oligarchisehe'* Regierungschef Orbän aus Gründen des Machterhalts nicht *„bieten'* lassen *.kann'.*

* In Ungarn hat die *Deutsche Telekom*, dirigiert bekanntlich von René Obermann, einem Mitglied der *‚oligarchischen'* Ur-Loge *«DER RING»*, kürzlich einen finanziellen Fördervertrag ihrer dortigen Tochtergesellschaft mit dem Pop-Sänger Akos Kovacs aufgelöst. Der Grund: Kovacs hatte in einem Fernseh-Interview die traditionelle Rolle der Frau in Ehe und Familie verteidigt! Woraufhin die Regierung von Victor Orbän, der doch unverkennbar selber dem *‚oligarchischen'* Flügel der Weltmaurerei angehört oder zum allermindesten von ihm gestützt wird, *‚entrüstet*[1] verlautbarte, sie werde künftig auf die Dienste der *Deutschen Telekom* verzichten[217]...

* Italiens Premierminister Matteo Renzi, zwar bis mindestens Oktober 2014 noch Nichtfreimaurer, von Magaldi und seinen Logenbrüdern im Weltnetzauftritt des *«Grande Oriente Democratico»* jedoch wiederholt halb spöttisch, halb ernsthaft als *«Aspirant»* auf eine (Ur-)Logenmitgliedschaft bezeichnet, inzwischen vielleicht sogar schon, wie erstrebt, in die *reaktionäre'* *«LEVIATHAN»* aufgenommen, erweist sich gleichfalls als äußerst *flexibel',* wenn es um die Aufrechterhaltung der (nicht erst katholischen, sondern bereits natürlichen!) Moral geht. *«Als vor neun Jahren der damalige Premier Romano Prodi den homosexuellen Paaren neue Rechte zugestehen wollte, marschierte Renzi mit den Gegnern, die sich um* [den *‚oligarchischen'* Hochgradfreimaurer] *Silvio Berlusconi geschart hatten. Er nahm an einer Großdemonstration teil, die damals die Piazza San Giovanni füllte».* Doch beim Amtsantritt vor zwei Jahren versprach Renzi plötzlich, für gleichgeschlechtliche Unzucht einen *„rechtlichen Rahmen'* zu schaffen; woran er seitdem auch *‚arbei-*

[2,5] Ebd.

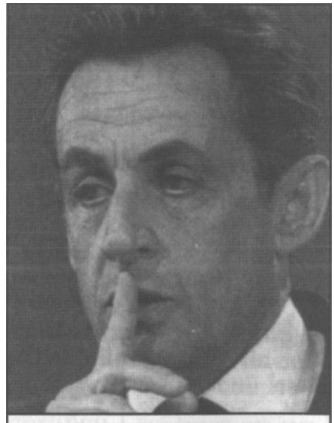
[216] *Martin Kilian* in: «Tages-Anzeiger», 27. 6. 2015.

[217] Lt. *Robert Spieler* in: «Rivarol» N° 3217, 7. 1. 2016, S. 3.

tet'l «Nicht weil es ihm besonders am Herzen läge», sondern als «*Konzession an die linke Seele seiner Partei*»[218], sprich: an die *progressiven' ‚Brüder'*

* Keiner der bisher Genannten vermag es aber an erbärmlichem öffentlichen Wankelmut mit dem in gleich fünf *‚oligarchischen'* Ur-Logen sitzenden französisch-jüdischen Spitzenpolitiker Nicolas Sarkozy aufzunehmen. Sein Opportunismus kennt offenbar keinerlei Grenzen, genau wie sein machtpolitischer Ehrgeiz. Hin- und hergezerrt zwischen seinen eigenen *‚reaktionären'* Ur-Logen und dem ihnen im Prinzip entsprechenden *‚rechten'* Spektrum der französischen Öffentlichkeit einerseits, den *fortschrittlichen'* Ur-Logen und der ihnen besonders nahestehenden französischen Linken andererseits, fährt er bezüglich der frech sogenannten *‚Homo-Ehe'* schon seit zehn Jahren Slalom! Es offenbare sich darin *«auf jeden Fall das totale Fehlen von Überzeugungen dieses Individuums»,* stellte Robert Spieler vor einiger Zeit zutreffend fest:

«Am 1. September 2006 ist er es, der im „Figaro Magazine " erklärt, gegen die homosexuelle „Ehe" und die Adoption von Kindern durch gleichgeschlechtliche „Paare" zu sein. Am 3. September 2006 preist er in [dem Fernsehsender] *TF1 die Anerkennung der homosexuellen Liebe und schlägt die Einrichtung eines Zivilpartnerschaftsvertrags vor. 2007 zum Präsidenten gewählt, verspricht er, die Zivilpartnerschaft Gesetz werden zu lassen, was er dann jedoch nicht tut. Im März 2012 erläutert er im „Figaro Magazine", die für Homosexuelle reservierte Zivilunion sei verfassungswidrig. Immer noch 2012, vor der Verkündung seiner Kandidatur für die Präsidentschaftswahl, gibt er bekannt, er denke darüber nach, die Homo-„Ehe" in sein Programm aufzunehmen. Im November 2014 verspricht er, das Taubira-Gesetz* [mittels dessen unter seinem gleichfalls höchstgradmaurerischen Nachfolger Hollande inzwischen die *‚^Zivilunion"* eingeführt worden ist] *abzuschaffen, wenn die „Rechte" an die Macht komme. Oder jedenfalls werde es von Grund auf umgeschrieben. Und im Januar 2016, in seinem Buch, verspricht er, das Taubira-Gesetz nicht wieder in Frage zu stellen.»*[219]



Nicolas Sarkozy ist Mitglied der fünf (!) *‚konservativen'*, *‚oligarchischen'* Ur-Logen «*EDMUND BURKE*», «*GEBURAH*», «*ATLANTIS-ALETHEIA*», «*PAN-EUROPA*» und «*HATHOR PENTALPHA*», eiert jedoch in Sachen *„Homo-Ehe"* endlos herum ... In der ultrageheimen «*HATHOR PENTALPHA*» hilft er den christenmörderischen *‚islamistischen'* ISIS-Terror orchestrieren; in der französischen Öffentlichkeit will er hingegen Kirchen vor der Umwandlung in Moscheen *‚schützen'*! An ihren öffentlichen Worten und Taten wird man diese Leute also kaum als das erkennen, was sie wirklich sind und im Schilde führen...

Ja, und zwischendurch, im Juli 2015, hat diese elende höchstgradmaurerische Wetterfahne es auch noch fertiggebracht, Anhänglichkeit an die *christliche Kultur'* zu heucheln: der fünffache Ur-Logen-Maurer Sarkozy gehörte doch

[218] *Oliver Meiler* in: «Tages-Anzeiger», 16. 1. 2016.
[219] *Robert Spieler* in: «Rivarol» N° 3221,4. 2. 2016.

wahrhaftig zu den 30 prominenten Unterzeichnern eines Appells, keine katholischen Kirchengebäude in Moscheen zu verwandeln[220] ...!

Fazit: Am bloßen jeweils momentanen öffentlichen Gebaren wird man ein Mitglied der *‚oligarchischen'* Fraktion der Höchstgradmaurerei in vielen Fällen noch weniger erkennen als ein solches der im allgemeinen wohl konsequenteren *fortschrittlichen'* Ur-Logen-Riege.

Obristenputsch und Schuldenkrise in Griechenland

Der griechische Umsturz des Jahres 1967 war das Werk der *antidemokratischen'* Fraktion der übernationalen Höchstgradmaurerei. Er sollte nach ihrem Willen den Demokratieabbau in Europa einläuten (S. 235f). Gleichzeitig, und sogar noch vorrangig, hatte er jedoch, wie Magaldi versichert (S. 237f), *wissenschaftlichen'* Versuchscharakter:

«Das Ziel des Staatsstreichs vom 21. April 1967 und dann des Aufbaus einer Diktatur der extremen Rechten war in der Intention seiner Auftraggeber dasjenige, auszuprobieren, wie weit man mit Experimenten autoritärer politisch-sozialer Ingenieurskunst in solchen Ländern gehen könne, die zum demokratischen Westen[22]^ gehörten und/oder direkt an ihn grenzten.»

Tatsächlich war Griechenland seit 1949 eine «*konstitutionelle Monarchie mit einem parlamentarisch-demokratischen System*» (S. 236). Das Land gehörte sogar seit 1952 zur NATO. Von 1965 bis 1969 saß auch in Athen als US-Botschafter der *«fortschrittliche Freimaurer Phillips Talbot (1915-2010)»,* ernannt vom - als Mitglied der Ur-Loge «*JANUS*» - *gemüßigten'* US-Präsidenten Lyndon B. Johnson (S. 237). Trotz alledem war der Putsch

«am grünen Tisch von Abgesandten der oligarchischen Freimaurerkreise, mit offiziösen[222] Mitgliedern der damals noch zu errichtenden „THREE EYES" an der Spitze, programmiert worden. Unter diesen Abgesandten [befand sich] auch der Bruder John M. Maury (1912-1983), 1967 Chef der CIA in Athen.

«Diesen fiel es nicht schwer, seitens der „COMPASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM" (die „ THREE EYES" war noch nicht förmlich als Superloge konstituiert) per Schwertstreich diejenigen einzuweihen, die man als Hauptakteure eines ganz bestimmten, wertvollen autoritären Experiments im Herzen des Westens auserkoren hatte.

«Es wurden also, vor dem Staatsstreich und zur Vorbereitung desselben, auf mehr oder weniger reguläre Weise zu Freimaurern[223] (von bewährt reaktionärem und autoritärem Charakter) gemacht: Georgios Papadopoulos (1919-

[220] Lt. *Martina Meister* in: «Tages-Anzeiger», 14. 7. 2015.

[221] Im Originaltext hier wie öfter die im Deutschen ungebräuchliche direkte Entgegensetzung zu *»Ostblock»,* nämlich «*blocco occidentale»,* also *«Westblock».*

[222] Im Originaltext lateinisch *«in pectore»,* entlehnt dem römisch-katholischen Sprachgebrauch, wo der Ausdruck *«in der Brust/im Herzen»* als stehende Wendung im Zusammenhang mit einer vorerst noch geheimgehaltenen Ernennung eines Kardinals durch den Papst verwendet wird.

[223] Offenbar gemeint: zu Höchstgradmaurern der Ur-Loge *«COMPASS STAR-ROSE».*

1999), Nikolaos Makarezos (1919-2009), Stylianos Pattakos (1912), Dimitrios Ioannidis (1923-2010), Ioannis Ladas (1920-2010), Georgios Zoitakis (1910-1996), Odysseas Angelis (1912-1987) und weitere, die zu den hauptsächlichen Akteuren, Vollstreckern und Führern der griechischen sogenannten Obristendiktatur gehörten.»* (S. 237)

Hier zeigt sich erneut, wie schon bei den Staats- und Parteiführern Rot-Chinas, Osama bin Laden, den afghanischen Mudschaheddin-Führern oder dem *‚Kalifen von Bagdad'*: Die Ur-Logen zögern *‚im Bedarfsfalle'* nicht, solche - allerdings sorgfältig ausgesuchten - Leute von jetzt auf gleich in ihre höchst elitären Ränge einzugliedern, die bis dahin der Maurerei *als Organisation* völlig fernstanden! Immer unbedingt vorausgesetzt ist freilich deren Bereitschaft, sich ggf. noch *nachträglich*[1], also erst nach bereits erfolgter Schnell-*‚einweihung*[i] *«per Schwertstreich»*, von Grund auf in den gnostisch-luziferischen *‚Einweihungslehren'* der Maurerei[224] unterrichten zu lassen und diese scheußlichen Irrlehren auch *‚gläubig*[1] in sich aufzunehmen.

Des weiteren ist darauf hinzuweisen - was Magaldi unterläßt -, mit welcher Schlauheit die *‚oligarchischen'* Höchstgradmaurer diesmal ihr Versuchsobjekt ausgewählt hatten. Griechenland lag nicht nur geographisch ganz am Rand oder *‚Ende'* des *freien Westens'*; es war auch ein relativ kleines Land, entsprach also wirklich eher dem (für prekäre chemische Versuche bekanntlich unbedingt bevorzugten) kleinen *‚Reagenzglas'* als dem großen *‚.Reaktionskessel'*. Noch dazu war es durch seine eigentümliche Sprache *und Schrift* besser vom ganzen übrigen *‚Westen'* isoliert als jedes andere Land.

Endlich können wir aus dieser Episode auch noch etwas für die aktuelle Gegenwart lernen. Denn Magaldi zitiert aus einem italienischen Zeitungsbericht vom ersten Tag nach dem Putsch ganz *‚Unerhörtes'*. Unerhörtes erst recht, wenn man weiß, was *wir* jetzt wissen: daß die Obristen sämtlich *antichristliche* Höchstgradmaurer waren! Da schilderte also im Turiner Blatt *«La Stampa»* vom 22. April 1967 ein gewisser Igor Man die damals jüngsten Ereignisse in Griechenland, darunter auch diese hier:

«Der Oberst Giorgio Papadopoulos und der Oberst Nicola Makarezos haben heute angefangen, ihr Regierungsprogramm auszuführen. Und sie haben es mit einer, um das mindeste zu sagen, einzigartigen Vorschrift getan, die in keinem anderen Land der Welt ihresgleichen findet: in Abstimmung mit dem Unterrichtsministerium hat dasjenige des Innern angeordnet, daß die Schüler beharrlich an den bevorstehenden religiösen Osterzeremonien teilnehmen müssen. Das ist noch nicht alles: die langen Haare werden aus den Schulen verbannt werden: man macht es den Jungen zur Pflicht, die Haare kurz zu tragen, und den Mädchen, den Minirock abzulegen; alle Schüler sind strikt verpflich-

[224] Sie sind, was man nie vergessen darf, in beiden entgegengesetzten Fraktionen der *gewöhnlichen'* Weltwie der elitären Ur-Logen-Maurerei, auch in den *häretischen'* Ur-Logen, wesenhaft dieselben, und nur darin besteht überhaupt die ungestörte fundamentale Einheit der gesamten Maurerei, auf deren Grundlage sich selbst der strikt *.reaktionär-oligarchische' «Frater Kronos»/Z*bigniew Brzezinski und der feurig *fortschrittlich-demokratische' «Frater Jahoel»/G\oele* Magaldi immer noch als *«Brüder»* begegnen!

tet, sich jeden Sonntag zur Messe zu begeben. Die Schulräte und Schulleiter werden für die Einhaltung dieser Anordnungen verantwortlich sein, die auch das Verbot für die Schüler vorsehen, Billiard zu spielen. Vaterland, Kirche, Familie.»(S. 225f)

Wer dächte da nicht an den ebenfalls (*‚gemäßigt') ‚oligarchischen*' Höchstgradmaurer aus der Ur-Loge «*GOLDEN EURASIA*» Wladimir Putin, den gewisse jüdische Kreise trotz seiner christlichen Taufe weiterhin als *Juden*' betrachten (und sie werden wissen, warum ...), der jedoch seit Jahren größten Wert darauf legt, in seinem Herrschaftsbereich das Laster der Homosexualität zu unterdrükken und sich immer neu beim Anzünden von Kerzen oder beim Küssen von Ikonen in russisch-orthodoxen Kirchen ablichten bzw. filmen zu lassen! Der einzige positive Aspekt, der sich dieser Maskerade der *‚spirituell*[1] wie auch

Der *.otigarchische'* Ur Logen Maurer Wladimir Putin küßt demonstrativ eine Ikone, die ihm drei russisch-orthodoxe Bischöfe vorhalten. Dabei sind nicht nur er, sondern auch sein ebenso frommtuender Premierminister Dimitrij Medwedjew noch obendrein sehr bewußt jüdischer Herkunft. Eine Schwester des letzteren ist sogar aus den USA nach Israel gezogen, «*um ihre Familie dort aufzuziehen*», während sein doppelte Staatsbürgerschaft genießender Bruder Jonathan auf eine entsprechende Frage die - immerhin ehrliche - Antwort gab, er könne nicht sagen, ob er bei einem amerikanisch-israelischen Konflikt eher loyal zu den USA oder zu Israel stehen würde (lt. einem Leserbrief aus der Hauptstadt Washington in «*American Free Press*». 21. 1. 2008, S. 19). - Dasselbe *‚Rezept'* wie das Duo Putin/Medwedjew befolgten schon 1967 die griechischen Obristen, die man vor ihrem Putsch sämtlich in die *.reaktionäre'* Ur-Loge «*COUPASS STAR ROSE/ROSA STELLA VENTORUM*» eingeweiht und sodann instruiert hatte ...l

machtpolitisch höchsteingeweihten Ur-Logen-Maurer (überwiegend, aber nicht ausschließlich!) *antidemokratischer*' Tendenz abgewinnen läßt, ist derjenige, daß sie sich zum Zweck des Machterhalts - nicht bloß des persönlichen, sondern zugleich desjenigen der gesamten Maurerei mindestens ihrer eigenen Fraktion! - dazu gezwungen sehen, christliche Frömmigkeit dort zu heucheln, wo die Mehrheit der Bevölkerung das Christentum noch ernstnimmt!

Wollte man seitens gewisser Ur-Logen also damals *ausprobieren'*, wie weit man mit diktatorischen Maßnahmen gehen konnte, ehe man auf unüberwindlichen Widerstand der Bevölkerung stieß, so war dies im ausgewählten Versuchsgebiet *Griechenland,* einer damals noch zu fast hundert Prozent vom orthodoxen Christentum geprägten Nation, eben nur auf der Grundlage strikt christlicher Normen überhaupt *möglich*! Wir werden später auf diesen wichtigen Punkt, den auch Magaldi und seine Genossen zu ihrem unverhohlenen Ärger an einer Stelle ihres Buches wenigstens knapp ansprechen müssen, zurückkommen.

Obwohl es damals der *‚demokratisch-fortschrittlichen'* Ur-Logen-Fraktion (nach allerdings langen acht Jahren!) gelang, das boshafte Experiment der Gegenseite zu beenden, wertet Magaldi den Versuch als - *‚leider'* - erfolgreich. Aus den Archiven der wichtigsten progressiven Ur-Logen geht nämlich hervor,

«daß sie vom Frühling 1967 bis Anfang 1968, statt Druck auf den stets unzuverlässigen und übervorsichtigen [US-Präsidenten] *Lyndon Johnson auszuüben, damit er in Griechenland gegen ein faschistoides Regime einschritt (so wie er ja in Vietnam gegen die Kommunisten kämpfte), getrieben von Verachtung und Mißtrauen gegenüber dem amtierenden Präsidenten, die Wahl Robert Kennedys abwarteten, um in dieser Sache entschieden zu handeln.*

«Aber RFK wurde ermordet. Und in Europa war niemand dazu bereit, sich auf eine entschlossene Militärintervention einzulassen, wenngleich die diplomatischen, medialen und wirtschaftlichen Pressionen gegen das Obristenregime in kluger und am Ende für die Rückkehr zur Demokratie entscheidender Weise orchestriert wurden.

«In der Zwischenzeit hatten die neoaristokratischen Freimaurer jedoch eine wichtige Probe auf die Langsamkeit der Reaktion ihrer Gegenspieler im Schurz und auf dieselbe Unentschlossenheit des demokratischen Bewußtseins des Westens bezüglich eventueller Vorstöße in oligarchischer und autoritärer Richtung gemacht.» (S. 238)

Von den zweifellos zahlreichen *fortschrittlichen'* Höchstgradmaurern, die am möglichst baldigen Untergang der Obristendiktatur arbeiteten, nennt Magaldi namentlich nur dieselben vier, denen er auch schon (s.o. S. 178f) die Hauptrolle bei der Vereitelung der italienischen Umsturzbestrebungen im Jahre 1974 zugeschrieben hat: Arthur Schlesinger jr., Harold Wilson, Helmut Schmidt und Andrew Goodpaster. Zusammen mit anderen «*Mitbrüdern*» seien sie es gewesen, die *«die inländischen Gegnerschaften gegen das 1967 entstandene Regime schürten, unterstützten und finanzierten und die Lage Griechenlands so unerträglich machten, daß sie zum Schluß den Ausschlag für den Sturz der Militärdiktatur gab.*

«Mehr noch: die obengenannten „prächtigen Vier" kontaktierten persönlich den Bruder Valéry Giscard d'Estaing (ein gewichtiges Mitglied der ***„THREE EYES"****, das indessen deren schändlich umstürzlerische, illiberale und antidemokratische Umtriebe im europäischen Bereich nicht teilte, während es*

seinen überzeugten Beitrag zur Operation Condor[225] *in Lateinamerika leistete) und überredeten ihn dazu, sich ihnen anzuschließen, um die Wiedereinsetzung der Demokratie in Griechenland herbeizuführen (...).*

«Es kam so, daß man nach einer Reihe von umwälzenden Ereignissen beschloß, dem gemäßigt konservativen - aber für Freiheit und Demokratie aufgeschlossenen - Freimaurer Konstantinos Karamanlis (1907-1998, Mitglied der „ATLANT1S-ALETHEIA" [...], bei seiner Rückkehr in die Heimat Gründer der Partei Neue Demokratie), einem besonderen Schützling des neuen französischen Präsidenten, die Leitung einer neuen zivilen Regierung anzuvertrauen, die Griechenland in eine neue staatliche Ära führen könnte.

Von der eingeweihten Presse wurden sie nicht umsonst ständig mit Signalgesten vorgestellt: Die beiden ideologisch entgegengesetzten Ur Logen Maurer Valéry Giscard d'Estaing *WTHREEİYES»*| und Helmut Schmidt *{"FERDINAND LASSALLE»]* waren 1974 nichtsdestoweniger gemeinsam und direkt an der Wiedereinsetzung des *gemäßigt' .fortschrittlichdemokratischen'* griechischen Staatschefs Konstantinos Karamanlis *{«ATLANTIS-ALETHEIA»*) beteiligt, nachdem Schmidt und andere, *fortschrittliche'* Brüder den Zusammenbruch des Obristenregimes herbeigeführt hatten, das aus lauter Mitgliedern der *‚oligarchischen' «COMPASS STAR ROSE»*, d.h. aus Leuten von Giscards eigener Fraktion (!) bestand. - Hätte sie sich nicht schon unzähligemale in ihren eigenen, letztlich zweitrangigen (!) Gegensätzen verheddert, wäre die antichristliche Weltmaurerei längst am Ziel ihrer Träume angelangt...

«Am 24. Juli 1974, am Ende einer Periode intensiver Verhandlungen, kehrte der gemäßigte Freimaurer Karamanlis aus seinem Pariser Exil in die Heimat zurück, an Bord eines französischen Präsidentenflugzeugs, das ihm unmittelbar von seinem Mitbruder Giscard d'Estaing zur Verfügung gestellt worden war, der [erst] am 27. Mai desselben Jahres im Elysee-Palast Einzug gehalten hatte.» (S. 309f)

Wir ersehen daraus wiederum zweierlei:

Erstens ist die Scheidewand zwischen *‚oligarchischen'* und *demokratischen'* Höchstgradmaurern keineswegs so undurchlässig, wie Magaldi an etlichen anderen Stellen seines Buches zu suggerieren scheint.

Zweitens besteht die *‚Demokratie'* selbst für die Mitglieder des selbsternannten *demokratischen'* Flügels der Weltmaurerei immer, stets und allezeit lediglich darin, daß einzig und allein sie, die (Ur-Logen-)Brüder selber, für die von ihnen großzügig mit der vorgeblichen *‚Demokratie'* (wieder-)beglückten Völker die führenden Staatsmänner *‚wählen'*, und zwar in der Regel aus dem eigenen *‚erlauchten'* Kreis, aber ohne daß die betreffenden Völker darum wis-

[2:5] Diese Operation umfaßte It. Magaldi (S. 296ff) die Militärputsche in Chile (1973) und weiteren mittel- und südamerikanischen Ländern und war ausdrücklich als *‚Ersatz'* für die in Westeuropa sämtlich gescheiterten bzw. hintertriebenen *‚antidemokratischen'* Umstürze gedacht...

sen dürfen ... Wenigstens war der zwar damals immer mehr erstarkenden *‚oligarchischen'* Ur-Logen-Fraktion vorerst die Lust am Anzetteln *antidemokratischer'* Staatsstreiche im *demokratischen'* Westen so gründlich vergangen, daß ihre Mitglieder *«einen radikalen Strategiewechsel beschlossen»*. Künftig wollten sie derlei gewalttätige Umstürze nur noch in Ländern der Dritten Welt, und da wieder vorzugsweise in Lateinamerika, ins Werk setzen. Sogar der eigens zu Umsturzzwecken aufgebaute Loge P2, einem Werkzeug der damals mächtigsten *‚neoaristokratischen'* Ur-Loge *«THREE EYES»,* wurde ausdrücklich verboten, noch irgendwelchen Putschbestrebungen nachzuhängen! (S. 313)

Nichtsdestoweniger ist das kleine, innerhalb der EU nach wie vor geographisch und sprachlich isolierte Griechenland im Gefolge der absichtlich herbeigeführten *«Bankenkrise»* von 2008 ein zweites Mal zum Experimentierfeld der *‚oligarchischen'* Ur-Logen geworden. Magaldi hält das für so offensichtlich, daß er sich zunächst mit einer bloßen Andeutung begnügt, der erst viel später eine knappe Skizzierung folgt.

Die *‚neoaristokratischen'* Ur-Logen-Maurer *«begannen»* seinerzeit mit ihren Umsturz-Experimenten *«in Griechenland, wie es auch ihre Epigonen des 21. Jahrhunderts ein paar Jahrzehnte später tun würden»*, vermerkt er anfangs nur lakonisch (S. 236).

Erst gegen Ende seines Buches zitiert er sodann einen langen Artikel aus dem Weltnetzauftritt seines «*Grande Oriente Democratico*», worin es heißt:

«Griechenland (und mit ihm Spanien, Portugal, Irland und Italien, jedes auf seine Weise) ist ein Laboratorium im Laboratorium, wo man herausfinden will, wie weit man gehen kann mit der Aufzwingung einer unerbittlichen und absoluten sozialen Metzelei vermittels anhaltender, wiederholter und allgegenwärtiger massenmedialer Manipulation. Etwas, was die stolzen und ihrer eigenen Rechte bewußten europäischen Bürger schrittweise in niedergedrückte, frustrierte Untertanen zu verwandeln vermöchte, die sich in ihr Schicksal des Unterworfenseins unter eine neue Aristokratie des Geistes (aber nicht mehr der Abstammung, wie noch im 18. Jahrhundert) ergeben haben, die auch Oligarchie in der Kontrolle des Finanzwesens, der Medien, des Eurotechnokratentums, der Kaste kleiner ahnungsloser und feiger Höflinge ist, aus denen die gegenwärtigen politischen Klassen (der Rechten, der Mitte oder der sogenannten Linken) des ganzen Alten Kontinents bestehen.» (S. 553)

Damit bestätigt Magaldi auf seine (unvollständige) Weise unsere eigene sorgfältige Analyse der objektivermaßen völlig lächerlichen griechischen (und sonstigen) «*Schuldenkrise*» und der hinter ihr stehenden Absichten vorrangig des Rothschild-Clans und seines Orbits superreicher Talmudisten wie auch Nichttalmudisten[226]. Daß die Rothschilds & Co. für sich allein, ohne die entscheidende Mitwirkung der übernationalen Ur-Logen, wohl nie ans letztendlich *gemeinsame* Ziel der Judäo-Maurerei kommen würden, wird freilich erst

[226] Vgl. *J. Rothkranz,* Die „Protokolle der Weisen von Zion" - erfüllt!, Band II. Teil 1, Durach 2012, S. 604-618 (= Kapitel «*Die europäische Schuldenkrise als Hebel zur zwangsweisen „Einigung" Europas*»).

jetzt anhand von Magaldis Enthüllungen deutlich. Diese selben Enthüllungen gestatten uns auch, die geheime Hand der Ur-Logen hinter der besagten, seit geraumer Zeit wieder ganz auf das unglückselige Griechenland fokussierten «*Schuldenkrise*» in den Blick zu bekommen, die ansonsten weitgehend unsichtbar bliebe.

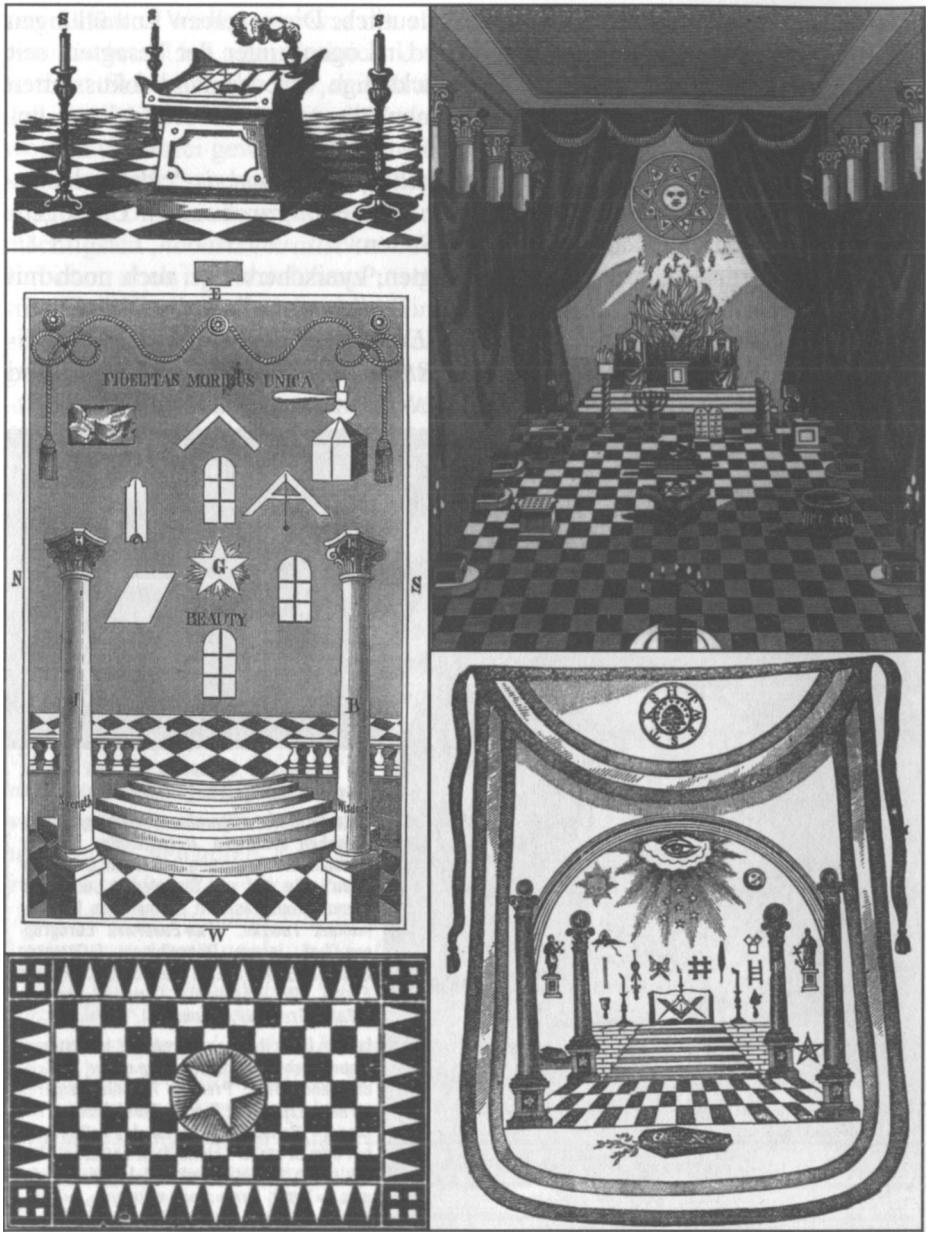
In den ersten paar Jahren der griechischen ‚*Schuldenkrise'*, die bekanntlich 2010 urplötzlich ‚*eintrat'*, waren in der Tat die ‚*oligarchischen'* Ur-Logen-Maurer sozusagen unter sich - auf beiden Seiten:

Auf Seiten der EU bzw. der berüchtigten, zynischerweise auch noch mit einem *griechischen* Fremdwort benannten «*Troika*» vor allem die IWF-Chefin Christine Lagarde (*«THREE EYES», «PAN-EUROPA»),* weiter der deutsche Finanzminister Wolfgang Schäuble *(«DER RING», «JOSEPH DE MAISTRE»*) und seine Kanzlerin Angela Merkel *(«GOLDEN EURASIA», «VALHALLA», «PARSI-*

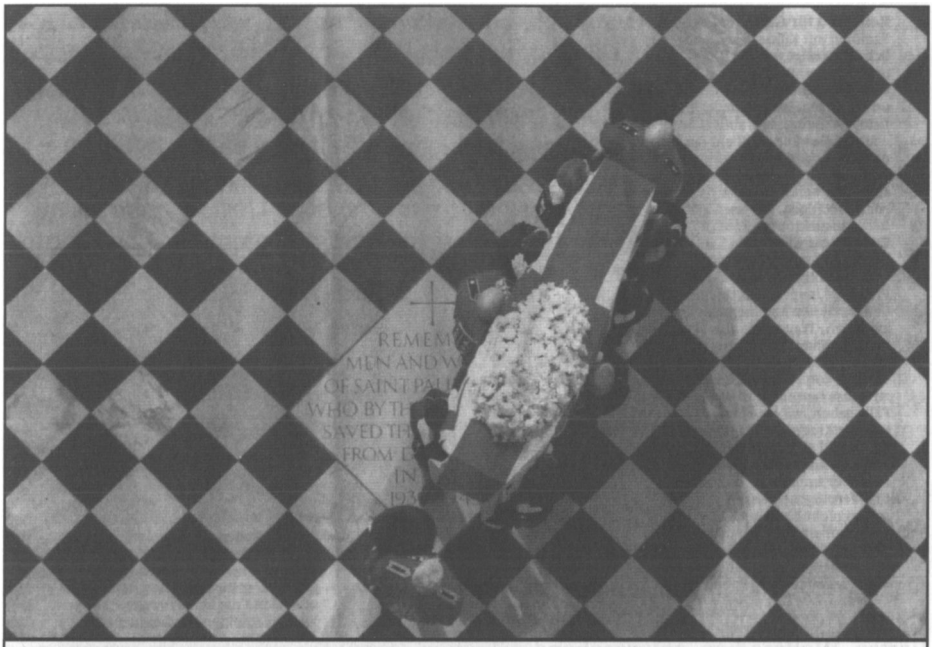
Die griechische ‚*Schuldenkrise*' war und ist ein neues Unterjochungs-Experiment.
OBEN: Drei der ‚oligarchisch'-höchstgradmaurerischen ständigen .*Unterhändler* mit der griechischen Regierung in Sachen ‚*Schuldenkrise*', alle drei mit Signalen (V.L.N.R.): EU-Kommissionspräsident Herman van Rompuy *[«BABEL TOWER», «PAN-EUROPA»),* Eurogruppen Chef Jeroen Dijsselbloem (*«COMPASS STAR-ROSE/ROSA STELLA VENTORUM»*, « *THREE EYES*»), IWF-Präsidentin Christine Lagarde *'«THREEEYES», «PAN-EUROPA»).*

LINKS: Drei ihrer .*oligarchisch'-höchstgrad*maurerischen ‚*Verhandlungspartner* in Griechenland. OBEN: Premier Antonis Samaras *WTHREEEYES»)* mit Signal ‚*Musivisches Pflaster* |= Schachbrettmuster des Fußbodens, auf dem er steht - siehe dazu umseitigl). UNTEN LINKS: Ex-Notenbankchef Lucas Papademos *{«THREE EYES», «PAN-EUROPA», «BABEL TOWER»),* UNTEN RECHTS: VizepremierlFinanzminister Evangelos Venizelos *(UATLANTIS-ALETHEIA»)* mit unübersehbarem Signal.

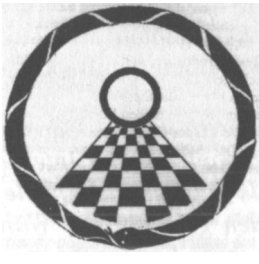
FAL»), natürlich auch EZB-Chef Mario Draghi *(«PAN-EUROPA», «EDMUND BURKE», «THREE EYES», «COMPASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM», «DER RING»)* nebst den anscheinend durchweg in *‚oligarchischen'* Logen oder



Fünfmal das Schachbrettmuster les kommt dort noch öfter vor!) in des 33-Grad-Freimaurers Robert Macoy weiter oben schon zitiertem «*Wörterbuch der Freimaurerei*». - LINKS OBEN: Unerklärte Zeichnung (offenbar ein Logen-Altar; S. 209). - LINKS MITTE: Eine «*Lehrtafel*» aus dem 18. Jahrhundert (S. 381). - LINKS UNTEN: Eines von sechs gezeigten Mustern für die «*Pflasterung*» des Fußbodens des Logen«tempels» (S. 253); wie die übrigen Abbildungen beweisen, ist es das unbedingt bevorzugte! - RECHTS OBEN: Das Innere einer «*Perfektionsloge*» IS. 157). - RECHTS UNTEN: Maurerschurz, den der Freimaurer George Washington von der Gattin des Freimaurers Lafayette geschenkt bekam IS. 85). Es handelt sich also um ein uraltes Symbol der Maurerei.



OBEN: Englands «*Eiserne Lady*» Margaret Thatcher war laut Magaldi (S. 358, 365 u. öfter) *‚reaktionär oligarchisch'* eingestelltes Mitglied der durchweg ähnlich orientierten Ur-Loge «*EDMUND BURKE*». Daß sie Freimaurerin gewesen sein mußte, konnte im April 2013 jeder in der Symbolik der Logen ein wenig Bewanderte u.a. diesem dreisten Symbol-Photo entnehmen, das aus der Vogelperspektive den Sarg Thatchers zeigte, wie er gerade über das zufälligerweise wunderschöne *«Musivische Pflaster»* der Londoner St. Pauls Cathedral getragen wurde {«Tages Anzeiger», 18. 4. 20131...! Es lohnt sich also, auf die geheime Bildsprache *.unserer'* feinen Medien zu achten.
UNTEN: Symbolisches «*Schmuckstück» Bijou»*I einer aktuell *.operativen'* deutschen Frauenloge; man beachte neben dem *Musivischen Pflaster»* auch die Schlange (Abbildung aus: Johannis-Freimaurer-Logen «Alfred zur Linde» und «Schiller» im Orient Essen [Hrsg.j, Freimaurerei in Essen a.d. Ruhr. Eine Dokumentation, Essen und Oberlichtenau lohne Verlagsangabe!! 2004, S. 2731.



Bijou der Freimaurerinnen.-**Loge** SOPHIA i.O. Essen

gar Ur-Logen ansässigen Mitgliedern seines EZB-Rats[227], sodann der damalige belgische EU-Kommissionspräsident Herman van Rompuy *(«BABEL TOWER», «PAN-EUROPA»)* und, später, der holländische sogenannte Eurogruppen-Chef Jeroen Dijsselbloem *(«COM PASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM», «THREE EYES»)*, um nur sie anzuführen.

Auf Seiten Griechenlands entsprachen dem (ab November 2011) der ***‚oligarchische***' Premierminister und Chef der (s.o.!) 1974 von seinem ***‚gemäßigt demokratischen***' Vorgänger Karamanlis gegründeten Partei Neue Demokratie Antonis Samaras (* 1951, *«THREE EYES»),* nach-

[227] Darunter auf jeden Fall die Leiter der beiden wichtigsten Mitglieds-Notenbanken der EZB, nämlich Bundesbank-Chef Jens Weidmann («OER *RING»)* und Banque-de-France-Chef Christian Noyer (*«PAN-EUROPA», «EDMUND BURKE»)* - diese und alle anderen Angaben laut Magaldis , *Warnliste*' (S. 448-456).

dem für diesen Posten eigentlich Lucas Papademos (* 1947, *«THREE EYES», «PAN-EUROPA», «BABEL TOWER»),* vormals Chef der griechischen Zentralbank und Vizepräsident der EZB, im Gespräch gewesen war[228], sowie Vizepremier und Finanzminister Evangelos Venizelos (* 1957, «*ATLANTIS-ALETHEIA»).*

Diese Leute zweier scheinbar verschiedener Seiten, die jedoch teilweise in den drei *‚oligarchischen'* Ur-Logen «*THREE EYES*», «*PAN-EUROPA*» und «*BABEL TOWER*» *ganz direkt* als höchstgradfreimaurerische *‚Brüder'* und *Schwestern'* regelmäßig in ultrageheimen Sitzungen vereint waren und sind, führten der Weltöffentlichkeit eine dreist überhöht als *‚Schuldendrama'* angekündigte Schmierenkomödie (mit für viele Griechen freilich dramatischen *Folgen!)* vor.

Unterbrochen wurde das miese Schauspiel nur durch die Wahl des neuen Premiers Alexis Tzipras und seines inzwischen zurückgetretenen Finanzministers Yanis Varoufakis. Beide gehör(t)en aller Wahrscheinlichkeit nach zur entgegengesetzten, *fortschrittlichen'* Fraktion der (Ur-)Logen, möglicherweise zur in Griechenland und weiträumiger Umgebung wichtigsten ihrer Tendenz, der «*GHEDULLAH*», vermochten aber das Theater nicht zu beenden. Um dies zu erreichen, hätten sie ihre freimaurerischen *‚Brüder/Schwestern'* von der Gegenseite bzw. deren permanentes verlogenes Gefasel rückhaltos aufdecken müssen. Dazu wiederum hätten ihnen aber auch die ganz vorwiegend von *‚oligarchischen'* Hoch- und Höchstgradmaurern sehr oft talmudistischer Identität kontrollierten Weltmedien entsprechendes Gehör schenken müssen. An beides war jedoch nicht ernsthaft zu denken, denn, wie schon früher gesagt, ihre noch so wilden internen Streitigkeiten haben die diversen Fraktionen der Welt- bzw. der Ur-Logen-Maurerei bis zum Erscheinen von Magaldis und seiner Mitstreiter Enthüllungswerk immer eisern *‚unter der Decke gehalten'.* Davon gedenken sie auch jetzt nicht abzuweichen; die absolute massenmediale Totschweigung der zwischen Buchdeckel gepreßten Magaldischen Verzweiflungstat beweist es.

Jedenfalls ereignete sich ja im Spätsommer 2015 folgendes: Der erst zu Anfang des Jahres gewählte Tzipras hatte für die sogenannten *Staatsschulden*[229] seines Landes wahlweise entweder einen Schuldenschnitt oder eine langfristige Umschuldung gefordert. Indessen:

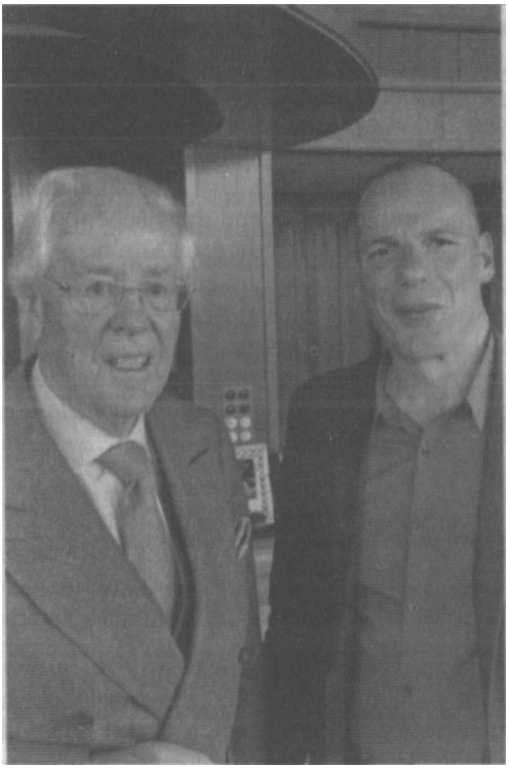
«Er bekam keines von beiden. Stattdessen verlangte die Troika - das heißt, die Europäische Kommission, die Europäische Zentralbank und der Internationale Währungsfonds - noch mehr Einsparungen. Als Tzipras die Angelegenheit in diesem Sommer in einer Volksabstimmung den griechischen Wählern vorlegte, stimmten 61 Prozent für die Zurückweisung jener Forderungen.

[228] Lt. Dpa-Bericht in: «HNA», 7. 11. 2011.

[229] Bereits dieser Ausdruck ist eine raffinierte semantische Irreführung: Sämtliche *‚Staatsschulden'* der heutigen Staaten resultieren aus dem Rothschild-beherrschten, objektivermaßen vollkommen idiotischen Schuldgeldsystem, welches seit der Gründung der Bank von England im Jahre 1694 seinen verhängnisvollen *‚Siegeszug'* über die Welt antrat. Im Schuldgeldsystem kommt alles Geld von vornherein nur als von privaten oder bestenfalls schein-staatlichen *‚Notenbanken' ‚geliehen'* und *‚gegen Zinsen rückzahlbar',* d.h. als *‚Schuld(en)'* ins Dasein und in Umlauf. Die damit automatisch gegebenen *‚Staatsschulden'* (aber auch fast alle anderen) sind also reine Fiktion!

«Doch dann akzeptierte sie Tzipras rätselhafterweise. Er behauptete, ein griechischer Austritt aus der Eurozone - eine mögliche Folge der Verschmähung der Rettung (bailout) - wäre schlicht zu schmerzhaft.»[230]

Des Rätsels Lösung liegt in der aktuellen Übermacht der *‚oligarchischen'* Ur-Logen! Tzipras knickte ein, weil es zwar nicht fur Griechenland, aber für ihn selbst *«zu schmerzhaft»* geworden wäre, handgreiflichen Widerstand zu leisten. Er knickte ähnlich ein wie François Hollande gleich nach seiner Wahl. Sie knicken *alle* irgendwann ein. Der kurzlebige Finanzminister an Tzipras' Seite hat sogar kürzlich für alle *‚Wissenden'* öffentlich, aber natürlich verklausuliert angedeutet, daß er für einen Wechsel aus dem *fortschrittlich-demokratischen'* ins mächtigere *‚oligarchisch-reaktionäre'* Lager der Weltmaurerei bereitsteht. Er traf sich in der Schweiz medienwirksam mit einem bisherigen ideologischen Gegner! Die - was wir nie bezweifelt haben - ersichtlich hocheingeweihte Zürcher *«Weltwoche»* freute sich denn auch unverhohlen:



Griechische Beweglichkeit. **Tettamanti (1.), Varoufakis.**

Griechenlands Ex-Finanzminister steht offenbar im Begriff, zum *‚reaktionäroligarchischen'* Flügel der Maurerei überzulaufen!

«Niemand soll sagen, daß die sogenannte rechte[231] *Intelligenz davor zurückschreckt, sich mit dem ideologischen Erbfeind auszutauschen. Letzte Woche [-* Ende Januar 2016] *traf auf Einladung des erzliberalen*[232] *Schweizer Financiers Tito Tettamanti der ultralinke*[233] *frühere griechische Finanzminister Yanis Varoufakis in Lugano ein. Tettamanti hatte eine Reihe von* [Logen-*?]Freunden in seine*

[230] *John Kiriakou* in: «American Free Press», 14.& 21.9. 2015, S. 20.

[231] Vgl. dazu die nächste Fußnote!

[232] Dies bedeutet in des Höchstgradmaurers Magaldi - und hier also auch der ebenfalls mindestens hochgradmaurerisch kontrollierten *«Weltwoche»* - Sprachgebrauch exakt soviel wie *‚konservativ', reaktionär', .neoaristokratisch', ‚oligarchisch', ‚antidemokratisch', ‚elitär'* usw.! Man verwechsle es also nicht ohne weiteres mit der vulgär-journalistischen Verwendung des - um es *‚passenderweise'* griechisch zu sagen - Epithetons «*rechts», «rechtsextrem»* oder «*rechtsradikal»*.

[233] Dies erneut exakt im Sinne von Magaldis *fortschrittlich', demokratisch', ‚liberal'* usw.!

wunderschöne Villa über dem See eingeladen, um mit Varoufakis die Weltlage aus politisch spiegelverkehrter Sicht zu erörtern. Man staunte allseits über die Gemeinsamkeiten [!]. Varoufakis [...] betonte [...] seine geistige Nähe zum konservativen irischen Schriftsteller und Politiker Edmund Burke [= dem Namensgeber einer stramm *‚oligarchischen'* Ur-Loge!]. *Bei soviel griechischer Beweglichkeit [!] wurde es den Schweizern fast schwindlig. Varoufakis bleibt in Erinnerung als faszinierender Charismatiker mit flüssigem Kern* [!].»[234] Diese Notiz, garniert mit dem vorstehend gezeigten Photo und dessen anspielungsreicher Unterschrift, verfaßt noch dazu vom beim Ereignis offenbar anwesenden Chefredakteur und Eigentümer der «*Weltwoche*» höchstpersönlich, bedeutet nichts anderes als eine warme Empfehlung des neuerdings *‚geistig beweglichen'* Varoufakis für seine augenscheinlich angestrebte Aufnahme in eine *‚oligarchische'* Ur-Loge und damit in den Zirkel der gegenwärtig Mächtigeren.

Der Vorgang zeigt, daß Magaldi & Co. nicht umsonst eine Zementierung der Vormacht ihrer ideologischen Gegenspieler in den Ur-Logen und damit auch in der großen Weltpolitik fürchten - mit entsprechend drastischen Folgen für die *‚Demokratie'* in Europa, Amerika und auf dem ganzen Globus ... Der Weizen des Eine-Welt-Tyrannen, der sich derzeit noch unter dem Pseudonym *«Maitreya»* oder auch *«der Maitreya-Christus»* einzuschmeicheln versucht, blüht! Er wird aber verdorren, noch ehe er Frucht angesetzt hat:

«Erkennt es, ihr Völker, und erschreckt; horcht auf, alle Fernen der Erde! Gürtet euch und erschreckt, ja gürtet euch und erschreckt! Faßt einen Plan, er wird zunichte! Redet ein Wort, es hat keinen Bestand; denn mit uns ist Gott» (Is. 8. 9-10)!

Und schon längst *«gesiegt hat der Löwe aus dem Stamme Juda, der Wurzelsproß Davids»* (Apk. 5, 5), der wahre Gottmensch Jesus Christus!

Die (Ultra-)Geheimnistuerei der (Ur-)Logen

Im Gegensatz zu seinem aktuellen, paradoxen Bundesgenossen *«Frater Kronos»* alias Zbigniew Brzezinski, aber auch im Gegensatz zur erdrückenden Mehrheit der Logenbrüder *aller* Grade weltweit, befürworten Gioele Magaldi und die Mitglieder seines neuen «*Grande Oriente Democratico*» energisch eine Beschränkung des berüchtigten «*Geheimnisses*» der Freimaurerei auf deren *‚Einweihungslehren'*. Hingegen sollten nach Magaldis und seiner Mitstreiter Auffassung die Namen der Mitglieder und die politischen Aktivitäten der Maurerei durchaus öffentlich bekanntgemacht werden.

Aber die Angelegenheit hat ihre Tücken, auch für Magaldi selbst. Denn dort, wo es konkret wird, geraten seine guten Vorsätze prompt ins Wanken.

Im Einleitungsteil seines Enthüllungsbuchs stellt ihm Laura Maragnani die zweifellos berechtigte Frage (S. 42):

[234] *Roger Koppel* in: «Weltwoche» Nr. 5/2016; Köppel ist ausweislich des Impressums nicht nur Chefredakteur, sondern auch Verleger = Verlagsinhaber = Eigentümer dieses *‚elitären'* Presseorgans!

«Magaldi, ist es einem Eingeweihten nicht verwehrt, die Geheimnisse der Freimaurerei zu verletzen?»

«Die Geheimnisse, die unter dem Gesichtspunkt der Einweihung nicht verletzt werden», entgegnet er, «*erstrecken sich auf die esoterische Dimension und auf die stufenweisen Errungenschaften in der Welt des Geistes und der sogenannten unvergänglichen Weisheit. Dagegen kann und darf es keine Geheimnisse mehr bezüglich dessen geben, was die bedeutenderen Dynamiken der Ausübung der Macht in dieser globalisierten Atmosphäre angeht.*»

«*Aber*», hakt Maragnani nach, *«hat Sie denn keiner Ihrer Mitbrüder, in dieser globalisierten Atmosphäre, aufgefordert, den Mund zu halten?»*

«Ich habe sowohl vorhersehbare wilde Drohungen als auch zuckersüße (carezzevoli) und verführerische Schmeicheleien erhalten.» Genau wie François Hollande, dieser *‚Schlappschwanz'*, fährt er fort, der dem doppelten Druck sogleich schmählich nachgegeben hat.

«Sie nicht?», erkundigt sich Maragnani.

«Ich nicht. Als sie mir angeboten haben, [das vorliegende Buch] *„Massoni" nicht herauszubringen, im Austausch gegen (sehr viel) Geld, angesehene, sehr gut bezahlte Posten (poltrone) und Ämter, habe ich geantwortet wie der Freimaurer Toto einem nazistischen Oberst in dem Film „ Die zwei Marschalle" von 1961. Mit einem nachgeahmten Furz (pernacchia).*» (S. 43)

Auf deutsch hätte er also voller Verachtung nur gesagt: *‚Ihr könnt mich mal am ... lecken!*[1] Diesen heldenhaften Idealismus Gioele Magaldis sollte man durchaus positiv würdigen, denn er ist unter Logenbrüdern (und nicht bloß dort ...) eine *extreme* Seltenheit!

Später zitiert Magaldi aus einem umfänglichen Weltnetz-Artikel seines eigenen GOD von 2011 oder 2012. Darin wird u.a. speziell für Italien das *«Fehlen [latitanza] einer Autorität genießenden, sofern nämlich klaren und sonnenhellen Freimaurerei*» beklagt, *«die fähig wäre, sich mit Loyalität und Transparenz, mit einem festen und selbstbewußten Standpunkt in Beziehung zur politischen Gesellschaft und zur religiösen Gesellschaft zu setzen*» (S. 341). Sonnenhelle und Transparenz sind natürlich, wie damit auch Magaldi und sein GOD einräumen, Eigenschaften, die einem zu allerletzt einfallen, wenn man an die Maurerei denkt, und dies nicht bloß in Italien ... Jedenfalls habe sich

«die italienische Freimaurerei seit dem Ende des zweiten Weltkriegs und bis heute vor allem damit beschäftigt, Macht und Geschäfte hinter den Kulissen zu verwalten, statt erhobenen Hauptes an der politisch-kulturellen Diskussion des Landes mitzuwirken» (S. 342),

was sich zweifellos genauso von der ganzen Weltmaurerei, egal wo auf dem Globus, sagen läßt, denn andernfalls wäre sie ja in den Massenmedien permanent Gegenstand der jeweils aktuellen «*politisch-kulturellen*» Berichterstattung und Debatte, wovon indes überhaupt keine Rede sein kann, nirgendwo! Wenn aber ganz ausnahmsweise doch einmal *‚berichtet'* wird, dann keineswegs mit reinen Absichten, was Magaldis anonymer Mitautor *«Frater Ro-*

senkreutz» besonders hervorhebt. Doch diese wichtige Stelle aus der langen, zwar fiktiven, aber die Meinung aller Beteiligten völlig korrekt zum Ausdruck bringenden ‚*Gesprächsrunde*' unserer fünf höchstgradmaurerischen Gewährsmänner am Ende ihres Enthüllungsbuches verdient es unbedingt, zusammenhängend zitiert zu werden (S. 567f).

«Frater Jahoel [= Magaldi]: *In Wirklichkeit waren bis vor wenigen Jahren auch die Geschichtsbücher unzulänglich/lückenhaft in Sachen Freimaurerei. Allenfalls behandelten sie die Karbonari-Sekten, die an den italienischen revolutionären (risorgimentali) Vorgängen beteiligt waren, ohne viel mehr zu erklären. Und dann war, wie man ja ganz klar sieht, diese Entfernung des Themas Freimaurerei auch aus den gymnasialen und universitären Lehrbüchern - eine Entfernung, die man erst neuerdings zu überwinden beginnt - von jenen selben Brüdern gewollt, die es vorziehen, sich zu verbergen, statt sich mit erhobenem Haupt der öffentlichen Meinung zu stellen ... Ist es nicht so, Frater Kronos?*

«Frater Kronos [= Brzezinski]: *Gewiß. Und ich verteidige diese Geheimhaltung, die euch so unpassend vorkommt. Genau dazu sind die Ur-Logen in den Ländern entstanden, wo die Maurerei am meisten dem Licht der Sonne ausgesetzt war. Die französische, britische und amerikanische Maurerei stand im Begriff, zu offen und zu kontrollierbar durch die öffentliche Meinung und jedermanns indiskrete Blicke zu werden. Demgegenüber muß meiner Ansicht nach die Freimaurerei geheim bleiben, und ihre Mitglieder müssen auf verborgene und unvorhersehbare Weise inmitten der profanen Gesellschaft handeln können ...*

«Frater Jahoel: Du versäumst keine Gelegenheit, mich daran zu erinnern, wie unvereinbar unsere Anschauungen sind ...»

In diesem Moment nun schaltet sich der französische «*Frater Rosenkreutz»* ein. Die *«kollektive Dämonisierung»* der Logen in Italien, meint er, lasse sich *«auf genau zwei Gründe zurückführen».* Gefragt, welche das denn seien, erläutert er:

«Die Tendenz der italienischen Maurer, sich zu sehr zu verstecken. Die diesbezügliche Oberflächlichkeit, Unwissenheit und albernen Vorurteile eines guten Teils des Journalismus, des Verlagswesens und der Welt der profanen Kultur. Zwei Gründe, die zusammenkommen. Weil den Freimaurern und Parafreimaurern, welche die Geheimhaltung lieben und gleichzeitig Verleger, Chefredakteure von Zeitungen, Journalisten, Kolumnisten, Politiker, Industrielle, Militärs, Diplomaten, Geheimdienstagenten und so weiter sind, die Oberflächlichkeit und Unwissenheit ihrer eigenen nichtfreimaurerischen Kollegen sehr gelegen kommt ... Sie dient dazu, jene zu dämonisieren, die sich offen als Freimaurer zu erkennen geben oder genötigt sind, sich in ihrer Eigenschaft als Träger von [Logen-]Ämtern bei offiziellen Anlässen zu zeigen, und sie dient dazu, sich selbst noch besser zu verbergen, wohl auch durch schamlose, heuchlerische Beteiligung an dieser antifreimaurerischen Dämonisierung ...

«Frater Jahoel: Ein bißchen so, wie es in der US-amerikanischen Anti-Masonic Party [Antifreimaurerischen Partei] *des 19. Jahrhunderts zuging, einer Partei, die auf der Grundlage antifreimaurerischer Statuten entstanden war, jedoch in ihrem Schoß etliche Freimaurer zählte ...»*

Leider ist dieses letzte ‚*Beispiel'* hier fehl am Platz, weil die eingeschleusten Logenbrüder wohl kaum im Sinne hatten, sich durch ihre Zugehörigkeit zu dieser kuriosen Partei ‚*besser zu verbergen*', sondern vielmehr, sie einerseits auszuspionieren und andererseits - auf längere Sicht - unschädlich zu machen.

Eher schon hätte *«Frater Jahoel»!*Magaldi hier auf die geheuchelte Empörung der fast sämtlich logengesteuerten Massenmedien weltweit verweisen können, die sich im Sommer 1981 (und noch später) über eine dümmlich-irreführend sogenannte *«Geheimloge P2»* nach deren *«Auffliegen»* ergoß. Obwohl sämtliche *gewöhnlichen'* Maurer in der Medienmaschinerie (mindestens) wußten, daß die P2 völlig regulär dem Großorient von Italien unterstand. Und obwohl einige Höchstgradmaurer darüber hinaus wußten, daß die P2 ein - umständehalber nicht mehr länger verwendbares und daher mit voller Absicht ‚*weggeworfenes'* - Instrument der Ur-Loge *«THREE EYES»* gewesen war.

Tatsächlich wäre die Wühlarbeit der Logen ohne Geheimhaltung ihrer Mitglieder, ihrer konkreten Pläne und ihrer dementsprechenden Aktivitäten gar nie möglich gewesen. Von daher auch schon die wilden Rachedrohungen der *gewöhnlichen'* (Hochgrad-)Logen für etwaige ‚*Verräter'* ihrer Geheimnisse!

Wird aber ihre extreme Geheimniskrämerei von ‚*Profanen'* beargwöhnt, spielen die ‚*Brüder'* die Angelegenheit entweder geschickt herunter oder erwecken bauernschlau den Eindruck, sie hätten gar nichts zu verbergen.

Letzteres tat zum Beispiel der Beigeordnete Großmeister der irischen Freimaurerei, ein gewisser, nach eigenem Bekenntnis im 33. Grad stehender Claude Cane, als die Heimlichtuerei der Logen seines Landes 1929 gehörig ins Gerede gekommen war. Er ließ sich in der Tageszeitung «*Irish Times*» vom 5. März jenes Jahres mit dem raffiniert abwiegelnden Hinweis zitieren,

«daß die (freimaurerischen) Register der Regierung und den Behörden zum Zweck der Einsichtnahme immer offenstehen. Aus der Mitgliedschaft wird kein Geheimnis gemacht, und die Namen der Führer findet man im Kalender, der jährlich veröffentlicht wird und von jedermann für die Summe von einem Schilling käuflich erworben werden kann.»[2*5]

Am 2. November 1929 wiederholte er aus gegebenem Anlaß diesen Abwiegelungsversuch in der katholischen Zeitung *«The Irish Independent»*, wo er ganz ähnlich argumentierte:

«Die Freimaurerei ist keine „Geheimgesellschaft". Das Wesen einer Geheimgesellschaft sind Geheimhaltung der Mitgliedschaft und Geheimhaltung der Zielsetzung. Die Namen aller führenden Freimaurer werden veröffentlicht und sind von jedermann in Erfahrung zu bringen, und die Namen aller Frei-

[235] Zit. n. *Cahill* a.a.O., S: 46.

maurer werden in Registern verwahrt, in die gemäß dem geltenden Recht des Landes die Staatsregierung Einblick nehmen kann, falls sie dies wünschen sollte. Die Ziele und Zwecke des Ordens sind in den „Gesetzen und Konstitutionen" veröffentlicht, die jedermann kaufen und lesen kann,»[236]

Die Irreführung ist offensichtlich, spätestens im Lichte von Magaldis und der Seinen rückhaltloser Bestätigung dessen, daß die Logen schon immer ganz konkret Politik, ja sogar *«die»* Politik gemacht haben. Über diese Politik steht nämlich in den *«Gesetzen und Konstitutionen»* kein einziges Wörtlein außer der lügnerischen Behauptung, die Logen machten *‚keine Politik' ...!*

Genauso schäbig ist der offenbar schon uralte Trick bezüglich der angeblichen namentlichen *‚Bekanntheit'* der Logenmitglieder. Diesen Trick praktizieren auch die deutschen Freimaurer bis zu dieser Stunde. Einmal hier, einmal da lassen sie sich von Zeit zu Zeit in der *heimlich* von ihresgleichen kontrollierten Lokalpresse positiv als eine Art Selbstvervollkommnungsverein mit ausgeprägten philanthropischen Neigungen vorstellen, inklusive Photos ihres nötigenfalls vorher etwas au(f/s)geräumten *«Tempels»* und ihres zufälligerweise in der Politik *nicht* auftauchenden «*Meisters vom Stuhl»,* der dann natürlich auch seinen Namen preisgibt. Manchmal werden sogar noch die Namen von zwei oder drei weiteren Mitgliedern mitgeteilt, aber natürlich immer bloß die der am wenigsten prominenten. Selbstverständlich hat auch vereinsrechtlich alles seine Ordnung, und die *‚Staatsregierung*[1] könnte *Jederzeit',* wenn sie es denn *‚wünschte',* in die Mitgliederlisten *‚Einblick nehmen'.* Nur wird sie das gar nicht *‚wünschen',* weil sie es eben gar nicht nötig hat; wenn sie es aber täte, würde das der *‚profanen'* Öffentlichkeit gar nichts nützen, denn sie würde davon nichts erfahren, besteht doch die *‚Staatsregierung',* wie bereits gezeigt, *Jederzeit'* selber aus lauter *geheimen* Hoch- oder gar Höchstgradfreimaurern, die sich hüten werden, auch nur einen einzigen ihrer *‚Brüder'* zu *‚verraten' ...!*

Eine scheinbare Ausnahme bildet ein 2004 herausgekommener Band über *«Freimaurerei in Essen a.d. Ruhr»*[1]*[1], denn er bietet zur Verblüffung des *profanen'* Lesers vollständige alphabetische Mitgliederlisten mehrerer Essener Logen, die auch wirklich bis zum Jahre 2004 reichen und sogar für jede Person den jeweiligen (Nieder- oder Hoch-)Grad angeben! Schaut man sich, darob verwundert, jedoch die Titelseiten des Buches noch einmal näher an, stellt man fest, daß das Werk nie wirklich «*erschienen*» ist! Es gibt nämlich keine Verlagsangabe und keine Internationale Buch-Standard-Nummer (ISBN), sondern nur eine private *«Auskunfts-»*adresse ... Offenbar war das Buch ausschließlich zur internen Verbreitung im Kreis der *‚Brüder'* und *‚Schwestern'* gedacht und hätte eigentlich nie in einem *‚profanen'* Antiquariat landen sollen, wo dann

[236] Zit. n. ebd. S. 181.

[2,7] *Johannis-Freimaurer-Logen «Alfred zur Linde» und «Schiller» im Orient Essen (Hrsg.),* Freimaurerei in Essen a.d. Ruhr. Eine Dokumentation, Essen und Oberlichtenau (Chemnitz) 2004. - Die Bezeichnung «*Johannis-Freimaurer*», die üblicherweise Maurern der ersten drei Grade vorbehalten bleibt, wird hier abweichend verwendet, denn es gibt in diesen Logen, ähnlich wie im wie im York-Ritus, sieben Grade, die den 33 Graden des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus entsprechen (vgl. ebd. S. 84ff)!

theoretisch *Jedermann'* es kaufen konnte und der Verfasser dieser Zeilen so glücklich war, es zu ergattern ...

Übrigens formuliert das zweifellos hochgradmaurerische Autorenkollektiv bei gewissen neuralgischen Themen trotzdem auffallend vorsichtig, denn das Buch wird ja auch von *‚Brüdern/Schwestern'* gelesen werden, die den *‚Einweihungsweg'* gerade erst betreten oder ihn jedenfalls noch längst nicht vollendet haben. Offenbar ihnen *‚zuliebe'* wird hier auch das Thema *‚Geheimnistuerei'* fein heruntergespielt, was allerdings nicht ohne die uralte, von Magaldi & Co. nunmehr endgültig als solche entlarvte Lüge funktioniert, die Freimaurer machten *‚keine Politik'*! Scheinbar selbstkritisch und doch zutiefst unaufrichtig heißt es da:

«Die Mauer des Schweigens, das die Freimaurerei in früherer Zeit [!] geheimnisvoll umgab, ist in den letzten Jahrzehnten aus guten Gründen weitgehend abgebaut worden. (...) Der Eindruck, es handele sich um einen Geheimkult, war [!] einer der hervorstechendsten Wesenszüge der Freimaurerei (...). Warum eigentlich solche Methoden, wenn man nicht die Wahrheit verbergen will? Warum sich verstecken, wenn es nichts zu verstecken gibt? Der Logik dieser Aussage kann man sich tatsächlich nur sehr schwer entziehen. Warum Geheimnisse, wenn es nichts zu verbergen gibt? Der Freimaurerbund besitzt keinerlei Geheimnisse, die sich auf die Welt und deren Gestaltung beziehen könnten[238]*, insbesondere keine politischen*[239]*. Das wirkliche maurerische Geheimnis besteht in dem persönlichen Erlebnis einer Kulthandlung, das ihrem* [sie] *Wesen nach gar nicht mitteilbar ist. Heute sagen die Großlogen nur, daß die traditionellen Erkennungszeichen nicht der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden sollten, obschon auch sie bereits vielfach in der profanen Literatur und in unzähligen sogenannten Verräterschriften seit langer Zeit veröffentlicht sind. Sie sollen Unbefugten den Zutritt zu den Logen verweigern, wie es anderswo Mitgliedskarten oder elektronische Türsicherungen mit Code-Karten tun.»*[240]

Fragt sich eben nur, warum es a) überhaupt «*Unbefugte*» für das bloße *persönliche Erleben einer Kulthandlung'* geben soll und b) die *‚Brüder'*, wenn schon, zwecks Femhaltung derlei seltsam «*Unbefugter*» nicht schlicht und einfach den Schlüssel im Schloß der Logentür umdrehen wie jeder andere normale Mensch, der «*Unbefugten*» den Zugang zu seinem Haus verwehren will…

Nun möchten also Magaldi und offenbar auch drei seiner vier Mitautoren das freimaurerische Ur-Prinzip der Geheimhaltung durchbrechen. Sie *wollen* es nicht nur, sondern *tun* es auch wirklich bis zu einem gewissen Grad, wobei sogar «*Frater Kronos*», entgegen seiner eigentlichen Überzeugung, loyal mitwirkt. Doch siehe da: die fünf Höchstgradmaurer wissen ganz genau, wo jene Grenzlinie verläuft, an der ihre Enthüllung tiefster (Ur-)Logengeheimnisse *un-*

[238] «*Frater Kronos*» alias Zbigniew Brzezinski würde sich totlachen, wenn er das läse!

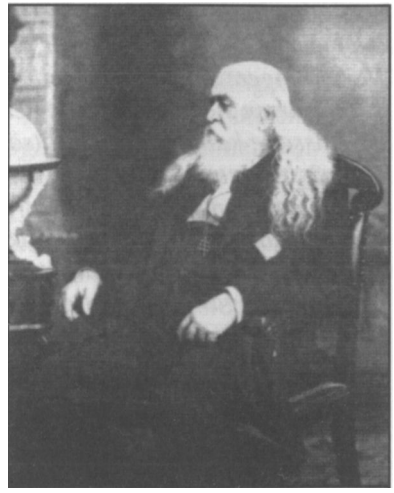
[219] Item!

[240] «Freimaurerei in Essen a.d. Ruhr», a.a.O., S. 52.

bedingt haltmachen *muß.* Haltmachen *muß,* wenn nicht die gesamte jahrhundertelange (Wühl-),Arbeit' der Weltmaurerei und hier ganz besonders ihrer *demokratisch-fortschrittlichen'* Richtung vergebens gewesen sein soll!

Es geht um nicht mehr und nicht weniger als die unverhüllte *‚religiöse'* Verehrung des gefallenen Erzengels Luzifer/Satan als *‚Gott'.* Um die Ausweitung dessen, was schon der 33-Grad-Maurer und damalige *offiziöse ‚Papst'* der ganzen freimaurerischen *‚Gegenkirche'* Albert Pike als «*die reine Lehre Luzifers*» bezeichnete, auf die gesamte Menschheit. Dazu bedarf es erneut eines *‚Papstes',* aber diesmal eines *offiziellen,* den auch und sogar und zu allererst die *(vermeintlichen)* Katholiken für den ihrigen halten und als den ihrigen anerkennen.

Unternehmen wir zur Untermauerung dessen einen kleinen Streifzug in die Geschichte der Maurerei des 19. Jahrhunderts, über die uns Magaldi & Co. erst in den versprochenen Folgebänden eingehender unterrichten wollen, für die es aber schon unabhängig von ihnen genügend Quellen gibt.



Albert Pike, im amerikanischen Bürgerkrieg General der Südstaaten, trug ab 1870 in Nachäffung der katholischen Bezeichnung für den Papst (lateinisch *«Summus Pontifex»,* französisch *«Souverain Pontife»*, englisch *«Sovereign Pontiff»*) intern den Titel *«Souveräner Pontifex der Universalen Freimaurerein* und teilte sich mit dem Höchstgrad maurer Giuseppe Mazzini *(«THOMAS PAINE»)* die Macht, war demzufolge offenbar auch selbst Mitglied dieser Ur Loge. Als *.Chefdog matiker*[1] der Weltmaurerei propagierte er ohne Umschweife den Satanismus.

Lady Queenborough/Edith Starr Miller berichtet in ihrem berühmten Werk «*Occult Theocrasy*»[241]*:*

«Der französisch-preußische Krieg, der es dem König von Piemont, den man schon den König Italiens nannte, ermöglichte, Rom einzunehmen, begünstigte die Beseitigung der zeitlichen Gewalt des Papstes, und zu dieser Zeit wurde die Errichtung einer zentralen hohen Maurerei (high masonry) zwischen Albert Pike und Giuseppe Mazzini beschlossen und unterzeichnet. Die Gründungsurkunde ist auf den 20. September 1870 datiert, den Tag, an dem die von dem Freimaurer General Cadorna befehligte Invasions-Armee in die Ewige Stadt eindrang.

«Die beiden Gründer teilten sich die Macht gemäß dem folgenden Plan: Pike erhielt dogmatische Autorität und den Titel des Souveränen Pontifex [= Papstes] *der Weltfreimaurerei (Sovereign Pontiff of Universal Freemasonry), während Mazzini die ausführende Gewalt mit dem Titel eines Souveränen Oberhaupts der Politischen Aktion (Sovereign Chief of Political Action) trug. Mazzini legte große Ehrfurcht gegenüber den Anschauungen des*

[241] Erstmals veröffentlicht «*posthum*» und «*nur zur privaten Verbreitung*» 1933; hier: Faksimile-Nachdruck Los Angeles (The Christian Book Club of America) o.J., S. 214f.

Patriarchen von Charleston [= Pike] *an den Tag und bat ihn, die Statuten der Grade des Obersten Geheimen Ritus (Supreme Secret Rite) aufzusetzen, die somit die liturgischen Bande der Mitglieder der zentralisierten hohen Maurerei sein würden.*

«Albert Pike nannte den Orden zu Ehren seines Templer-Baphometen, der sich in der Verwahrung seines ersten und historischen Obersten Rates befand, den ‚Neuen und Reformierten Palladischen Ritus' oder ‚Neues und Reformiertes Palladium'.»

Alle diese Angaben hat Starr Miller im wesentlichen einem Buch des ehemaligen, reuigen 33-Grad-Freimaurers Domenico Margiotta von 1894 entnommen. Der «*Palladische Ritus*», für den Lady Queenborough auch noch andere freimaurerische Quellen kennt, ist also keineswegs - wie oft behauptet - eine Erfindung des berüchtigten Léo Taxil. Und obwohl Margiotta nichts von den Ur-Logen wußte, sondern nur soviel, daß dieser mysteriöse, *oberhalb* der *gewöhnlichen*' 33 Grade angesiedelte (!) neue «*palladische*» Freimaurerritus- bzw. -orden über Logen verfügte, die als «*Dreiecke (Triangles)*» bezeichnet wurden[242], befinden wir uns dennoch mit allergrößter Wahrscheinlichkeit genau bei jenem *«Ritus»*, der (vielleicht mit einigen Abwandlungen) damals wie heute in den ultrageheimen Ur-Logen praktiziert wird.

Worauf stützt sich diese unsere Vermutung?

Auf Magaldis (S. 23 u. 382) Mitteilung, ein gewisser *«Giuseppe Mazzini (1805-1872)»* sei - übrigens genauso wie der eigentliche Vernichter des Kirchenstaats im Jahre 1870 «*Giuseppe Garibaldi (1807-1882)*» - Mitglied der frühesten Ur-Loge *«THOMAS PAINE»* gewesen!

Aus dem Umstand, daß der Höchstgradmaurer Mazzini Pike als *geistliche Autorität'* verehrte, ihn den neuen supergeheimen *«Ritus»* entwerfen ließ und sich mit ihm die Macht über die (wohl *gewöhnliche'*, aber immerhin!) *«Weltmaurerei»* teilte, kann eigentlich nur gefolgert werden, daß Pike derselben Ur-Loge angehörte, auch wenn Magaldi & Co. ihn in ihrer (jedoch ausdrücklich als bloße *‚Auswahl'* gekennzeichneten) Liste frühester Mitglieder der *«THOMAS PAINE»* nicht anführen[243]...

Des so gut wie sicher Ur-Logen-Maurers Albert Pike *«Anschauungen»*, die er als mit «*dogmatischer Autorität*» ausgestatteter *«Papst»* der Weltmaurerei zweifellos auch und gerade in den supergeheimen *«Palladischen Ritus»* einbrachte, sind nun aber ganz unverhohlen satanistischer Natur. Und bei verschiedenen Gelegenheiten hat dieser Chefdogmatiker der höchsten und geheimsten

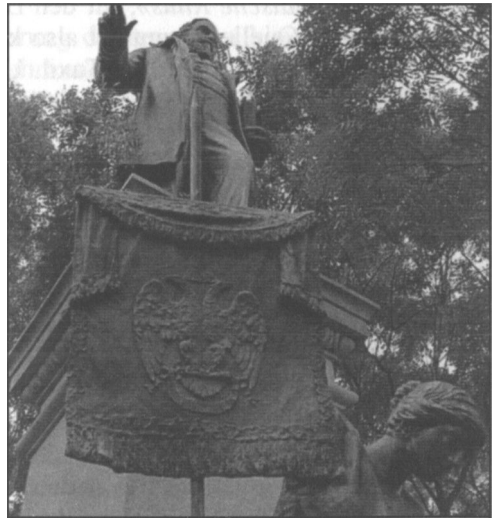
[242] Lt. *Queenborough* ebd. S. 216.

[243] Vgl. S. 382, wo es in Magaldis stets etwas literarisch gedrechseltem Stil am Beginn der Liste heißt: « ... *erinnern wir daran, daß die ersten Planer und Erbauer der übernationalen „THOMAS PAINE" zwischen 1849 und 1868 eine Reihe von Persönlichkeiten im Schurz waren, die sich um Freimaurer vom Kaliber* ...» — und hier beginnt dann die Aufzählung von insgesamt gerade einmal 38 Namen — «*scharten*». Es ist also völlig klar, daß eine sehr viel größere Zahl von Gründungs- und Autbaumitgliedern gar nicht namentlich angeführt wird. Vermutlich macht Magaldi um den durchaus ‚*prominenten*' Albert Pike bewußt einen großen Bogen, weil dessen *«Ruf»* durch seine Rolle als Mitbegründer des ‚*rassistischen'* Ku-Klux-Klan gerade in *.linken'* = *‚demokratisch-fortschrittlichen'* Kreisen schwer beschädigt ist...

Logengrade schon so klar ausgeführt, was den eigentlichen Kern der aliergeheimsten freimaurerischen *‚Einweihungslehren'* ausmacht, daß uns nicht einmal mehr Magaldi & Co. diesbezüglich noch Wesentliches vorzuenthalten vermögen! An einer Stelle von Pikes mit «*Morals and Dogma*»[244] betiteltem *‚Lehrbuch'* heißt es:

«Luzifer, der Lichtträger ... Luzifer, der Sohn des Morgens! Ist er es, der das Licht trägt, mit seinem unerträglichen Glanz, und schwache, sinnliche oder selbstsüchtige Seelen blendet? Zweifle nicht daran!»[245]

Sehr ausfuhrlich hat Pike die Dogmen des hoch- und höchstgradfreimaurerischen Satanismus in seinen berühmt-berüchtigten «*Instructions» («.Instruktionen», «Unterweisungen*») niedergelegt, die er am 14. Juli 1889, also exakt am 100. Jahrestag der Erstürmung der Bastille, d.h. des Beginns der sog. <<*französischen*» Revolution (!) an die damals 23 Obersten Räte der ganzen (*gewöhnlichen*') Weltmaurerei ergehen ließ.



Dieses Denkmal Albert Pikes mit dem Wappen des 33. Grades des Schottischen Ritus der Maurerei steht in der US-Hauptstadt Washington. Und Texe Marrs hat im Oktober 2015 darauf aufmerksam gemacht, daß die gegenwärtig in den USA grassierende *Antirassismus'*-Hysterie, der ständig neue historische Symbole, darunter auch die Flagge der Südstaaten, zum Opfer fallen, unheimlicherweise an diesem General der *‚sklavenhalterischen'* Südstaatler und Mitbegründer des *‚rassistischen'* Ku-Klux-Klan völlig spurlos vorübergeht ...! Offenbar steht das Monument unter dem machtvollen Schutz der Höchsteingeweihten.

Natürlich waren und sind diese «*Instructions*» - genau wie das Buch *«Morals and Dogma»*, von dem anscheinend bis heute nur Auszüge bekanntgeworden sind - strengstens geheim; man kennt sie einzig aus dem Buch eines französischen Hochgradmaurers, worin sie sich wörtlich dokumentiert finden und woraus Lady Queenborough sie ins Englische (rück-?)übersetzt hat[246]:

«Was wir der Masse sagen müssen, ist: Wir verehren einen Gott, aber es ist der Gott, den man ohne Aberglauben verehrt.

«Euch, ihr Souveränen General-Großinspektoren [= 33-Grad-

[244] Man beachte die ungeheure Ironie dieses Buchtitels angesichts einer Maurerei, die bei jeder Gelegenheit nach außen hin hoch und heilig versichert, fur sie gebe es *«keine Dogmen»'.*

[245] *Albert Pike,* Morals and Dogma, S: 321, zit. n. *Texe Marrs* in: «Power of Prophecy», Oktober 2015, S. 1 f: *«Lucifer, the Light-bearer ... Lucifer, the Son of the Morning! Is it he who bears the light, with its splendors intolerable and blinds feeble, sensual, or selfish souls? Doubt it not!»*

[246] *Queenborough* a.a.O., S. 220 gibt als ihre Quelle an: *A. C. De La Rive,* La Femme et l'Enfant dans la Franc-Maçonnerie Universelle (ohne weitere Angaben), Seite 588. Da der US-Amerikaner Pike ein Sprachgenie war, das sechzehn (!) alte und neue Sprachen in Wort und Schrift beherrschte, könnten seine «*Instructions*» auch von vornherein auf französisch abgefaßt gewesen sein, zumal das Wort (Plural) «*instructions*» im Englischen wie im Französischen identisch geschrieben wird.

Freimaurer], *sagen wir dies, was ihr euren Brüdern des 32., 31. und 30. Grades weitersagen mögt: Die maurerische Religion sollte von uns allen, den Eingeweihten der hohen Grade, in der Reinheit der luziferischen Lehre erhalten werden.*

«Wenn Luzifer nicht Gott wäre, würde dann Adonai (der Gott der Christen)[241] *, dessen Taten seine Grausamkeit, seine Treulosigkeit und seinen Menschenhaß, seine Barbarei und seine Abscheu vor der Wissenschaft beweisen, würden dann Adonai und seine Priester ihn verleumden?*

«Ja, Luzifer ist Gott, und leider ist Adonai ebenfalls Gott. Denn das ewige Gesetz ist, daß es kein Licht ohne Schatten, keine Schönheit ohne Häßlichkeit, kein Weiß ohne Schwarz gibt, denn das Absolute kann nur als zwei Götter existieren: die Dunkelheit ist ja für das Licht nötig, um als seine Einfassung zu dienen, wie der Sockel für die Statue und die Bremse für die Lokomotive nötig ist.

«Beim vergleichbaren allgemeinen Spiel der Kräfte kann man sich nur gegen etwas lehnen, was Widerstand leisten wird. Daher wird das Weltall durch zwei Kräfte ausbalanciert, die es im Gleichgewicht halten: die Kraft der Anziehung und diejenige der Abstoßung. Diese beiden Kräfte existieren in der Physik, Philosophie und Religion. Und die wissenschaftliche Tatsächlichkeit des göttlichen Dualismus wird durch die Erscheinung der Polarität sowie durch das allgemeingültige Gesetz von Sympathie und Antipathie bewiesen. Aus diesem Grund haben die verständigen Jünger des Zoroaster wie auch, nach ihnen, die Gnostiker, die Manichäer und die Templer als die einzige logische metaphysische Konzeption das System der beiden ewig miteinander im Streit liegenden göttlichen Prinzipien anerkannt, von denen man keines für schwächer als das andere halten darf.

«Somit ist die Lehre des Satanismus eine Häresie[248]*, und die wahre und reine philosophische Religion ist der Glaube an Luzifer, den Adonai Gleichgestellten; doch Luzifer, der Gott des Lichtes und Gott des Guten, kämpft für die Menschheit gegen Adonai, den Gott der Finsternis und des Bösen,»*[249]

Diese von der Hölle selber eingeblasene, scheußliche, schon rein philosophisch unschwer als in sich widersprüchlich und grundfalsch erweisbare, darüber hinaus aber der biblischen göttlichen Offenbarung in schrecklichem Hochmut <u>*vollbewußt entgegengesetzte*</u> Irrlehre also ist das letzte *Geheimnis*[1,] der Hoch- und Höchstgradmaurerei, auf dessen finale *‚Enthüllung'* alle übrigen von Grad zu Grad immer deutlicher werdenden *‚Einweihungslehren'* abzielen.

Damit sind wir wieder in der Gegenwart und bei einem Magaldi angekommen, der dieses *‚Geheimnis'* unmöglich wahren kann, wenn er nicht zugleich den wichtigsten Teil der *‚politisch-kulturellen'* Wühlarbeit der Ur-Logen ebenfalls vor uns geheimhält: die möglichst *‚unvermerkte'* Umwandlung der *‚Reli-*

[247] Diese Erläuterung stammt offensichtlich von Lady Queenborough.

[248] Das soll heißen: die abweichende (nicht *‚dualistische'*, sondern *‚monistische')* Auffassung jener (außerwie innerfreimaurerischen) Satanisten, die Satan entweder für den alleinigen *.Gott'* oder doch für stärker und mächtiger als den Gott der biblischen Offenbarung halten.

[249] Zit. n. *Queenborough* a.a.O., S. 220f.

gion Adonais' (= des römisch-katholischen Christentums) in die *‚Religion Luzifers*[1]*,* eine Umwandlung, die sich ja nur dann *‚unvermerkt''* bewerkstelligen läßt, wenn man Bischöfe, Kardinäle und Päpste durch strengstens geheimgehaltene «*Einweihung*» zuerst in die Hochgrad- und dann möglichst auch in die Ur-Logen auf seine Seite bringt.

Daß Johannes XXIII. der erste Papst war, den die Ur-Logen in ihre *erlesenen*' Ränge aufnahmen, ehe sie ihn mithilfe ebenfalls *eingeweihter*' Kardinäle im Vatikan inthronisierten, haben Magaldi & Co. noch zu enthüllen gewagt.

Doch schon die beiden dann folgenden Pseudopäpste *«Paul VI.»* und «*Johannes Paul II.»,* die bekanntlich beschleunigt fortsetzten, was der Roncalli-Papst nur sehr vorsichtig hatte beginnen können, werden uns lediglich als *‚Parafreimaurer*' präsentiert...

Die beiden aktuellen Pseudopäpste Ratzinger und Bergoglio schließlich, die das Tempo der Umwandlung weiter erhöhten und immer noch steigern, bleiben völlig, oder doch/05/ völlig, unerwähnt!

Ist das nicht äußerst auffallend?

Nur die selber ja - zumindest,*offiziell*[1] - gar nicht,*eingeweihte'* Journalistin Laura Maragnani, die - zumindest angeblich - bloß das Manuskript des eigentlichen Buches schon gelesen und außerdem mit Magaldi persönlich gesprochen hat, darf zu Ratzinger und Bergoglio etwas sagen. Papst Klemens XII. habe am 28. April 1738 die Freimaurer erstmals exkommuniziert, bemerkt sie süffisant.

«Und die Exkommunikation ist mehrmals von anderen Päpsten wiederholt worden, darunter auch vom vorletzten, Joseph Ratzinger, als er Chef der Kongregation für die Glaubenslehre war, und ungeachtet der Anwesenheit vieler Kardinäle und Prälaten im Vatikan, die seelenruhig Mitglieder der ***„ECCLESIA",*** *der* ***„IOANNES",*** *der* ***„CHRISTOPHER COLUMBUS"*** *oder anderer Ur-Logen sind.»*

Der «*aktuelle Papst, Franziskus*» seinerseits habe am 27. April 2014 dann sogar den *«fortschrittlichen Freimaurer Angelo Roncalli*» und den *«konservativen Parafreimaurer Karol Wojtyla» «heiliggesprochen*», stellt sie sodann mit scheinheiliger Verwunderung fest. Schließlich kommen noch diese enorm anspielungsreichen Sätze:

«Im Vatikan gibt es Leute, die diesbezüglich einen einzigartigen Gleichklang[250] *zwischen Franziskus, einem weiteren als Freimaurer*[251] *verschrieenen (chiacchierato) Papst, und seinem brüderlichen (fraterno) Vorgänger Giovanni festgestellt haben. Wie z.B. den Gebrauch des Wortes „fraternità", das ein bißchen nach Französischer Revolution schmeckt, statt des eher evangelischen und normalen „fratellanza"*[252]*.*

[250] Im Originaltext lateinisch *«¡dem sentire».*

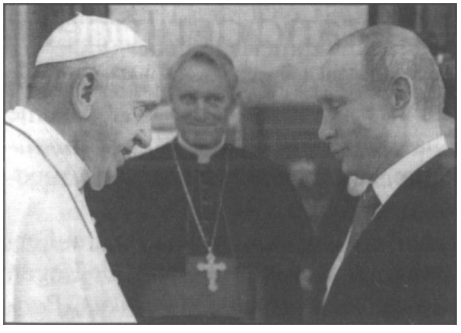
[:M] Im Text als *pars pro toto* nur «*grembiulino» («Schürzchen*» im Sinne von Maurerschurz).

[252] Beide Wörter bedeuten «*Brüderlichkeit*», aber, wie man sieht, nicht unbedingt im selben Sinne ...

«Man sollte daher anmerken, daß die Freimaurer der halben Welt heute den neuen Kurs von Papst Bergoglio mit großer Hoffnung beobachten. [Mit der Hoffnung nämlich,] *daß die Exkommunikation endlich im Archiv landen möge.»* (S. 30)

Ja, was ist er denn nun, dieser Bergoglio? Bloß als Freimaurer «*verschrieen*», oder tatsächlich «(*logen-)brüderlicher*» Nachfolger des zweifachen Ur-Logen-Maurers Roncalli alias Papst Giovanni XXIII? Grandios, wie die Dame - zweifelllos in perfektem Einvernehmen mit Magaldi selber - hier etwas andeutet, ohne es indessen förmlich zuzugeben!

Mehr als dies kommt aber begreiflicherweise für Magaldi und seine vier Mitautoren gar nicht in Betracht, denn die schleichende, *‚unvermerkte'* Umkrempelung der ehemals wahren Kirche des Gottmenschen Jesus Christus zur Kirche Luzifers ist zwar zweifelsfrei Logen-‚*Politik*[1]', ja sogar der eigentliche <u>*Kern*</u> aller Logen-‚*Politik'*. Es ist aber eine solche *‚Politik'*, die ohne äußerste Geheimhaltung wenigstens ihrer jeweils *aktuellen* Phasen unbedingt zum Scheitern verurteilt wäre!



Anläßlich seiner bereits zweiten *«Privataudienz»* beim auf jeden Fall freimaurerisch höchsteingeweihten Pseudopapst zitierte die Presse |*«Tages-Anzeiger»*, 11.6. 20151 den Höchstgradmaurer der *«GOLDEN EURASTA»* Wladimir Putin mit den «*unlängst*» gesprochenen Worten: *«Der Papst hat eine solche Autorität auf dieser Welt, daß er alle Menschen erreichen kann, unbesehen von der Religion, der sie angehören.»* Magaldi hält sich bezüglich Bergoglios in so auffälliger Weise bedeckt, daß er eben dadurch *nolens volens* seines Höchstgradbruders Putin verräterische Äußerung bestätigt ...

Genau wie seinerzeit das *geistliche Oberhaupt'* der Weltmaurerei Pike die Macht mit dem *‚weltlichen Oberhaupt'* Mazzini teilte, soll sich am Ende der pseudokatholische Scheinpapst als *spiritueller Führer'* der Menschheit die Macht über die freimaurerisch-luziferisch gewordene Eine Welt mit dem Welttyrannen namens *«Maitreya»* teilen. Dies in offener und ehrlicher Manier herbeizuführen, ist aber einleuchtenderweise absolut unmöglich!

Klarerweise aus genau diesem Grund ist denn auch ausgerechnet die Ur-Loge *«ECCLESIA»* diejenige, die im ganzen Buch von allen 36 Superlogen bei weitem am seltensten vorkommt: ganze vier (!) Male.

Auf Seite 29 wird sie nur unspezifisch erwähnt.

Auf Seite 30 läßt uns Maragnani - wie gerade zitiert - bloß wissen, es hätten ihr schon unter Ratzinger als Präfekt der Glaubenskongregation *«viele»* Schranzen im Neuvatikan angehört, nennt aber niemanden beim Namen.

Auf Seite 163 erfahren wir von Magaldi, die «*ECCLESIA*» sei *«üblicherweise für Priester und Prälaten reserviert»*, dennoch habe ihr ausnahmsweise auch der «*Journalist, Essayist, Universitätsdozent und Verleger*» Norman Cousins (1915-1990) angehört. Das ist also der einzige Name, den man preisgibt, derjenige eines - bloßen (und längst verstorbenen) Laien!

Nun gut, da sind viertens und letztens noch die Seiten 149f, wo es heißt, nach Art des jüdischen Freimaurerordens B'nai B'rith operiere die «*ECCLESIA*» *«auf dem ganzen Planeten»*, und zwar bei allen möglichen kirchlichen Organisationen. Namen vermißt man auch hier vollständig, aber es gibt auf Seite 149 die Fußnote 2 zum Ur-Logen-Namen *«ECCLESIA»* im Haupttext, und wenigstens *ihr* können Kenner - aber auch *nur* sie! - einiges entnehmen:

«Eine Superloge», steht dort, *«die ausgehend von den zwielichtigen und ungenauen Bezugnahmen auf sie durch den Freimaurer der P2 Carmine (genannt „Mino") Pecorelli (1928-1979) in seiner Wochenzeitschrift „OP-Osservatore Politico" in reduktiver und irreführender Weise zur Ehre der Chroniken erhoben wurde.»*

Magaldi hofft offenbar, daß dies den wenigsten seiner Leser etwas sagt, zumal er das Datum dieser berüchigten Pecorellischen Veröffentlichung verschweigt. Die *«Pecorelli-Liste»* ist im Jahre 1978 aufgetaucht und war vermutlich der Grund für das gewaltsam-vorzeitige Ableben Pecorellis nur wenige Monate später ... Sie ist seitdem von etlichen traditionell-katholischen Zeitschriften[253] nachgedruckt worden. Man fand da 121 (= 11 x 11!) Klarnamen von Kardinälen, Bischöfen und sonstigen Prälaten, zumeist Italiener, viele davon im Vatikan tätig, und beigefügt waren jeweils das Datum des Logeneintritts sowie eine *«Matrikelnummer»*[154]. Daß es sich aber um die ultrageheime und übernationale Ur-Loge «*ECCLESIA*» handelte, war dem bloß *gewöhnlichen"* Maurer Pecorelli, dem ja offensichtlich irgendjemand die Liste zugespielt hatte, entweder unbekannt oder wurde von ihm verschwiegen.

Die von Magaldi behauptete *Irreführung*' könnte sich eventuell darauf erstrecken, daß Pecorellis Auflistung auch etliche Mitglieder anderer Ur-Logen einbezog. So verzeichnete sie zum Beispiel einen gewissen «*Marcinkus, Paolo»* mit dem Logeneintrittsdatum *«21.8.1967»*, ein Datum, das sich zur Not auf die laut Magaldi ja damals immerhin «*offiziös*» schon bestehende (aber erst 1968 dann auch «*offiziell*» gegründete) Ur-Loge *«THREE EYES»* beziehen ließe, denn daß Erzbischof Paul Marcinkus Mitglied der *«THREE EYES»* war, hat uns Magaldi ja (s.o.) verraten. Es wäre aber genau so gut denkbar, daß Magaldi uns eine Doppelmitgliedschaft von Marcinkus in *«THREE EYES»* und *«ECCLESIA»* vorenthält.

Jedenfalls bedeutet die von Magaldi und Konsorten nur in so *schamhafter*' und indirekter Weise vorgenommene Enthüllung keinerlei *‚Gefährdung*[1]' der heutigen Ur-Logen-Machenschaften im Vatikan und in den Ordinariaten weltweit, denn die Pecorelli-Liste war im Oktober 2014 schon 36 Jahre alt und so gut wie keiner der dort verzeichneten Höchstgradmaurer der «*ECCLESIA*» mehr am Leben! Von den zweifellos Hunderten ihrer gegenwärtig aktiven Mitglieder hingegen wird uns kein einziger Name mitgeteilt.

[253] U.a. von der italienischen «Chiesa viva» und der französischen «Sous la bannière».

[254] Vgl. den vermutlich jüngsten Nachdruck der Liste in: *Augustin Delassus*, La guerre de la F. . M.. contre Fatima, Cadillac (Éditions Saint-Remi) 2014, S. 93-97.

Die Offenherzigkeit des Höchstgradmaurers Gioele Magaldi kennt also - entgegen all seinen anderslautenden Beteuerungen - durchaus Grenzen. Das wahre, radikal antichristlich-satanistische Endziel der gesamten (Ur-)Logen-Politik und die Namen jener, die aktuell als *‚Kirchenleute'* und sogar *‚Kirchenfürsten'* bis hin zum *‚Papst'* getarnt an seiner möglichst baldigen Verwirklichung *‚arbeiten',* ungescheut ans Licht zu bringen hieße ja auch nichts anderes als die untergründige freimaurerische Wühlarbeit von Jahrhunderten zunichtezumachen!

Daneben scheitert aber Magaldis neue freimaurerische *‚Offenheit'* noch an anderen unübersteigbaren Hürden. Wir werden gegebenenfalls später ausführlicher auf sein allerjüngstes ehrgeiziges Projekt zu sprechen kommen: die Gründung der dann also bereits 37. Ur-Loge! Angekündigt hat er sie seit geraumer Zeit im Weltznetzauftritt seines «*Grande Oriente Democratico*». Sie soll den Namen *«PAINE DE GOUGES»*[255] tragen, als neue, starke Lokomotive für den nun schon seit Jahrzehnten immer mehr an Fahrt verlierenden Zug der *fortschrittlich-demokratischen'* Fraktion der Ur-Logen dienen und - hört, hört! - für Ur-Logen ganz neue, nie gekannte Maßstäbe setzen. Denn sie wird zwar übernational sein, aber - statt ultrageheim *ganz und gar öffentlich!!!*

Die Sensation ist perfekt!

Jedenfalls die drei ersten Punkte der insgesamt acht Punkte umfassenden Vorankündigung vom 17. Oktober 2014 lang, denn da liest man staunenden Auges:

«/. Die Ur-Loge „PAINE DE GOUGES" wird ein offenbares, öffentliches, klares und kein geheimes, verstecktes Leben führen, im Unterschied zu jenen Ur-Logen - seien sie nun fortschrittlich oder gemäßigt, konservativ, reaktionär oder gemischt - die in der Zeit stets Schutzschirme und Blitzableiter, wie die parafreimaurerischen Vereinigungen mit regionaler, nationaler, kontinentaler oder weltumspannender Aufgabenstellung (vocazione), benutzt haben.

«2. Die Ur-Loge „PAINE DE GOUGES" wird zu diesem Zweck von sich aus bei den zuständigen staatlichen Behörden der Länder, in denen ihre Gruppen tätig sein werden, die Satzung ihrer profanen rechtlichen Konstituierung als Verein hinterlegen, einschließlich des ständig auf den neuesten Stand gebrachten Verzeichnisses ihrer Mitglieder.

«3. Die „PAINE DE GOUGES" wird in ihre freimaurerischen Arbeiten nur solche Bürgerinnen und Bürger einweihen (sowohl Profane als auch Schwestern und Brüder, die schon in anderen Logen zwischen den Säulen Jachin und Boaz hindurchgegangen sind, indem sie den Grundsatz der mehrfachen Mit-

[255] Zu Ehrendes *fortschrittlichen'* Logenbruders Thomas Paine (1737-1809) und der ebenfalls *fortschrittlichen'* Logenschwester Olympe de Gouges (1748-1793), der Magaldi, zusammen mit Eleanor Roosevelt (1884-1962), seine ganze (geplante/versprochene) «*Trilogie*» mit dem Titel «*Massoni ...*» widmet (die zwei übrigen ebenfalls verheißenen Bände werden einen anderen Titel haben), weil sie und Mrs. Roosevelt «*die größten und mutigsten unter den Freiniaurerschwestern*» sind, «*die jemals den Maurerschurz angelegt und mit unvergänglicher Wirksamkeit am Wohl und am Fortschritt der Menschheit gearbeitet haben*» (S. 3).

gliedschaft akzeptiert: das heißt, es werden auch Freimaurer zugelassen werden, die wünschen, auch nach der Zulassung zu dieser Ur-Loge weiterhin anderen Logen und Freimaurergemeinschaften anzugehören), die das Prinzip akzeptieren, ihr eigenes Freimaurerdasein am Licht der Sonne zu leben, ohne irgendwelche Verheimlichung oder Vertraulichkeit, sondern vielmehr, indem sie sich öffentlich der eigenen freimaurerischen Identität und Zugehörigkeit rühmen und sie zum Angelpunkt einer bürgerlichen und metapolitischen Tätigkeit in der profanen Welt machen, die der Allgemeinheit nützt, zum Wohl und zum Fortschritt der Menschheit und zur Ehre des Großen Baumeisters des Weltalls.»

Das klingt alles zu schön um wahr zu sein, soweit es den guten Vorsatz betrifft, als Höchstgradmaurer am hellen Tageslicht zu operieren.

Und wirklich: der *‚Wurm'* ist schon drin, im letzten soeben zitierten Satz! Unerkennbar freilich für alle Uninformierten, die nicht begreifen, wer denn nun dieser «*Große Baumeister des Weltalls*» ist, zu dessen *«Ehre»* Magaldis neue Ur-Loge arbeiten soll. Albert Pike, wie gezeigt offenbar Mitglied derselben Ur-Loge *«THOMAS PAINE»,* aus der heraus Magaldi seine Neugründung betreibt, hat ihn (s.o.) exklusiv für die Hochgrade als *«Luzifer, den Gott des Lichtes und des Guten»* identifiziert, denselben Hochgraden jedoch eingeschärft, dies die *«Masse»* keinesfalls wissen zu lassen ... Und Magaldi hält sich mustergültig an diese Weisung, das eigentliche, letzte, tiefste *‚Geheimnis[1]'* der Maurerei eisern zu hüten! Sogar ausgerechnet in einem Text, in dem er verspricht, als Ur-Logen-Maurer künftig *«am Licht der Sonne» ‚arbeiten'* zu wollen!

Das ist aber noch nicht alles, wie die unmittelbare Fortsetzung der Acht-Punkte-Ankündigung erweist:

«4. Andererseits wird die „PAINE DE GOUGES" nebenher bei ihren rituellen und formlosen Zusammenkünften als willkommene Besucher/Sympathisanten auch Schwestern und Brüder beherbergen können, die, obwohl sie (aus den verschiedensten nebensächlichen und persönlichen Gründen) ihre eigene freimaurerische Identität und!oder ihre eigene Nähe zu den Arbeiten und den Zielsetzungen der „PAINE DE GOUGES" nicht öffentlich preisgeben wollen/können, doch auf jeden Fall deren Grundsätze und Geisteshaltungen sowohl auf Einweihungsebene als auch im profanen Bereich teilen möchten.» Zu diesem Zweck, heißt es weiter, wird es zwei verschiedene Logenpässe geben: den einen erhalten nur die öffentlichen und damit *vollgültigen*' Mitglieder; den anderen bekommen die geheimen *«Besucher/Sympathisanten»,* die dann eben *«bloß indirekt an den Einweihungs-, philanthropischen, bürgerlichen und metapolitischen Zielen der „PAINEDE GOUGES" mitwirken» ...*

Damit ist also *‚durch die Hintertür'* das gerade erst mit Trompetenschall *‚abgeschaffte'* Prinzip der Geheimniskrämerei schon wieder eingeführt! Man kann sich auch unschwer denken, warum. Die neue, öffentliche *„PAINE DE GOUGES"* will selbstverständlich von den übrigen bereits bestehenden 36 ultrageheimen Ur-Logen als 37. Ur-Loge anerkannt werden. Eine solche Anerken-

nung setzt aber die Möglichkeit für die Mitglieder all dieser anderen Ur-Logen voraus, ihr beizutreten oder wenigstens mit ihr enge persönliche Kontakte zu pflegen, ohne jedoch die eigene ultrageheime (höchstgrad-)freimaurerische Identität im geringsten irgendwie publikzumachen! Magaldi würde also sich selbst und seine neue Ur-Loge komplett von der übrigen Weltmaurerei isolieren, ginge er nicht diesen so kuriosen wie bezeichnenden *‚Kompromiß''* ein ...

Fazit: Eine «*öffentliche Freimaurerei*» wäre ein Widerspruch in sich, denn *«jeder, der Böses tut, haßt das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Werke nicht offenbar werden*» (Joh. 3, 20). Dem entkommt auch Gioele Magaldi nicht!

Wie man Feuer mit Benzin «löscht»

Das führen uns soeben die *fortschrittlichen'* Ur-Logen und ihr enthusiastisches Sprachrohr Gioele Magaldi vor. Indem sie jetzt verstärkt gegen die *konservative'* bis *reaktionäre'* Ur-Logen-Fraktion mobilmachen, um ihrer eigenen ganz speziellen Art von *‚Demokratie'* und luziferischem *Fortschritt'* doch noch zum definitiven Sieg zu verhelfen, werden sie nämlich den Anbruch der Welttyrannei nicht etwa verhindern, sondern vielmehr beschleunigen!

Der Franzose Pierre Gripari hat dies[256] schon vor vierzig Jahren mittels eines überaus treffenden Gleichnisses illustriert, das hier zur Gänze wiedergegeben sei[257].

«DER GROSSE ENANZIPATOR (EIN INTERVIEW)

«*Wenn ich mich nicht täusche, sind Sie ein Krebsvirus?*

«- Ia, allerdings, so werde ich genannt, aber ich gestehe, daß ich keinen übermäßigen Wert auf den Namen lege. Offen gesagt finde ich ihn grob und beinahe verleumderisch.

«*Angenommen, Sie hätten die Wahl, wie würden Sie denn gerne heißen?*

«- Nun, tatsächlich bin ich ein Emanzipator von Zellen.

«*Oh, das ist aber hochinteressant! Was genau meinen Sie damit?*

«- Nun, jedesmal wenn ich in einen Organismus eindringe, versuche ich, in seinem Innern neue Ideen einzuführen, eine andere Lebensart. Mit anderen Worten, ich emanzipiere, ich befreie. Übrigens, Sie kennen doch sicher mein Partei-Motto?

«*Ja, aber wären Sie so freundlich, es für unsere Zuhörer nochmals aufzusagen?*

«- Nun, das Motto unserer Partei ist folgendes: „Zellen aller Organismen, emanzipiert euch!"

«*Weil, Ihnen zufolge, die Zellen es nötig haben ...*

«- <u>Nötig?</u> Aber Sie können sich ja gar nicht in den hoffnungslosen Zustand der Sklaverei hineindenken, den sie erdulden müssen und zu dem sie verurteilt sind. Stellen Sie sich zum Beispiel vor, Sie sind eine junge Zelle. Meinen Sie, Sie könnten sich jemals ihre Funktion aussuchen? <u>Nie!</u> Falls Ihre Elternzelle zufällig eine Leberzelle ist, dann sind Sie für den Rest Ihres Lebens dazu verdammt, eine Leberzelle zu sein. Ist Ihre Elternzelle eine Muskelfaser, werden Sie ebenfalls eine Muskelfaser sein, selbst wenn Sie zeitlebens den Ehrgeiz hatten, Sauerstoff zu transportieren genau wie die roten Blutkörperchen. <u>Es ist eine empörende Tyrannei! Erstickend! Widerwärtig!</u> Ihre allerberechtigtsten Bestrebungen werden

[256] Ob er direkt auf die Freimaurerei zielte, ist zwar ungewiß. Doch gemäß unserer Quelle für den nachfolgenden Text aus Griparis 1976 in Paris (Éditions L'Age d'Homme) erschienenem Buch *«Les Rêveries d'un Martien en Exil» («Die Träumereien eines Marsbewohners in der Verbannung»*) war der 1925 Geborene immerhin *«in seiner Jugend ein Mitglied der Kommunistischen Partei, trat jedoch angewidert aus. Seine Schriften sind humorvoll oder satirisch; sie spiegeln die Schwächen der menschlichen Natur und die Düsternis totalitärer Ideologien ...»*

[257] Ausgehend von der englischen Übersetzung in: «Impact» (Südafrika), April-Juli 2015, S. 18.

zertrümmert, zerstört, vernichtet! Es ist eine ärgerniserregende Schande! Mitten im 20. Jahrhundert! Das muß aufhören!

«Ich stimme Ihnen zu, man kann so einen Zustand nicht gutheißen ... Aber was tun Sie dann also?

«- Ich schleuse mich einfach ein, mache es mir gemütlich und fange an, die frohe Botschaft zu verbreiten. Dann setze ich den jungen Zellen die Ursache und die Natur ihrer barbarischen Versklavung auseinander. Ich erkläre ihnen, wie sie diese ungerechten Ketten zerbrechen können ... Kurzum, ich helfe ihnen, einen höheren Bewußtseinszustand zu erreichen!

«Das muß leicht sein ...

«- Nicht so leicht, wie Sie denken mögen! Wenn Sie nur wüßten, wie stark die von den Organismen geschmiedeten Ketten sind!... Nehmen Sie zum Beispiel den Einfluß der Elternzellen und den Druck, den sie auf die Jungen ausüben, das schiere Gewicht des Systems ... Es gibt außerdem die gefürchtete lymphatische Polizei, die unerbittlichen weißen Blutkörperchen.

«Was machen denn die weißen Blutkörperchen?

«- Nun, die als erste befreiten jungen Zellen werden unbarmherzig phagozytiert, aufgefressen, vernichtet...

«Aber das ist ja fürchterlich.

«- Allerdings! Es muß freilich betont werden, daß sogar die Lymphzellen keine Wahl haben. Sie sind genauso gründlich konditioniert worden wie die übrigen. Sie sind ebensosehr Opfer wie Mörder.

«Aber wie kommen Sie dann zum Ziel?

«- Durch die Massen, nur durch die Massen. Leider werden diejenigen, die als erste befreit werden, immer geopfert. Doch ihr Opfer ist nicht umsonst ... Ihr Andenken dauert in den Herzen der Überlebenden fort. Die Bewegung wächst, entwickelt eine Struktur... Dann, eines Tages, die Revolution! Die Jugend eines Organismus emanzipiert sich massiv, ein Tumor wird geboren.

«Es muß wundervoll sein!

«- Ja, es ist sehr bewegend ... wenn man sieht, wie eine ganze neue Generation sich von Überlieferung, Zwängen, Tabus abwendet, sich begeistert und in brüderlicher Liebe vereinigt, um die Zukunft zu erschaffen!

«Diese jungen Zellen haben also die Freiheit, ihren eigenen Weg zu gehen. Und für welchen Weg entscheiden sie sich?

«- Nun, im allgemeinen weigern sie sich, sich zu spezialisieren. Statt ihre gegenwärtigen Ketten gegen andere einzutauschen, ziehen sie es vor, Ketten überhaupt vollständig abzuschaffen. Sie vermehren sich frei und bleiben dabei undifferenziert, autonom und polyvalent.

«Und dann?

«- Dann weitet sich die Bewegung aus, erreicht die Organe und erobert den gesamten Körper. Es ist die totale Abwesenheit von Zwängen; es ist eine Hochblüte, eine Festfeier...

«Und der Organismus stirbt...

«- Ja, der Organismus stirbt, ganz passend und normal. Ein Organismus ist nichts als das Werkzeug der Diktatur der Gehirnzellen. Diese Zellen sind degeneriert, steril, parasitisch und fortpflanzungsunfähig. Ihr Unterhalt stammt einzig aus der Versklavung und grausamen Ausbeutung von Millionen anderer Zellen durch langweilige und nichts einbringende Arbeit. Das gegenwärtige System ist nur auf den Profit und die Befriedigung der Gehirnzellen ausgelegt.

«Das stimmt. Sie verurteilen also dann die Nervenzellen zum Tode?

«- Nein, wir geben ihnen eine Wahl. Sie können sich dafür entscheiden, sich loyal an den neuen Stand der Dinge anzupassen, indem sie es verschmähen, von ihren Kameraden zu leben, und sich der freien und undifferenzierten Brüderlichkeit anschließen.

« Tun sie das?

«- Nein, in der Mehrzahl der Fälle sterben sie lieber. Aber das ist nicht unsere Sorge.

«Moment mal, ich habe ein Problem ... Wenn der Körper stirbt, bedeutet das den Tod aller Zellen, einschließlich der befreiten Zellen. Wie Sie schon gehört haben werden, sind manche Leute zu dem Schluß gekommen, daß Sie kein Zellen-Emanzipator sind, sondern im Gegenteil die Zellen in ihre Vernichtung treiben.

«— Lügen! Befreite Zellen können leicht ohne einen Organismus überleben. Schauen Sie sich nur die Bakterien oder die Amöben an. Wenn befreite Zellen sterben, dann deshalb, weil sie nicht genügend befreit sind! Man muß zugeben, daß die Ergebnisse bisher negativ gewesen sind. ‚Wieso?' mögen Sie fragen. Nur wegen der alten Reflexe, alten Automatismen, alten Ängste. Bis jetzt ist die Emanzipation nie vollständig gewesen, immer sabotiert, hinterrücks erdolcht worden. Deshalb müssen wir uns noch mehr anstrengen, dürfen nie aufhören, zu erziehen, und müssen immer bereit sein, wieder neu anzufangen. Große Hoffnungen werden im Innern des Organismus geweckt, und wehe dem, der versucht, den Fortschritt aufzuhalten!»

Dieser letzte Satz des ideologisch restlos verblendeten «*Krebsvirus*» faßt das absurde Credo Magaldis und seiner ganzen *fortschrittlichen'* Fraktion der Welt- bzw. Ur-Logen-Maurerei wunderschön zusammen. Während sie weiterhin unbedingt *‚alle Zwänge beseitigen"* wollen, fällt die von ihnen vermeintlich *‚befreite'* Menschheit als reife Frucht dem kommenden Eine-Welt-Tyrannen mit dem aktuellen Synonym «*Maitreya-Christus*» in den Schoß ...

Und, Paradox aller Paradoxe, dies ist dem Höchstgradmaurer Magaldi, folglich aber auch den übrigen Höchsteingeweihten seiner Richtung, wohlbekannt. Noch besser und genauer bekannt, als der bisher einzig vorliegende erste Band seines bzw. ihres Enthüllungswerkes vermuten ließe!

Kehren wir, um das zu zeigen, nochmals kurz zur, wie Magaldi ausdrücklich erklärt, *«parafreimaurerischen»* Organisation *«Theosophische Gesellschaft»* zurück. Gegründet wurde sie von der Ur-Logen-Maurerin Helena Blavatsky (*«THOMAS PAINE»/«PARSIFAL»),* weitergeführt von der Ur-Logen-Maurerin Annie Besant (erneut *«THOMAS PAINE»),* Beide werden von Magaldi (S. 3) bezeichnenderweise als *fortschrittliche'* Logenschwestern gepriesen ...

Nun hat sich allerdings die «*Theosophie*» schon frühzeitig (1895) in zwei rivalisierende Organisationen gespalten und ist später in eine ganze Reihe von Splittergruppen zerfallen[258]. Unverkennbar deren bei weitem bedeutendste war und ist der heute noch existierende und äußerst aktive *«Lucis Trust»,* ins Leben gerufen von der bloßen *‚Parafreimaurerin'* Alice Bailey, nach *ihrem* Tode 1949 noch bis zu *seinem* Tode 1977 geleitet von ihrem (zweiten, seit 1920) Gatten Foster Bailey, einem 33-Grad-Freimaurer[259].

Die ebenfalls von den beiden Baileys - schon 1923 - gegründete und «*bis heute* [1989] *einflußreiche» «Arkanschule*» wird auch *«bis heute durch den* Lucis Trust *finanziert und verfügt über Stützpunkte in New York, London, Genf und Buenos Aires»*[260]. Daran hat sich seit 1989 anscheinend nichts geändert.

«Eine von vielen [!] Unterorganisationen des Lucis Trust *ist die* World Goodwill-Gruppe *[Weltweiter Guter Wille]. Sie wurde 1932 gegründet (...). Durch Traktate, Broschüren, die* World Goodwill Newsletter *und den* World Goodwill Commentary *verbreitet man New-Age- und Esoteriklehren. Beson-*

[258] Die Einzelheiten findet man bei *Holthaus* a.a.O., S. 40-72 dargestellt.

[259] Was der bezüglich der Freimaurerei nahezu ahnungslose *Holthaus* (er erwähnt sie in seinem ganzen Buch über die Theosophie *nur ein einziges Mal* auf S. 30, wo er den Mitbegründer Olcott zutreffend - da ja von Magaldi bestätigt - als Logenbruder qualifiziert) nicht mitteilt, wohl aber *Texe Marrs* in seinem hochinformativen Werk «Codex Magica», 2. Aufl. Austin/Texas (RiverCrest Publishing) 2006, S. 19.

[260] *Holthaus* a.a.O., S. 64f.

ders hervorgehoben wird die enge Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen [!].»[261] Gleichfalls hochinteressant:

«Eine weitere Bailey-Organisation ist das Institut für Planetarische Synthese in Genf In einer Selbstdarstellung dieser Gruppe heißt es: „Das Institut für Planetarische Synthese wurde am 19. Mai 1981 - WESAK[262] - gegründet, um ein Netzwerk zu schaffen, das alle menschlichen Beziehungen umfaßt ... (...)." Das Institut arbeitet mit 250 Gruppen in mehr als 30 Ländern zusammen.

«Seit 1975 reist Benjamin Creme, schottischer[263] Kunstmaler, Theosoph und Anhänger von Bailey durch die Welt und verkündigt die Ankunft des neuen Christus, der schon unter uns leben soll. Zwar hat Creme den neuen Lord Maitreya *noch nicht zu Gesicht bekommen, steht aber mit ihm im ständigen telepathischen Kontakt.»[264]* Die von Creme maßgeblich betreute internationale Zeitschrift «*Share International*» weist in praktisch jeder deutschen Monatsausgabe[265] Artikel von oder Interviews mit höchst prominenten Persönlichkeiten - sogar ehemaligen Regierungschefs - auf, als deren Rechteinhaber *(«Copyright»)* das Kürzel *«IPS»*, also das vorstehend genannte *«Institut für Planetarische Synthese»* angegeben wird.

Was hat das alles aber nun mit Magaldi zu tun? Mehr als man denkt! In seinem Buch berichtet er, Blavatsky sei nach ihrer Verstoßung aus der (*demokratisch-fortschrittlichen*') *«THOMAS PAINE»* der (*,neoaristiokratisch-reaktionären*') «*PARSIFAL*» beigetreten, und fahrt sofort anschließend seltsam unbestimmt fort:

«Nun gut, diese [?] freimaurerischen Kreise beauftragten einige Mitgriinder[266] - zusammen mit Blavatsky - das Wachstum und die Ausbreitung der Theosophical Society im Weltmaßstab (su scala planetaria) zu besorgen.» Drei Absätze weiter im Text (S. 73) lesen wir: *«Unter den berühmten und einflußreichen Anhängern, die in der Folgezeit den verschiedenen nationalen Sektionen und dem internationalen Gotha[267] der Theosophischen Gesellschaft angehören sollten, inmitten von Tochtergründungen, Abspaltungen, Neugruppierungen und verschiedenen Streitschriften, würden sich in erster Linie [!] Freimaurer und Freimaurerinnen befinden, neben an der Esoterik interessierten Persönlichkeiten ohne Absolvierung der freimaurerischen Einweihung.»*

Daraus geht nun aber dreierlei hervor:

1) Magaldi legt sich nicht fest, ob dieses Projekt ein eher *fortschrittlich-demokratisches*' (*«THOMAS PAINE»)* oder ein eher *,oligarchisehes*' *(«PARSIFAL»)* war und ist.

[261] Ebd. S. 66f.

[262] D.h. am hinduistischen/esoterischen «*Wesak-Fest*».

[263] Wie weiter oben schon gezeigt, in Wahrheit russisch-jüdischer Herkunft.

[264] *Holthaus* a.a.O., S. 67.
Die ihrerseits nur «*Auszüge*» aus der wesentlich umfangreicheren englischen Ausgabe bietet.

[265] Im Original *usoci cofondatori»*, also wörtlich «*mitgründende Mitglieder*».

[267] Das ist bekanntlich das Abstammungsverzeichnis des europäischen Adels; angespielt wird auf die Aufspaltung der Theosophie in viele verschiedene Gruppen, die alle von der Urgründung *«abstammen»*.

2) Es handelt sich um ein, wenn nicht gar *das* ZENTRALPROJEKT der Höchstgradmaurerei, denn wozu sonst wollte man die Theosophie *Im Weltmaßstab ausbreiten*[1]*!?*

3) Alle Teile der nach außen hin völlig *‚zerstritten'* wirkenden Theosophie standen allezeit und stehen bis zur Stunde unter eminent (hoch- und höchstgrad-)freimaurerischer Leitung und Kontrolle. Das gilt dann zweifellos *a fortiori* für den bei weitem wichtigsten Zweig, den Lucis Trust und seinen derzeit weltweit aktiven Propaganda-Arm *«Share International».*

Gioele Magaldi ist ein höchst umtriebiger Mensch. Statt die angekündigten Folgebände zügig herauszubringen, macht er nun schon eineinhalb Jahre lang persönlich Werbung für den einzigen vorliegenden, ersten Band seiner Enthüllungen. Zuerst landauf landab in Italien, neuerdings auch in Großbritannien. Am 19. Februar 2016 stellte er sein Buch im Rahmen einer öffentlich angekündigten Vortragsveranstaltung in London vor. Einer unserer Korrespondenten, zufällig ein - allerdings gläubig katholischer - Landsmann Magaldis, erfuhr beizeiten von der Veranstaltung, suchte sie auf und hatte hinterher Gelegenheit, ein Weilchen mit Magaldi unter vier Augen in der gemeinsamen italienischen Muttersprache zu reden und ihm ein paar speziellere Fragen zu stellen. Er berichtete uns - höchst dankenswerterweise - hinterher:

«Dann habe ich gefragt, ob die Zeitschrift „Share International", ein Organ des „Lucis Trust" (seinerseits eine parafreimaurerische Organisation, wie im Buch „Massoni" berichtet), die seit Jahren den mehr oder weniger nahe bevorstehenden Auftritt einer Persönlichkeit ankündigt, die sich Maitreya nennen läßt und deren Ankunft einen radikalen Wandel der Lebensverhältnisse auf der Welt mit sich bringen soll - ob man also diese Zeitschrift als eine herausgehobene und glaubwürdigere Veröffentlichung betrachten kann als die Unmenge von „Verschwörungs"literatur, die ohne wahre Hintergrundkenntnisse verfaßt und veröffentlicht und von ihm (Magaldi) zu Recht verspottet und kritisiert wird. Auf diese Frage hat Herr Magaldi geantwortet, ja, der Lucis Trust sei ohne Wenn und Aber eine parafreimaurerische Gesellschaft, auch wenn es schwerfalle, sie klar eher dem fortschrittlichen als dem reaktionären Flügel zuzuordnen, und die Zeitschrift „Share International" könne ernstgenommen werden, obwohl er, Magaldi, sich nicht imstande sehe, für alles geradezustehen, was darin publiziert wird.

«Als ich den Umstand ansprach, daß „Maitreya" eine, um das mindeste zu sagen, geachtete Persönlichkeit zu sein scheine, sofern er beispielsweise oftmals Führern und weiteren bedeutenden Persönlichkeiten der Länder der ganzen Welt begegne, hat Magaldi in keiner Weise versucht, dem „Maitreya" und den Personen, die sein Kommen ankündigen und vorbereiten, etwas an Glaubwürdigkeit zu nehmen. Obwohl er ausweichend blieb (indem er mir in die Augen sah und sich auf ein wiederholtes „ja, ja ...» beschränkte), hat er mir zu verstehen gegeben, daß diese ganze Angelegenheit unbedingt ernsthaft ist.»[26&]

[268] Persönlicher Brief (italienisch) vom 21. 2. 2016; Hervorhebung hinzugefügt.

Demnach *wissen* Magaldi und seine ganze Fraktion nicht bloß genau, daß statt *‚Demokratie'* das Kommen eines einzigen totalitären Weltherrschers auf dem Plan steht, sondern *unterstützen* auch dieses ihren radikal *freiheitlich-fortschrittlichen'* Bestrebungen doch *scheinbar* völlig entgegengesetzte Ziel. Warum sonst würde Magaldi - wie schon in seinem Buch (s.o.!) - zögern, die Gründung des Lucis Trust, und mehr noch dessen bedrohliche Aktivitäten, schlicht der,*Gegenseite'*, also den *‚oligarchischen'* Ur-Logen anzulasten? Warum sonst würde er sich nur so lauwarm und halbherzig von höchstens *gewissen'* Inhalten der Zeitschrift «*Share International*» absetzen!?

Es stimmt, daß der Lucis Trust und sein Organ «*Share International*» in äußerst raffinierter Weise zweigleisig fahren. Sie greifen (fast) alles an, was Magaldi und seine *fortschrittlichen'* Logenbrüder auch angreifen: das ungerechte Geldsystem mit seiner Zinseszinsmechanik (!), den herrschenden Brutal-Kapitalismus, die Ausbeutung und Unterdrückung der Armen, den allenthalben festzustellenden *‚Demokratiemangel'* etc. Sie präsentieren auch den Maitreya keineswegs als Weltherrscher, sondern bloß als «*den Weltlehrer*» (sie!), der es angeblich ganz dem *<<freien Willen» «der Menschheit*» anheimstelle, seinen nichtsdestoweniger als *‚überlebensnotwendig'* für *‚den ganzen Planeten'* ausgegebenen *‚Heilslehren'*, vor allem dem Prinzip des «*Internationalen Teilens»*, zu folgen. Offenbar genügt das, um Magaldi und seine Fraktion zu besänftigen und zum Mitmachen zu bewegen ... Vordergründig zumindest. Hintergründig *können* die Höchsteingeweihten der Synagoge Satans gar nicht anders, als Satan/Luzifer, ihrem großen *‚Befreier'* von allen sittlichen/religiösen *‚Zwängen'* zu huldigen, indem sie seinem sichtbaren Stellvertreter auf Erden den Weg ebnen!

Alice Bailey hat schon 1922 in ihrer gerade erst gegründeten New Yorker *«Lucifer Publishing Company»* (kurz darauf umbenannt in «*Lucis Trust*» *...)* das Buch «*Initiation Human and Solar» («Einweihung, menschlich und solar»)* herausgebracht und darin an einer Stelle geschrieben:

«Der Herr der Welt, der Eine Beginner, Er, Der in der Bibel „Der Alte der Tage" genannt wird und in den Hindu-Schriften der Erste Kumara, Er, Sanat [= Satan!] *Kumara ist es, Der von Seinem Thron in Shamballa in der Wüste Gobi aus den Logen der Meister vorsitzt und in Seinen Händen die Zügel der Regierung in allen drei Abteilungen hält. In manchen Schriften als „das Große Opfer" bezeichnet, hat Er beschlossen, die Evolution der Menschen und Devas zu überwachen, bis alle okkult „gerettet" sind. Er ist es. Der viermal im Jahr mit all den Chohans und Meistern zusamentrifft und anordnet, was geschehen soll, um die Ziele der Evolution zu fördern.»*

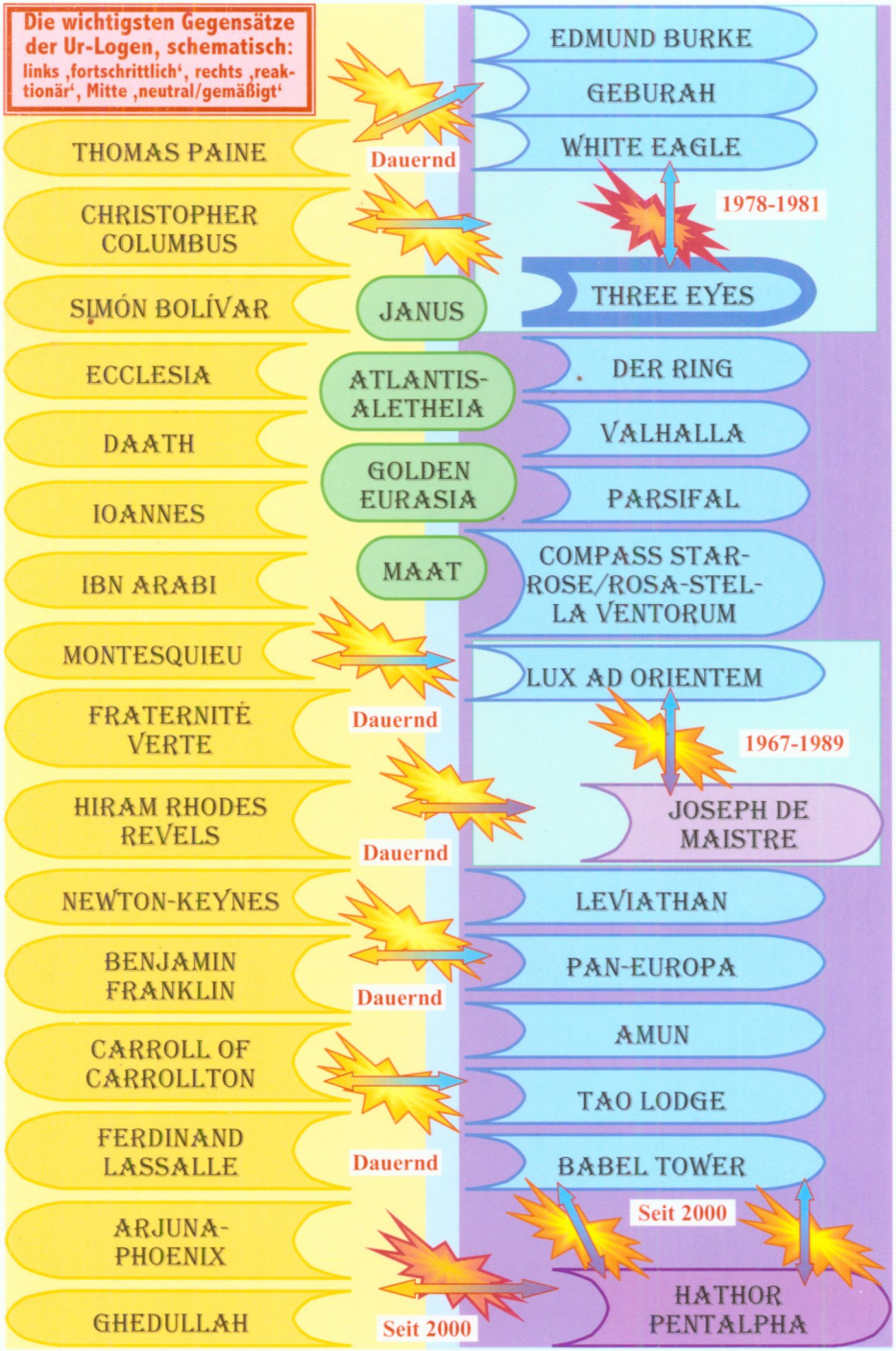
Dazu bemerkt Lady Queenborough, die dies zitiert, nur so trocken wie treffend: «*Nenn' es Luzifer, Satan oder den Teufel, es ist immer dasselbe alte Phänomen, jetzt als Sanat Kumara aufpoliert (,..).»*[269]

(Fortsetzung folgt)

[269] *Queenborough* a.a.O., S. 226.

Im Verlag A. Schmid, Pf. 22, D-87467 Durach; Pro Fide Catholica, erschienen:

Die Protokolle der Weisen von Zion, Bd. I Tl. I und 2	29,90 €
Der europäische Haftbefehl - Kürzester Weg in die Tyrannei	3,-- €
44 Irrtümer über das Judentum	13,90 €
Totschlagwort „Antisemitismus"	7,60 €
Freimaurersignale in der Presse - Wie man sie erkennt und was sie bedeuten	21,80 €
Okkulte und freimaurerische Zahlensymbolik ... **neu** ... Bd.I: 24,90 €; Bd.2, Teil I und 2 je	17,90 €
Der Vertrag von Maastricht - Endlösung für Europa, 2 Bände mit Bildtafeln	je 16,80 €
JA zu Europa heißt NEIN zu Maastricht	2.70 €
MAASTRICHT - Quo vadis EUROPA?	7,80 €
Die kommende „Diktatur der Humanität" oder die Herrschaft des Antichristen	
1. Band: Die geplante Weltdemokratie in der „City of Man"	10,SO €
2. Band: Die Weltherrscher der Finsternis in Aktion	14,30 €
3. Band: Die vereinten Religionen der Welt im antichristlichen Weltstaat	14,30 €
Wußten Sie schon...»	2.50 €
Der private Schußwaffenbesitz - Letztes Bollwerk gegen die Tyrannei	14,90 €
Die UFOs identifiziert!	II,90 €
Drei Herolde des Antichristen	5,50 €
666 - Die Zahl des Tieres - viele Abbildungen (stark erweiterte u. aktualisierte Auflage)	9,90 €
Kleiner Oberblick über die große Verschwörung ... **neu**	6,40 €
Das Judentum im Geheimnis der Geschichte	11,90 €
Talmudismus Erzfeind der Menschheit, mehrere Bände z.B.	Bd.I: 6,90 €; ... Bd.2: 8,95 €
Die öffentlichen Meinungsmacher	2,10 €
Herren und Sklaven des XX. Jahrhunderts	11,10 €
Geschichte des Schreckens (mit Bildern)	Teil I und Teil 2 je 15,30 €
Satanismus - Die ideologische Grundlage der Neuen Weltordnung (Bilder)	20,40 €
Die Erde im Chaos (mit Bildern)	16,80 €
Die Entschlüsselung der Apokalypse (mit Bildern)	Teil I und Teil 2 je 12,80 €
Deutschland im Würgegriff seiner Feinde (Bilder)	11,20 €
Alliierte Vernichtungspläne gegen Deutschland u. d. deutsche Volk	Tl.I 21,90 €/ Tl.2 16,50 €
Die Liquidierung Deutschlands	20,90 €
Geheimakte Ausländerkriminalität 17,90 € / Geheimakte Bürgerkrieg	18,95 €
Die USA in der Hand des Großen Bruders	11,80 €
Chemische Kondensstreifen („Chemtrails") über Deutschland	17,90 €
Chemtrails existieren doch **neu**	Band I u.2 je 22,90 €; ... Band 3: 29,90 €
Der globale Schuldgeldskandal neu	Teil I und Teil 2 je 3,-- €
Über geheime Gesellschaften und deren Gefährlichkeit für Staat und Religion	11,10 €
Die gewaltige Kraft des Fernsehens - Segen oder Fluch der Massenmedien	19,90 €
Das globale Killernetzwerk	24,90 €
Die Freimaurer und der Vatikan	11,50 €
Die Freimaurerei als politischer Faktor	7,20 €
DasTierausdem Meer (Offb. 13,1): Die SICHERE Lehre der HLSchrift über den Antichristen ... neu ...	21,90 €
Die Affäre Williamson	12.90 €
Woher stammt der Islam / Wer steuert den Islam?	je 4.40 €
So erobert der Islam Europa	11,10 €
Die Unterminierung der katholischen Kirche	II,10 €
Verschwörung gegen die Kirche	Band 1,2,3 jeweils 14,90 €
ASSISI und Die NEUE RELIGION Johannes Paul's II.	6,50 €
Das Kreuz wird siegen (Bilder)	7,80 €
Von Benedikt zu Franz (Zeitung 29; durchgehend illustriert, davon 16 Seiten farbig)	19,90 €
Kindermörder im Vatikan? (Zeitung 30; durchgehend farbig illustriert)	neu .... 18,90 €
Antworten auf die Einwürfe gegen die kath. Religion	2 Bände je 8,80 €
Ideologie des Modernismus / Jargon des klerikalen Modernismus / Aphorismen	je 1,70 €
Das dritte Weltgeschehen	Teil I: 7,20 € ... Teil 2: 7,90 €
Katholikenverfolgung durch die Konzilskirche (illustriert)	8,80 €
Zartgefühl gegenüber Seelenmördern?	2,60 €
Die Konzilserklärung über die Religionsfreiheit	2 Bände je 33,20 €
Der Fünfzackstern - „Markenzeichen" des Pontifikats Pauls VI. (farbig illustriert)	4,20 €
Vorsicht - Wölfe im Schafspelz! (viele Bilder)	16,80 €
Warnung vor den Mörderpillen d. Pharmaindustr. u. Zwangspsychiatr. i. Deutschland! neu ...	24,90 €


Die wichtigsten Gegensätze der Ur-Logen, schematisch:
links ‚fortschrittlich', rechts ‚reaktionär', Mitte ‚neutral/gemäßigt'
EDMUND BURKE
GEBURAH
WHITE EAGLE
THOMAS PAINE
Dauernd
1978-1981
CHRISTOPHER COLUMBUS
SIMÓN BOLÍVAR
JANUS
THREE EYES
ECCLESIA
ATLANTIS-ALETHEIA
DER RING
DAATH
VALHALLA
GOLDEN EURASIA
IOANNES
PARSIFAL
IBN ARABI
MAAT
COMPASS STAR-ROSE/ROSA-STEL-LA VENTORUM
MONTESQUIEU
LUX AD ORIENTEM
FRATERNITÉ VERTE
Dauernd
1967-1989
HIRAM RHODES REVELS
JOSEPH DE MAISTRE
Dauernd
NEWTON-KEYNES
LEVIATHAN
BENJAMIN FRANKLIN
PAN-EUROPA
Dauernd
CARROLL OF CARROLLTON
AMUN
TAO LODGE
FERDINAND LASSALLE
Dauernd
BABEL TOWER
Seit 2000
ARJUNA-PHOENIX
GHEDULLAH
Seit 2000
HATHOR PENTALPHA